

**IN** TERKULTUR  
STUTT GART  
10/20

**Begegnung  
der Kulturen**



# INTERKULTUR STUTT GART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 3 CDs von Nihiloxica (siehe CD-Tipp S. 25).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen* ab Monat \_\_\_\_\_

Name, Vorname; bei Geschenkabon bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bezahle  gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_



Impressum  
**Begegnung der Kulturen Interkultur in Stuttgart**  
Herausgeber:  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0  
Fax: 07 11/248 48 08-88  
E-Mail: veranstaltungen@forum-der-kulturen.de  
Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank,  
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65  
BIC SOLADEST  
**Chefredaktion und Grafik:**  
Rolf Graser  
**Redaktion:** Anja Krutinat  
**Abo-Verwaltung und Vertrieb:**  
Anna Labrinakou,  
Tel. 07 11/248 48 08-12,  
E-Mail: anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de  
**Redaktionsassistent:**  
Myriam Schäfer  
**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Sandra Marschner  
**Druck:** Druckhaus Stil, Stuttgart  
  
Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Forums der Kulturen bei.

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.  
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2020  
V.i.S.d.P.: Rolf Graser

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturstad der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NOVEMBERAUSGABE IST AM 9. OKTOBER 2020.**

## Begegnung der Kulturen



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

Viele Migrantinnen und Migranten, aber auch viele ihrer Nachkommen, engagieren sich in hohem Maße für ihre Mitmenschen. Sie kümmern sich um Kinder und Jugendliche, aber auch um Ältere und Kranke. Sie organisieren Informationsabende, Konzerte oder Theateraufführungen. Sie sind besorgt und engagiert, wenn es um die soziale Lage in ihren Herkunftsländern geht, aber auch um soziale Schieflagen hier in unserer Gesellschaft. Sie sind nicht nur selbst von Rassismus und Diskriminierung betroffen, sie treten dem auch entschieden entgegen. **Ihr Engagement ist enorm vielfältig.** Die hier begonnene Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen. Doch dieses Engagement wird nur selten wahrgenommen und wertgeschätzt. Migrant\*innen werden wohl häufig als „Sozialschmarotzer“ betitelt, aber nur selten als sozial Engagierte. Sie werden von vielen immer noch zu Bewohner\*innen scheinbarer „Parallelwelten“ abgestempelt, obwohl sie längst unverzichtbarer Bestandteil einer bürgerschaftlich und sozial stark engagierten Stadtgesellschaft sind.

**Viel von diesem Engagement** findet in Migrantenvereinen statt. Und nicht zuletzt deshalb liegt uns als deren Dachverband die Stärkung dieses Engagements auch ganz besonders am Herzen. Denn es wird nicht nur zu wenig wahrgenommen, es wird auch zu wenig gefördert. Migrantisches Engagement passt oft nicht in die gängigen, etablierten Förderstrukturen. Migrantische Engagierte verfügen auch meistens nicht über die leider immer noch maßgebenden „Seilschaften“. Nicht zuletzt deshalb hat das Forum der Kulturen vor einigen Jahren ein neues bedarfsgerechtes Förderkonzept entwickelt, das „House of Resources“.

**Allen Vorurteilen zum Trotz:** Migrant\*innen engagieren sich nicht nur in ihren Communities – so wertvoll dies auch ist – sondern auch hinein in die gesamte Gesellschaft, sozial, kulturell, aber natürlich auch politisch: denn auch ihr tägliches Leben wird von Fragen der Wohnungs- und Verkehrspolitik ebenso geprägt wie von der Stadtplanung und der Sozial- oder der Kulturpolitik.

**In Kürze bietet sich** wieder eine wichtige Möglichkeit des politischen Engagements, nämlich bei der Oberbürgermeisterwahl, zu der am 8. November alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter aufgerufen sind. Leider nicht alle, sondern nur die mit einem Pass der EU. Aber zumindest all diejenigen, die wählen dürfen, sollten diese Möglichkeit unbedingt auch nutzen. Auch dies ist wichtige Teilhabe an der Mitgestaltung unserer aller Zukunft hier in dieser Stadt. Auf den Seiten 6 und 7 lesen Sie hierzu mehr.

bleiben Sie engagiert!

Ihr

Sami Aras  
Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

## Titelseite

Links:  
Evgenia Dodina  
Schauspiel Stuttgart

Rechts:  
Thierno Diallo  
17.10., 19.30 Uhr  
Linden-Museum

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint am 28. Oktober 2020.

Nachrichten	4, 5, 7, 11, 13, 21
OB-Wahlen für Stuttgart	6/7
Kein Mangel an gemeinsamen Themen	8/9
60 Jahren Städtepartnerschaft Stuttgart – St. Louis	
Kommunikation ist das Zauberwort	10/11
Mögliche Auslöser von Jugendkriminalität	
Hinter jeden starken Frau stehen starke Frauen	12
Tandems von Female Fellows	
Vereine	13
Tschechisch sprechen in Stuttgart	
Vielfalt in einem Stück	14
Stuttgart171 – wer sind wir?	
Vielsprachige Drama-Queen	15
Evgenia Dodina	
„Lyrik zeigt mir, dass die Welt auch schöner sein kann“	16
Yevgeniy Breyger	
Das Zauberische am Ornament	17
Sakir Gökçebag	
Am Afrikatag wird festgehalten	18/19
Französische Filmtage	
Filme	19/20
Schnellere Einreisewege für Fachkräfte	21
Die Fachstelle Migration informiert	
Bücher/Gastro	22/23/24
CDs/World Music Charts	25
Der interkulturelle Veranstaltungskalender	26–36
Ausstellungen	37/38
Treffs, Musik-, Tanz- und Sprachunterricht	38–45
Adressen von Veranstaltern	46/47
Impressum	2

**Sommerfestival der Kulturen 2021**

Nachdem das diesjährige Sommerfestival der Kulturen aufgrund der Coronakrise abgesagt werden musste, freut sich der Veranstalter, das Forum der Kulturen Stuttgart e. V., die 19. Ausgabe des Festivals bekannt zu geben: Von Donnerstag, 22. bis Dienstag, 27. Juli 2021 wird das größte interkulturelle Festival Süddeutschlands wieder im Herzen der Landeshauptstadt Stuttgart stattfinden! Aufgrund von Baumaßnahmen vor dem Rathaus wird die

Veranstaltung dieses Mal auf den Schlossplatz im Bereich der Planie verlegt. Dass das Festival 2021 an den Wochentagen Donnerstag bis Dienstag stattfindet – anstatt wie in den Jahren zuvor von Dienstag bis Sonntag, ist dem Umstand geschuldet, dass ein nahtloser Übergang zwischen den Jazzopen in den Tagen vor dem Sommerfestival und dem CSD im Anschluss, garantiert werden kann. Denn auch diese beiden tollen Festivitäten finden auf dem Schlossplatz statt.

**19. Französische Wochen**

Ursprünglich bereits im März diesen Jahres zu den internationalen Wochen der Frankophonie geplant, können bis März 2021 nun zahlreiche Veranstaltungen der Französischen Wochen nachgeholt und das Festival auch mit neuen Projekten präsentiert werden. Eine Bandbreite an literarischen, musikalischen, künstlerischen und theatralischen Darstellungen ermöglicht einen Einblick in die afrikanische Kulturreichhaltigkeit.

So etwa die Präsentation Odile Néri-Kaisers, der Gründerin des Vereins Ars Narrandi e. V., „Mit jedem Greis, der in Afrika stirbt, verbrennt eine Bibliothek“ über den Erzähler Amadou Hampathé Bâ und seine Ausführungen zur mündlichen Erzähltradition Westafrikas (25.10.). Darüber hinaus stehen die szenische Lesung *Pistes* von Penda Diouf (16.11.) sowie das Konzert der Band Benarès (21.11.) auf dem Programm.

**JES-Tanztheater Paradies**

Einen Höhepunkt in der Spielzeit 2020/21 im JES bildet am 31. Oktober die Premiere des Tanztheaters *Paradies* für Zuschauer\*innen ab 12, das von JES-Intendantin Brigitte Dethier und dem belgischen Choreografen Ives Thuwis-de Leeuw inszeniert wird. Die Produktionen dieser künstlerischen Partnerschaft fußen auf dem Grundprinzip, dass sich auf der Bühne Schauspieler\*innen beziehungsweise Tänzer\*innen und Jugendliche begegnen und dabei physisch und persönlich

von sich erzählen. Es ist das fünfte und letzte gemeinsame Stück am JES und gleichzeitig auch die erste Zusammenarbeit mit zwei Kindern. Das Thema „Paradies“ lässt einen großen Spielraum für unterschiedliche Assoziationen, Gedanken, Fragen und Erfahrungen offen. Somit werden die gesellschaftlichen oder religiösen Bezüge beleuchtet, und gleichzeitig auch ein Platz für die eigenen, persönlichen Geschichten geboten.



Der kommende Juli bietet damit wieder sechs Tage lang beste Musik, Tanz, Feiern und kulinarische Genüsse – und das bei freiem Eintritt. Besucher\*innen erwartet ein vielfältiges Programm der internationalen Weltmusikszene mit mitreißenden Konzerten von Griot bis zu Balkanbeats. Die Stuttgarter Migrantenvereine entführen auf eine kulinarische und kulturelle Reise, während ein bunter Markt der Kulturen zum Erkunden und Flanieren einlädt. Ein Bürgerfest der Begegnung! sm

Ein besonderes Augenmerk des vielfältigen, monatlich aktualisierten Programms liegt dabei auf den Kulturen Afrikas und deren Beziehungen zu Europa. Im Jahr 2020, das der französische Präsident Emmanuel Macron als Kulturjahr Afrikas ausgerufen hat, sollen das für Europa weitestgehend unbekanntes Kulturpotenzial des Kontinentes dargelegt und die afrikanisch-französische Verbindung, die stark auf der französischen Sprache beruht, beleuchtet werden. sm

**Kultur KKT Kabinett**

03.10. TAG DER OFFENEN TÜR  
15:00 Uhr Vergessenes & Neuentdecktes Bücher von DDR-Künstler\*innen  
17:30 Uhr Fabuli und Fabula Ausstellung mit Bildern von Ines Ziegler  
20:00 Uhr JAZZKABINETT-Spezial mit The Great Boredom und Gästen

10.10. TANGO-THEMENABEND  
18:00 Uhr Tango-Schnupperkurs  
20:00 Uhr LiteroMúsica Ein lyrisch-musikalisches Tangoabend  
21:30 Uhr Tango-Übungstanzabend mit DJane und Livemusik

16.10. The Juveniks Ein griechischer Rembetikoabend

06.11. Schiller vs. Goethe Ein theatrales Streitgespräch

07.11. Kischkat/Kühner/Weiss Glocal Connections im JAZZKABINETT

13.11. und 14.11. Tanz durchs Haus Das Produktionszentrum zu Gast im KKT

20.11. und weitere Termine Luna Bar PREMIERE Musiktheater von und mit Theater Lunte

28.11. Die Eins-Fünzig-Impro-Show Improtheater mit Souffleusenstreik

04.12. Restart 2020 Lyrik und Musik mit Literally Peace

17.12. Kartmann-Kollektiv: Hölderlin-Fellowship Glocal Connections im JAZZKABINETT

19.12. Die Adventskalendershow Improtheater mit Souffleusenstreik

Karten unter 0711/563034 oder [reservierung@kkt-stuttgart.de](mailto:reservierung@kkt-stuttgart.de) [www.kkt-stuttgart.de](http://www.kkt-stuttgart.de)

**Interkulturelle Woche in der Region**

2020 findet die Interkulturelle Woche (IKW) unter dem Motto *Zusammen leben, zusammen wachsen* von Sonntag, dem 27. September bis Sonntag, dem 4. Oktober statt. Auch die Region Stuttgart bietet mit zahlreichen Veranstaltungen ein vielfältiges interkulturelles Programm. Rund um Kochabende, Lesungen, Filmvorführungen und Theaterstücke werden auch Vorträge und Workshops veranstaltet.



der es trotz einer stürmischen Überfahrt nach Deutschland geschafft hat, aber dort in ein Chaos aus Drogengeschäften, Verantwortung und Liebe gerät (13.10. und 16.10.). Wie vielfältig die Sprachen und Kulturen in Europa sind und inwiefern Mehrsprachigkeit und Sprachkenntnisse eine große Stärke darstellen, kann bis zum 9. Oktober in der Ausstellung der VHS in Weinstadt erfahren werden.

So führt der Vortrag Dr. Michael Blumes, dem Beauftragten des Landes gegen Antisemitismus, die aktuelle Problematik und das Entstehen von Verschwörungsmäthen vor Augen (6.10.). Filmisch ergründet *Berlin Alexanderplatz* die Hürden und Komplikationen im Leben des Flüchtlings Francis,

**Interkulturelle Wochen Göppingen**

„Zusammen leben – zusammen wachsen“ – das Motto der diesjährigen Interkulturellen Wochen spiegelt das Bedürfnis nach einem solidarischen Miteinander wieder, das in Anbetracht der schwierigen Pandemie-Lage be-

sonders essenziell erscheint. Zum 25. Jubiläum der Göppinger Interkulturellen Wochen werden noch bis zum 11. Oktober vielfältige Veranstaltungen geboten, die Raum zur Begegnung, zum Kennenlernen und zum interkulturellen Austausch bieten. Vielfalt bildet den Schlüssel für ein gerechtes und wahrhaft demokratisches Teilhaben aller, davon sind die Veranstaltungen überzeugt.

Die Besucher\*innen erwartet ein facettenreiches Angebot aus Literatur, Musik, Kunst, Vorträgen und Workshops. Am 2. Oktober führt eine preisgekrönte Live-Bildreportage die Authentizität Afghanistans in aller Man-

Das Anliegen der IKW, die bundesweit jährlich stattfindet, ist es, die kulturelle Vielfalt Deutschlands zu fördern, ein gemeinsames Miteinander und gegenseitiges Verständnis durch Begegnungen aufzubauen und bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten zu erreichen. Die IKW ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 Ende September statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. sm

nigfaltigkeit vor Augen. Musikalisch entführen am 6. Oktober in der *Radiofips Lounge* reichhaltige Darbuka- und nahöstliche Rahmentrommelklänge auf eine auditive Weltreise. Der 8. Oktober schenkt mit dem Film *Ein Licht zwischen den Wolken* Einsicht in das albanische Bergland und die Wirrnisse unter den Religionen und Menschen, nachdem die Entdeckung eines Madonnen-Freskos in der Moschee eines Dorfes die Dorfgemeinschaft aus Christen und Muslimen unvermittelt spaltet. Literarisch präsentiert der 9. Oktober sieben Frauen aus sieben Ländern, die ihre Gedanken, Erlebnisse und Träume in ihren Kurzgeschichten und Gedichten teilen. sm

**Kulturforum Schorndorf**

**Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF**  
Karlst. 19, 73614 Schorndorf

**ŞAKIR GÖKÇEBAĞ**  
„Ornamenta“

Ausstellung in der Q Galerie für Kunst Schorndorf – 15.11.2020 [www.q-galerie.de](http://www.q-galerie.de)

Weitere Veranstaltungen unter [www.kulturforum-schorndorf.de](http://www.kulturforum-schorndorf.de)  
Tickets: [reservix.de](http://reservix.de)

**Planine**

Infos unter: [www.planine.de](http://www.planine.de)

Verkaufsstellen gesucht!

**Theater am Faden**

**Klassische indische Musik und Tanz**  
südindische Musik Subramania Siva Flöte, Karthik Raman Violine S.G. Balakrishnan Mridangam  
Sa 10.10. 20:00, So 11.10. 17:00

**Diwali-Fest mit klassischer Musik und klassischem Tanz**  
Sa 31.10. 20:00, So 1.11. 17:00

**Kinder-Kunst-Tag Baden Württemberg** Di 20.10.  
Anmeldung nur für Kindergruppen [www.element-i-bildungsstiftung.de](http://www.element-i-bildungsstiftung.de)

**Jorinde und Joringel**  
So 4.10., Sa 10.10. 16:00, Do 8.10. 10:30

**Der Hecht hat's gesagt**  
Sa 17.10., So 18.10. (18.10. in russischer Sprache), Sa 24.10., So 25.10. 16:00, Di 20.10. 10:30

**Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart**  
Tel. (0711) 60 48 50 · [www.theateramfaden.de](http://www.theateramfaden.de)

Podiumsgespräch zur Oberbürgermeisterwahl 8.10., 19 Uhr Haus der Katholischen Kirche (ausgebucht)

Link zur Online-Veranstaltung: über [forum-der-kulturen.de/alle-terme/](http://forum-der-kulturen.de/alle-termine/)

OB-Wahl 8.11.

# OB-Wahlen für Stuttgart

Am 8. November können Stuttgarterinnen und Stuttgarter eine\*n neue\*n Oberbürgermeister\*in wählen. Wahlberechtigt sind Menschen mit deutschem Pass oder aus einem der EU-Staaten, ab einem Mindestalter von 16 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in Stuttgart leben.

Im Hinblick auf die Wahl veranstalten das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und das Deutsch-türkische Forum Stuttgart e. V. – wie immer bei kommunal- und landespolitischen Wahlen – gemeinsam ein „Podiumsgespräch zur Oberbürgermeisterwahl“. Es findet am 8. Oktober um 19 Uhr mit vier Bewerber\*innen statt: Veronika Kienzle (Bündnis 90/Die Grü-

nen), Martin Körner (SPD), Dr. Frank Nopper (CDU), Hannes Rockenbauch (überparteilich).

Die Veranstaltung im Haus der Katholischen Bildung ist (coronabedingt) bereits ausgebucht, doch kann sie auch online verfolgt werden – sie wird live aufgezeichnet und kann auf Youtube über den Kanal des Deutsch-türkischen Forums angesehen werden. Der Link zur Veranstaltung findet sich auf der Webseite des Forums der Kulturen. In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift äußern sich die an diesem Podiumsgespräch teilnehmenden Kandidat\*innen (in alphabetischer Reihenfolge) mit ersten Statements zu ihren Ideen und Plänen für unsere internationale und interkulturelle Stadt.

## Veronika Kienzle, Bündnis 90/Die Grünen

Ich lebe, wohne und arbeite seit 40 Jahren in Stuttgart. Seit 16 Jahren bin ich Vorsitzende des Bezirksbeirats Mitte. Die Stadt und ihre Verwaltung kenne ich gründlich. Ich habe die Flüchtlingsbetreuung für die Stadt koordiniert, mich im Krankenhausreferat um's Klinikum gekümmert und Beteiligungsprozesse im Staatsministerium mit organisiert. Diese Erfahrungen bringe ich in die kommunale Politik ein.

Ich stehe für ein weltoffenes und internationales Stuttgart. Wir alle wissen doch: Zuwanderung macht unsere Stadt reicher. Ob Kita oder Altenpflegeheim, ob Sportverein oder Bibliothek: Alle müssen sich für die Vielfalt der Ein-

wanderungsgesellschaft öffnen.

Das Forum der Kulturen leistet einen unentbehrlichen Beitrag zu einem gleichberechtigten Miteinander in unserer bunten Stadt. Und es schenkt der Stadt Jahr für Jahr eines ihrer schönsten Feste – ich hatte schon öfter die Freude, das Sommerfestival der Kulturen mit zu eröffnen. Das Forum will ich weiter fördern und kann mir vorstellen, dass es sein Engagement eines Tages in ein Haus der Kulturen einbringt.

[www.veronika-kienzle.de](http://www.veronika-kienzle.de)

**Zur Person:** In Stuttgart hat Veronika Kienzle begonnen Eurythmie zu studieren, um später stark in der Stuttgarter Kultursze-



ne zu arbeiten sowie viele weitere kulturelle Einrichtungen zu gründen. Seit 2004 ist die 58-jährige Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Mitte, wo sie auch an der Grenze zu Stuttgart-Süd mit ihrem Mann und ihrer Tochter lebt. Sie ist Kandidatin des Stuttgarter Kreisverbandes Bündnis 90/Die Grünen.

## Martin Körner, SPD

Für mehr Zusammenhalt braucht es nicht nur jede und jeden einzelnen, sondern auch viele unterschiedliche Organisationen, die sich tagtäglich für ein vielfältiges Stuttgart stark machen. Dazu gehören auch migrantische Organisationen, die ich fördern will.

Das Forum der Kulturen will ich weiterhin unterstützen. Es zählt mittlerweile über 130 Mitgliedsvereine, die sich für Toleranz und gegenseitigen Respekt in unserer Stadt einsetzen. Ähnliches gilt für das Deutsch-Türkische Forum.

Den Internationalen Ausschuss des Gemeinderates will ich aufwerten.

Für die Neukonzeption des Lindenmuseums will ich die Exper-

tise von Migrant\*innenorganisationen einholen und ihnen einen festen Platz im Neubau bereitstellen.

Und ich will das Haus für Jugendverbandsarbeit in die Tat umsetzen.

Schon als Fraktionsvorsitzender habe ich mich im Rathaus für diese Ziele stark gemacht. Vielfalt und Zusammenhalt – bunte Kultur muss Spitze bleiben!

[www.koerner-stuttgart.de](http://www.koerner-stuttgart.de)

**Zur Person:** Der gebürtige Schwäbisch-Haller Martin Körner lebt seit 1999 in Stuttgart und ist seit 2014 Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion Stuttgart. Als Diplom-Volkswirt hat der 50-Jährige über 20 Jahre Berufserfahrung in Wirtschaft, Wissenschaft



sowie der Kommunal- und Landespolitik, wie unter anderem eine fünfjährige Amtszeit als Bezirksvorsteher von Stuttgart-Ost mit etwa 48.000 Einwohnern. Der verheiratete Vater einer Tochter setzt sich ehrenamtlich im Kinder- und Jugendbereich und im Vereinssport ein.

## Frank Nopper, CDU

In meinen über 18 Amtsjahren als Oberbürgermeister war ich immer mitten im Leben und ganz nah bei den Bürgern. Ich weiß, dass wir in Stuttgart viel tun müssen für Arbeitsplätze, eine starke Wirtschaft, für Sicherheit und Sauberkeit, für eine Versöhnung von Ökologie und Ökonomie, für eine wirksame Wohnbaupolitik, für eine Sanierungs- und Digitalisierungsoffensive an unseren Schulen, für eine ganzheitliche Verkehrspolitik, einen echten Mobilitätsfrieden, für mehr Bürgernähe und Pragmatismus im Rathaus. Zudem müssen wir uns darauf besinnen, dass Stuttgart eine von Liberalität, Toleranz und gegenseitiger Akzep-

tanz geprägte Stadt ist. Ich möchte deshalb ein Oberbürgermeister sein, der verbindet und versöhnt zwischen den verschiedenen Kulturen und Lebenswelten in unserer weltoffenen Stadt.

Ich bin bereit als Kandidat der Mitte Verantwortung zu übernehmen, mit meiner ganzen Erfahrung, meiner ganzen Kraft und meiner Leidenschaft für Stuttgart. [www.frank-nopper.de](http://www.frank-nopper.de)

**Zur Person:** Der gelernte Bankkaufmann und promovierte Jurist Dr. Frank Nopper gehört seit 1994 der Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart sowie seit 2004 dem Rems-Murr-Kreistag an. Er setzt sich auf



verschiedenen Positionen in der Kommunalpolitik ein. Seit 2002 ist er Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Backnang. Bei der Oberbürgermeisterwahl in Stuttgart tritt der 59-Jährige als Kandidat der CDU an. Der gebürtige Stuttgarter ist verheiratet und Vater zweier Söhne.

## Hannes Rockenbauch, tritt überparteilich an

Als Oberbürgermeister will ich, zusammen mit den Bewohner\*innen der Landeshauptstadt, Stuttgart zu einer Modellstadt für Klimagerechtigkeit und das gute Leben aller Menschen machen. Für die Menschen mit Migrationsgeschichte stehe ich ein. Benachteiligungen aufgrund der Herkunft, des Geschlechts, der Religion, einer Behinderung oder der sexuellen Identität werde ich in unserer Stadt nicht dulden.

Alle Einwohner\*innen werden für mich Stuttgarter\*innen sein. In Stuttgart möchte ich eine Stadtbürgerschaft für alle Menschen, die hier leben, einführen. Die Zukunft unserer Stadt

hängt vor allem von der Kraft, Kompetenz und Kreativität der Menschen ab, die hier leben. Stadtentwicklung ist für mich eine Gemeinschaftsaufgabe, um die wichtigen Zukunftsthemen Wohnen, Verkehr und Klima anzugehen.

Auch auf meiner Plattform können Ideen eingebracht werden: [www.rockenbauch.de](http://www.rockenbauch.de)

**Zur Person:** Seit 2004 ist Hannes Rockenbauch ehrenamtlicher Stadtrat für das parteifreie Bündnis Stuttgart Ökologisch Sozial (SÖS) der Landeshauptstadt. Aktuell führt er als Fraktionsvorsitzender die drittgrößte Fraktion im Stuttgarter Gemeinderat. Der



40-jährige Ingenieur für Architektur und Stadtplanung tritt bei der Wahl zum Oberbürgermeister als überparteilicher Kandidat an. Der verheiratete Vater von zwei Töchtern lebt im Stuttgarter Osten.

## Haus der Kulturen Beteiligungsprozess hat begonnen

Das Forum der Kulturen und seine Mitgliedsvereine setzen sich seit längerem für ein Haus der Kulturen in Stuttgart ein. Es soll ein repräsentativer Ort mit Strahlkraft für interkulturelle Projekte und Veranstaltungen sein, zugleich eine kreative Werkstatt der Kulturen, ein innovativer Ort der Begegnung und des Lernens.

Der Gemeinderat hat die städtische Abteilung für Integrationspolitik nun beauftragt, zusammen mit dem Forum der Kulturen die Nutzungskonzeption für das Haus der Kulturen mit einem klaren inhaltlichen Profil zu erarbeiten.

Dies erfolgt in einem breiten Beteiligungsprozess, der von einem Fachbeirat begleitet wird. Vom 12. Oktober bis 12. November wird eine Online-Bürgerbefragung durchgeführt (Zugangsdaten siehe Randspalte). Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen an ihr teilnehmen.

Das inhaltliche Profil wird von einer divers zusammengesetzten Arbeitsgruppe in fünf Workshops bis Dezember konkretisiert. Im Dezember und Januar sind drei Veranstaltungen geplant, bei denen Migrant\*innenorganisationen und weitere Interessierte ihre Empfehlungen zur Programmgestaltung ein-

bringen können. Kulturschaffende mit Migrationsbezug sind auch in den anderen Arbeitsgruppen stark vertreten.

Die dokumentierten Ergebnisse der verschiedenen Beteiligungsprozesse bilden die Grundlage für eine Planungsstudie, die 2021 eine Betriebskonzeption mit konkretem Raumbedarf für die jeweiligen Aktivitäten erstellen wird.

Dabei sollen auch mögliche Nachbarschaften mit anderen geplanten Vorhaben geprüft werden, unter anderem mit dem Neubau des Linden-Museums, dem Haus des bürgerschaftlichen Engagements oder dem Haus für Film und Medien, das in der Leonhardsvorstadt entstehen soll. [gp/rgr](mailto:gp/rgr)

## Haus der Kulturen

Zugang zur Online-Befragung:

[www.stuttgart-meine-stadt.de/kultur/haus-der-kulturen](http://www.stuttgart-meine-stadt.de/kultur/haus-der-kulturen)

Mitmachen können alle Personen mit Wohnsitz in Stuttgart.

Weitere Infos folgen in unserer Novemberausgabe.

# Kein Mangel an gemeinsamen Themen

## Stuttgart und St. Louis feiern 60 Jahre Städtepartnerschaft

Als Stuttgart und St. Louis 1960 ihre Städtepartnerschaft aufbauten, prägte der Kalte Krieg die Weltpolitik. Angesichts festgefahrener Positionen setzten viele Regierungen auf die Verständigung im Kleinen – von Stadt zu Stadt und damit auch von Mensch zu Mensch. Das gilt auch für den amerikanischen Präsidenten Dwight D. Eisenhower. Er initiierte die Sister City-Initiative mit dem Ziel, durch Bürgerdiplomatie die Völkerverständigung zu stärken.

In Stuttgart hatte zur selben Zeit das Nordamerikareferat im Institut für Auslandsbeziehungen die Aufgabe, für das Auswärtige Amt deutsche Städte für Partnerschaften zu suchen. So wurden erste Fäden über den Atlantik gesponnen. Geknüpft wurde das Band jedoch durch die persönlichen Kontakte engagierter Bürgerinnen und Bürger, darunter Pfadfinder, Universitätsmitarbeitende und Kirchenmitglieder. Kontakte in die USA waren damals noch selten – so waren sich die Akteure durchaus bewusst, dass sie etwas Besonderes leisten. Im Laufe der Jahre kam immer mehr Schwung in die Beziehung. So reisten unter anderem schon früh Studierende, Mitglieder der Jugendmusikschule, des Stuttgarter Balletts und anderer Initiativen an den Mississippi.

Obgleich rund 7500 Kilometer voneinander entfernt, weisen die beiden Partnerstädte viele Gemeinsamkeiten auf. Sie sind Universitäts- und Bildungsstandorte, haben eine vergleichbare Größe und eine ähnliche Infrastruktur. In St. Louis wird ein Großteil der Aktivitäten durch den 1960 gegründeten Verein St. Louis – Stuttgart Sister Cities organisiert. „Wie haben fast jeden Monat eine Veranstaltung“, berichtet Susanne Evens, die den Verein seit 14 Jahren ehrenamtlich leitet. Auf dem Programm finden sich unter anderem ein Winter Ball Karneval, die Teilnahme am Stuttgart

Lauf und Spenden-Dinners. „Das schönste für mich ist, wenn sich Schulklassen austauschen und Jugendliche Freundschaften schließen“, betont sie. Angesichts der Corona-Einschränkungen stehen für den Verein aktuell Online-Events im Vordergrund. So gab es im August ein gemeinsames virtuelles Konzert des Jugend-Barock-Orchesters der Telemänner und der Lindbergh High School. Zudem ist ein virtuelles Zirkus-Event zwischen dem Circus Circuli Stuttgart und dem Circus Harmony St. Louis im Gespräch.

Eine wichtige Basis für neue Kontakte sind die Austauschprogramme. So reisen Schülerinnen und Schüler des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums und des Geschwister-Scholl-Gymnasiums bisher regelmäßig nach St. Louis. Im Gegenzug senden zwei High Schools Jugendliche nach Stuttgart. Austauschprogramme gibt es außerdem zwischen der University of Missouri St. Louis und der Universität Stuttgart.

Aus einer privaten Initiative der Künstlerin Julia Wenz entstand der Austausch zwischen dem Artist-in-Residence-Programm Pauls Artspace und der Stuttgarter GEDOK. Die Stuttgarterin knüpfte während eines USA-Aufenthaltes Kontakt zu einem Künstler aus St. Louis. Mit Unterstützung der Stadt Stuttgart reiste sie 2016 als erste Austauschünstlerin dorthin. Reizvoll war für sie unter anderem der Perspektivwechsel. „Die Künstler in den USA arbeiten unter völlig anderen Bedingungen als in Deutschland. Ich kam mit einem neuen Blick auf das Kunstschaffen hier zurück“, berichtet sie. Bis zum Corona-Lockdown besuchen seitdem im jährlichen Wechsel Künstler aus St. Louis Stuttgart und umgekehrt.

Ein Thema, das beide Städte gleichermaßen beschäftigt, ist die Integration von Migrant\*innen. Aysel Özbabacan, stellvertretende Leiterin der Abteilung Integrationspolitik, besuchte im Rahmen eines Bosch-Fellowships mehrere amerikanische Städte, darunter auch St. Louis, um die Integrationsarbeit zu vergleichen und sich über die vielfältigen Integrationsmaßnahmen für die immigrant communities zu informieren. In St. Louis sprach sie vor allem mit Mitgliedern der bosnischen Community. Viele von ihnen hatten nach ihrer Flucht aus dem ehemaligen Jugoslawien einige Zeit in Deutschland gelebt, einige sogar in Stuttgart. Aufgrund ihres unsicheren Aufenthaltsstatus als Geduldete hatten sich Mitte der 1990er Jahre viele von ihnen entschieden, in die USA und insbesondere nach St. Louis auszuwandern. St. Louis ist in der bosnischen Community bekannt für die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote des International Institute of St. Louis.

„Im Unterschied zu Deutschland können Migranten in den USA bereits nach kurzer Zeit arbeiten – das wird dort sogar erwartet“, berichtet Aysel Özbabacan. „Ich habe dort zum ersten Mal das Wort Empowerment gehört.“ Auch in St. Louis sind natürlich längst nicht alle Probleme gelöst – der Austausch erwies sich für sie jedoch als fruchtbringend.



2020 sollte eigentlich die gelungene Partnerschaft in beiden Städten gefeiert werden. Die Corona-Pandemie hat durch viele Aktivitäten einen dicken Strich gezogen. „Es ist uns dennoch gelungen, zusammen mit einem Netzwerk an vielfältigen Partnern ein informatives Programm auf die Beine zu stellen“, berichtet Nadia vom Scheidt, Leiterin der bei der Stadt verantwortlichen Abteilung Außenbeziehungen. So ist mit der University of Missouri St. Louis (UMSL) ab

Oktober eine virtuelle Diskussionsreihe geplant. Fotokünstlerinnen und -künstler mit St. Louis-Bezug werden ab Oktober in der VHS-Galerie in der Ausstellung *VOTE for ...* zu sehen sein. Das Theater am Olgaeck eröffnet am 22. Oktober die St-Louis-Tage mit der Fotoausstellung *On the way to St. Louis*, einem Gespräch mit Charles Urban zum Thema *Ein Amerikaner in Stuttgart* und einem Live Radio Play des New English American Theatre (NEAT). Angelika Brunke

## Neue Mitglieder im Internationalen Ausschuss

Mit der neuen Amtsperiode des Gemeinderats wurde auch der Internationale Ausschuss der Stadt Stuttgart neu besetzt. Der Internationale Ausschuss ist ein beratender Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderats für die Themen Migration, Geflüchteten und Integration, in dem neben Stadträtinnen und Stadträten sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner ehrenamtlich mitwirken. In unserer Zeitschrift stellen wir die neuen Mitglieder des Ausschusses vor.

### Heider Younas

„Vom Migrant\*innenkind zum Hochschuldozent, das muss möglich sein in unserer Gesellschaft, dafür setze ich mich ein.“ Heider Younas ist das gelungen und dafür setzt er sich auch im Internationalen Ausschuss ein.

Heider Younas wird 1993 in der Nähe von Rawalpindi in Pakistan geboren und kommt ein Jahr später mit seinen Eltern nach Marbach am Neckar. Als Migrant\*innenkind kommt er in der Schule zuerst in eine Förderklasse, später in die Hauptschule. Seine sehr guten Leistungen erlauben den Sprung auf die Realschule und ein paar Jahre später auf das Gymnasium. Dort fängt er an, sich für andere zu engagieren. Das Gymnasium in Marbach ist mit 2500 Schülern das größte in Deutschland. Er wird dort Schülersprecher, ist Mathe-Tutor, startet eine Sammelaktion für eine Schule in Eritrea und betreut einsame Menschen in einem Altenheim. Er will zeigen, „dass auch Migranten eine Bereicherung für die Gesellschaft sind.“

Sein politisches Engagement beginnt er bei den Jusos, erkennt aber bald, dass er sich mit den Zielen der Grünen besser identifizieren kann. Dort startet er Projekte mit muslimischen Jugendlichen,



zum Beispiel eine große Müllsammel-Aktion in der Stuttgarter Innenstadt. Der interreligiöse Dialog ist ihm dabei besonders wichtig. Deshalb engagiert er sich auch bei Juma (jung, muslimisch, aktiv), einem Projekt, das junge Muslim\*innen unterstützt, sich mit ihren Meinungen, Wünschen und Ideen in die Gesellschaft einzubringen.

Auch bei der Islamwoche 2018 der Uni Stuttgart war er engagiert. Diese Info-Veranstaltung über verschiedene Themen des Islams war eine Kooperation mit dem RpJ (Ring politischer Jugend), in dessen Vorstand er war. So wurden Verantwortliche der Stadt Stuttgart auf ihn aufmerksam und regten an, dass er sich für den internationalen Ausschuss bewerben könnte.

Der Ausschuss beschäftigt sich zurzeit natürlich mit den Aus-

wirkungen der Corona-Pandemie auf Migrant\*innen, besonders auf sozial schwache Kinder, die zuhause wenig Unterstützung beim Home Schooling bekommen konnten. Auch fehlen in diesen Fällen oft die nötigen Geräte für den digitalen Unterricht. Auch die Arbeit der Ausländerbehörde und des Jobcenters sind stark von der Krise betroffen. Die Krawallnacht in Stuttgart beschäftigt den Ausschuss noch immer, es wird diskutiert, wie bestimmte Gruppen besser integriert werden können. Aber auch auf den ersten Blick weniger dringende Anträge werden besprochen, wie zum Beispiel die Rassismus-Debatte um das Stadtwappen von Möhringen, auf dem eine schwarze Frau zu sehen ist.

Nach seinem Studium der Energiewirtschaft in Nürnberg begann Heider Younas seine Arbeit als Ingenieur bei Siemens und ist Dozent an der Dualen Hochschule. Zudem studiert er berufsbegleitend IT Security und Cloud Computing. Trotz dieser Dreifachbelastung engagiert sich Heider Younas weiter für die Gesellschaft. „Ich übernehme gerne Verantwortung, ich bin sicher, ich kann etwas bewegen. Wenn ich helfe, wird auch mir geholfen. Das Engagement bringt mich auch persönlich weiter.“

Er engagiert sich in der Global Shapers Community, einer Gemeinschaft junger Intellektueller mit einer Vielzahl von beruflichen Hintergründen und dem Wunsch, Veränderungen herbeizuführen. Sie wollen eine lebenswerte und zukunftssichere Stadt schaffen, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Stadtraum und soziale Eingliederung. G. Danco

Weitere Informationen zu Geschichte und Akteuren der Städtepartnerschaft sowie Veranstaltungen zum Jubiläum mit St. Louis unter [www.stuttgart.de/staedtepartnerschaften](http://www.stuttgart.de/staedtepartnerschaften) und unter [www.stl4stuttgart.com](http://www.stl4stuttgart.com), der Webseite des Partnerschaftsvereins in St. Louis

Foto: Bürgermeister Dr. Martin Schairer mit St.-Louis-Prinzepaar Silvia und Cliff, aufgenommen auf dem Winter Ball Karneval



# Kommunikation ist das Zauberwort

## Nach den Ausschreitungen am Eckensee: über mögliche Auslöser von Jugendkriminalität

Mittlerweile liegen die Ausschreitungen von Jugendlichen, die am Eckensee vor der Oper ihren Anfang genommen hatten, schon einige Monate zurück. Rückschlüsse waren nach kurzer Ratlosigkeit rasch gezogen, schnell war an verschiedenen Stellen vom „Migrationshintergrund“ zu hören, schnell war er in Zusammenhang gebracht mit der potenziellen Gewalttätigkeit von einigen Jugendlichen. Erklärungen für gesellschaftliche Probleme in vermeintlich nicht-deutscher Herkunft zu suchen, ist nicht neu und sie hinken immer wieder. Worauf sollte man – neben einer ebenso kritischen Aufarbeitung des viel diskutierten Verhaltens der Polizei – daher unbedingt den Blick in der Zukunft richten, damit sich derartige Vorgänge nicht wiederholen?

„Diese Gewalt lässt sich durch nichts rechtfertigen, doch liegt ihr generell eine Ursache zugrunde“, erklärt Simon Fregin von der Mobilen Jugendarbeit im Europaviertel. „Drei Punkte spielen da meiner Meinung nach eine wirklich wichtige Rolle: Das Gefühl der Perspektivlosigkeit – also einer Gesellschaft gegenüberzustehen, die mir verweigert, mich einzubringen –, mangelnde Berufsoptionen und die Art und Weise, wie ich von der Gesellschaft behandelt werde.“ Hierbei verweist der Sozialarbeiter auch auf die Problematik für die Jugendlichen selbst, wenn „ihr“ Migrationshintergrund immer wieder in Zusammenhang mit Kriminalität und Gewalt gebracht wird. „Natürlich macht es etwas mit meinem Selbstbild, wenn ich immer wieder als aggressiv gebrandmarkt werde“, erklärt Fregin. „Bis ich, wenn es blöd läuft, irgendwann selbst daran glaube aggressiv zu sein, da es mir die Gesellschaft ja so vermittelt.“

Auch die 18-jährige Minh Thi Huynh, die sich seit fast drei Jahren als Jugendrätin in die Stuttgarter Politik einbringt, sieht ein Problem darin, dass Kriminalität und Herkunft so oft miteinander gedacht werden. „Ich habe das Gefühl, dass viele Menschen immer noch das Klischee im Kopf haben, in der Erziehung von Kindern mit Migrationsgeschichte spiele Gewalt eine Rolle“, erklärt sie. „Vielleicht denken dadurch viele, dass diese Ju-

gendlichen schon allein aufgrund ihrer Erziehung gewalttätiger sind.“ Huynh und Fregin sind sich einig darin, dass es eines unbedingt braucht: Die Möglichkeit der Kommunikation miteinander, um auf allen Seiten Vorurteile abzubauen, generell zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Im speziellen in diesem Fall zwischen Jugendlichen und Polizeibeamten.



„Auf der einen Seite scheint es das Bild der gewalttätigen jugendlichen Drogendealer zu geben, auf der anderen Seite das der Polizei, die eher als Gegner, denn als Freund und Helfer angesehen wird“, sagt die Jugendrätin. Und der Sozialarbeiter fügt hinzu: „Viele Jugendliche haben das Gefühl, nicht gehört zu werden, während die Erwachsenen das Gefühl haben, Jugendliche wollten überhaupt nicht gehört werden. So erleben wir in der Mobilen Jugendarbeit immer wieder, wie wichtig es ist, wirkliches Interesse zu zeigen, zuzuhören, nachzufragen und dann

tätig zu werden auf eine Weise, wie der oder die Jugendliche es in dem Moment möchte und braucht.“ Er stößt bei seiner Arbeit auf viele positive Rückmeldungen durch die Jugendlichen. „Häufig sind wir die einzigen Erwachsenen, mit denen sie sprechen können“, erzählt Fregin. Auch mit jugendlichen Geflüchteten hat er sich über viele Jahre intensiv ausgetauscht. „Die haben manchmal zu mir gesagt ‚Du bist der einzige coole Deutsche‘, dass sie diese Erfahrung gemacht haben, war wirklich traurig.“

Die Jugend ist die Zeit, in der Menschen sich ausprobieren wollen, über die Stränge schlagen – nicht alle tun das auf dieselbe Weise, die einen eher öffentlich, die anderen in einem privateren Rahmen.



Das muss nicht, kann aber etwas mit Herkunft zu tun haben, dann allerdings häufig weit mehr mit der sozialen Herkunft als mit einem sogenannten Migrationshintergrund: „Hier spielt der ökonomische Status der Familien die entscheidende Rolle“, erklärt Fregin: „Wo soll ich hin, wenn ich mir mit meiner Familie eine klitzekleine Wohnung ohne Garten teile, in dem ich mich mit Freunden ausprobieren könnte? Das mache ich dann eben im öffentlichen Raum – erste Rauschfahrten und laut sein, das sind Dinge, die passieren dann sichtbar für alle anderen um mich herum.“

Doch nicht nur aus diesem

Grund finden sich viele Jugendliche an öffentlichen Plätzen ein, es geht ihnen auch um das Bedürfnis nach Teilhabe an der Gesellschaft – an den Orten sein zu können, wo sich das Leben abspielt. Fregin erzählt von einem Projekt für Jugendliche, bei dem versucht worden war, ihnen einen Ort am Stadtrand zu geben. Es scheiterte, was für den Sozialarbeiter keine Überraschung war: „Jugendliche wollen nicht am Rande der Gesellschaft leben, sondern mitten in ihr, am Puls der Zeit.“

Die Eskalation am Eckensee führt er unter anderem auf einen Grundstress der Jugendlichen innerhalb einer gestressten Gesellschaft zurück, auf Corona-Maßnahmen, die ihr alltägliches Leben einschränkten, die gerade diejenigen, die sowieso schon in prekären Lagen sind, noch einmal mehr belasteten. „Ich habe in der Corona-Zeit eine deutliche Zunahme von Angst, was die eigene Perspektive angeht, bemerkt“, erzählt er; Angst davor, den Schulabschluss nicht zu schaffen oder keine Ausbildung zu bekommen. Hier offenbart sich auch ein strukturelles Problem: Viele konnten zuhause nicht die Unterstützung bekommen, die sie über den Unterricht in der Schule erhalten,

manchmal fehlen die technischen Rahmenbedingungen, manchmal scheiterte die Möglichkeit der Hilfe durch die Eltern an Arbeitssituation oder Sprachbarrieren. „Wer daheim keine optimalen Bedingungen vorfand, konnte in der Zeit des Home-Schooling leicht abgehängt werden“, erklärt der Sozialarbeiter. Außerdem fehlte die Möglichkeit der Schule als Treffpunkt von Freundinnen und Freunden.

„Perspektivlosigkeit und Frustration kann in Gewalt enden, daher ist es meiner Meinung nach essenziell, dass die Gesellschaft für alle Jugendlichen Rahmenbedingungen schafft, in denen sie sich entfalten können“, sagt Simon Fregin. Zu diesen Rahmenbedingungen gehört unter anderem die Möglichkeit der Kommunikation zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, dann kann auch ein friedliches Feiern am Eckensee funktionieren. „Ich bin gerne dort“, erzählt Minh Thi Huynh, „es ist einfach ein schöner Treffpunkt für alle.“ Auch ihr selbst ist es wichtig, mit Erwachsenen auf Augenhöhe zu kommunizieren – was vor drei Jahren dann zu der Entscheidung führte, für den Stuttgarter Jugendrat zu kandidieren.

Myriam Schäfer

## Teilhabe, Teilsein, Teilnehmen

Saliou Gueye ist seit Anfang Oktober neuer Bezirksvorsteher von Stuttgart-Zuffenhausen. Welche Themen werden seine Amtszeit prägen? Myriam Schäfer hat mit ihm gesprochen.

Worauf möchten Sie den Schwerpunkt Ihrer Arbeit in den nächsten Jahren legen?

Eins müssen wir gleich zu Beginn festhalten: Im Mittelpunkt meiner Tätigkeit als Bezirksvorsteher stehen die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtbezirkes mit ihren Anliegen, Interessen und Ideen. Unser erstes Ziel muss sein, die Teilhabe aller Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern und das nachbarschaftliche Zusammenleben zu stärken.

Dabei sind mir persönlich neben der aktiven Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen am Geschehen im Stadtbezirk folgende Handlungsfelder sehr wichtig: Förderung der Attraktivität des Gewerbes, Wohnumfeldverbesserung, Förderung des Radverkehrs und die Imagearbeit für den Stadtbezirk.

Außerdem möchte ich jenseits der konzeptionellen Arbeit die Menschen in Zuffenhausen emotional erreichen – etwa durch kulturelle Begegnungsveranstaltungen. Denn Dialog und Begegnungen sind die besten Instrumente, um das friedliche Miteinander zu fördern.

Sie sind sehr engagiert im Bereich „Migration und Entwicklungspolitik“ – welchen Stellenwert wird dieses Thema zukünftig einnehmen?



Wissen Sie, das Thema ‚Migration und Entwicklungspolitik‘ ist mir eine Herzensangelegenheit...

Wie viele andere Kommunen engagiert sich auch Zuffenhausen als Industriestandort und Fairtradetown in den Bereichen Klimaschutz und faire Beschaffung. Und ich bin der festen Überzeugung, dass wir zur Lösung der Flüchtlingsproblematik in Deutschland nicht nur Unterkünfte, Sprachkurse und eine gelebte Willkommenskultur, sondern entwicklungspolitisches Bewusstsein in der Bevölkerung und mehr Einsatz für eine gerechtere, globale Welt benötigen.

Kommunale Entwicklungspolitik bedeutet heute, die gemeinsame Verantwortung für eine ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähige Gestaltung der Zukunft wahrzunehmen. Hierbei können Migrantinnen und Migranten als Betroffene aber auch als Expertinnen und Experten fungieren.

Wie wichtig ist interkulturelles Gespür für das Amt des Bezirksvorstehers?

Die Globalisierung, der demographische Wandel, Flucht und Migration stellen unsere Kommunen, Städte und Gemeinden vor komplexe Herausforderungen. Wir werden bunter, älter und weniger. 55% der in Zuffenhausen lebenden Menschen haben internationale Wurzeln und der Anteil der Seniorinnen und Senioren liegt dort bei 30%. Das bedeutet für mich, dass Zuffenhausen auf den Dialog der Kulturen und Generationen angewiesen ist und einen nachhaltigen Stadtbezirk Zuffenhausen kann es nur dann geben, wenn wir unter anderem ‚Ghettoisierungstendenzen‘ entgegenwirken, seniorengerecht bauen, die lokale Ökonomie fördern und jungen Menschen Perspektiven bieten. Meine Lieblingsdefinition für ein gelungenes Zusammenleben der Kulturen und Generationen: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Teilsein im Sinne einer Identifikation mit dem eigenen Stadtbezirk sowie Teilnehmen im Sinne einer aktiven Beteiligung am politischen Leben.

Kontakt: Saliou Gueye  
Kontakt über: poststelle.zuffenhausen@stuttgart.de  
216-573 71

Zur Person:

Saliou Gueye wurde 1968 in Dakar, Senegal geboren. Nach seinem Studium in Brüssel arbeitete er bei der Konrad-Adenauer-Stiftung und als Stadtteilmanager in Mannheim.

Für seine Verdienste wurde der Experte für Migration und Entwicklungspolitik 2014 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Bis Ende September war der zweifache Familienvater Leiter der Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Ludwigsburg.

# Hinter jeder starken Frau stehen starke Frauen

## Die Tandems von Female Fellows e. V.

Getreu dem Motto im Titel widmet sich der Verein Female Fellows geflüchteten Frauen und steckt all seine Energie in den Austausch und die Begegnung von Frauen, die sonst nie aufeinandertreffen würden. Der Verein fußt auf der Idee des „Tandem-Matching“ und bringt so Frauen mit und ohne Fluchterfahrung in Kontakt. Seit der Vereinsgründung Anfang 2018 hat sich einiges getan – waren es anfangs noch meist Picknicks, die die Frauen zusammenbrachten, liegt der Fokus jetzt auf Empowerment, Teilhabe und durchdachter Projektkoordination.

Das ist vor allem einer Crowdfunding-Aktion zu verdanken, die der Verein 2018 startete. „Dadurch konnten wir 10.000 Euro sammeln und Projektkosten decken, sowie eine 25%-Stelle für ein Jahr besetzen, die sich neben den Vereinsmitgliedern um das Tandemmatching und die Projektkoordination kümmert. Das war ein riesen Erfolg“, so Jana Derbas, Vereinsgründerin und erste Vorsitzende von Female Fellows. 2015 führte sie mit ihrer Kommilitonin und zweiten Vorsitzenden Marilen Rauch im Rahmen ihres Studiums eine soziale Kampagne durch, die die beiden Frauen in verschiedene Flüchtlingsunterkünfte führte. „Wir fanden fast nur Männer vor und haben uns gefragt: Wo sind die Frauen? Daraufhin entstand die Idee für die Tandems.“ Mittlerweile gibt es in Stuttgart 30 aktive Tandems und in Bietigheim-Bissingen 14. Der zweite Standort in Bietigheim-Bissingen ist ein weiterer Erfolg, den das junge Team für sich verbuchen konnte. „Das haben wir hauptsächlich der Bietigheimer Tafel zu verdanken, durch die wir weitere Förderer gefunden haben“, so Jana.

Das Kernteam des Vereins besteht schon seit 2016 und leistet all die Arbeit ehrenamtlich. „Momentan arbeite ich als Kommunikationsdesignerin, ich habe unsere Website programmiert, so kann ich meine Skills in das Projekt mitnehmen“, so Jana. Doch die Nachfrage ist enorm und nicht mehr nur durch ehrenamtliche Tätigkeit zu stemmen. So ist der Verein auf Förderer angewiesen, denn sie wollen weiter wachsen. „Unser Ziel ist es, ein multikulturelles Team zu werden und beheimatete sowie nicht beheimatete Frauen beschäftigen zu können.“ Deshalb ist jede Spende willkommen und jede Förderung Gold wert.

Das Kernteam um Jana Derbas kümmert sich neben der Veranstaltungsplanung vor allem um die Tandems. „Wir sind nach wie vor Ansprechpartner für die Tandems und überlassen sie nicht sich selbst“, so Jana. „Einmal beispielsweise hatten wir ein Tandem gematcht und die beheimatete Frau fuhr für zwei Wochen in Urlaub. Die Frau mit Fluchterfahrung verstand das Wort ‚Urlaub‘ nicht, kam zu dem wöchentlichen Treffen und fand die beheimatete Frau nicht vor. Beim nächsten Mal kam sie nicht mehr, da sie dachte, die beheimatete Frau wolle sie nicht mehr sehen. Beide haben mir dann geschrieben und waren total traurig.“ Zu solchen Missverständnissen kommt es oft und dafür ist das Kernteam als Ansprechpartner da. „Kommunikation ist das wichtigste und schwierigste, wenn zwei Frauen, die zwei unterschiedliche Sprachen sprechen, aufeinandertreffen“, weiß Jana mittlerweile.

Durch Mitgliedschaften bei ECRE (European Council on Refugees and Exiles) und RISE (Refugee's Ideas and Solutions for Europe) macht Female Fellows auch politisch auf sich aufmerksam. „Über unser Teammitglied Masooma Torfa waren wir auf dem First Migrant and Refugees Parliament in Brüssel, das hatte eine große Bedeutung für uns Female Fellows und wir wurden dadurch in Stuttgart ganz anders wahrgenommen.“

Bei aller Weiterentwicklung legt der Verein seit Beginn den größten Wert auf die Begegnung auf Augenhöhe. „Wir sind eine Grassroot-Organisation, wir haben den direkten Kontakt zu unseren Leuten und versuchen nicht, von oben zu dirigieren. Das ist unsere Stärke. Wir wollen Austausch und Begegnung auf Augenhöhe, wir haben keine hierarchischen Strukturen“, bestärkt Jana. Nur so können Freundschaften entstehen, die wirklich bereichernd sind. Gleichzeitig wird einer einseitigen Integration vorgebeugt. „Ich merke, wie die Organisation meinen Horizont erweitert. Wir leben alle in unserer Bubble und solche Projekte öffnen Augen: Was ist wirklich relevant? Was kann ich von der anderen Kultur lernen?“, meint Jana. Durch eine solche Wertereflektion entsteht Offenheit. „Unser großer Traum ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich jede Frau sicher fühlt und wir dadurch jede Frau bestärken können, ihren Weg zu gehen.“ Wer so viel Fempowerment unterstützen möchte – nur zu! Es lohnt sich.

Bettina Traub

Female Fellows

Kontakt:

Mobil: 01 77/

454 30 41

info@femalefellows.com

femalefellows.com

Femalefellows.com

Bild: (v. l. n. r.):

Jana Derbas,

Berenike Mack,

Masooma Torfa,

Marilen Rauch,

Anne Leopold



## Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Plattform für tschechische Sprache und Kultur

Der 2014 gegründete Verein Tschechisch sprechen in Stuttgart legt Wert auf Sprachförderung für Kinder – doch der Spaß kommt auch nicht zu kurz. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mehrsprachige Kinder aus tschechischen und gemischten Familien, die in Stuttgart und Umgebung aufwachsen, sprachlich zu fördern und ihnen die tschechische Sprache und Kultur zu vermitteln“, erklärt die Vereinsvorsitzende Jana Murasová. „Darüber hinaus organisieren wir

abhängig von ihrer Herkunft oder ihren Sprachkenntnissen. „In der Regel finden unsere Kurse in Präsenzform statt“, berichtet Murasová. „Wir halten persönlichen Kontakt bei den Kindern für sehr wichtig. In der Coronakrise mussten wir jedoch auf Fernunterricht umstellen und haben seit März Online-Unterricht organisiert.“

Während der Coronakrise galt es den Unterricht komplett in die digitale Welt zu verlagern: „Die Umstellung auf den Online-Unterricht war für uns eine Herausforderung. Unsere Familien waren jedoch sehr offen und kooperativ, so dass es im Endeffekt gut geklappt hat“, erzählt Jana Murasová. „Leider mussten wir alle anderen Veranstaltungen in der ersten Hälfte des Jahres absagen. Für die zweite Jahreshälfte haben wir jedoch vor, uns hauptsächlich im Freien zu treffen.“ Ende September soll das vom Verein jährlich ausgerichtete Grillfest stattfinden, für Oktober ist geplant, dass die Kollegin und sehr talentierte Schriftstellerin Michaela Štechová ihr zweites Buch, das im September erschienen ist, bei einer Lesung vorstellt. Am 6. Dezember wird das „berühmte“ Nikolausfest gefeiert. „Da unsere Ziele auf persönlichem Austausch und Kontakt basieren, hoffen wir, dass die Krise bald vorbei ist“, betont die Vereinsvorsitzende.

Tatjana Eberhardt



Die Sprachkurse richten sich an mehrsprachige Kinder, die in Stuttgart und Umgebung aufwachsen. Grundkenntnisse der Sprache sind notwendig. Die Mitgliedschaft im Verein und die Teilnahme an Veranstaltungen und Treffen steht allen an der tschechischen Sprache und Kultur Interessierten offen – un-

## Women of Music Hungary

Das in Stuttgart gegründete Frauenkollektiv Women of Music setzt sich für die Sichtbarkeit von Frauen mit verschiedenen musikkulturellen Hintergründen im Musikgewerbe ein. Bisher war das Kollektiv in der Landeshauptstadt angesiedelt, doch nun hat es auch in Ungarn Fuß gefasst – vier Frauen bauen das Projekt dort weiter auf, unter ihnen auch Hajnalka Péter, die Stuttgarter Musikerin, die auch schon bei der Initiierung des Kollektivs in der Landeshauptstadt federführend mit dabei war.

Auch über das vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ins Leben gerufene Förderkonzept House of Resources wurde die Initiative bereits finanziell unterstützt.

Instagram:  
women\_of\_music\_hungary  
www.womenofmusic.de

## Afrokids: Gemeinsam vorwärts

Der Verein Afrokids International e. V. hat das Projekt Gemeinsam vorwärts ins Leben gerufen, um dem vielfältigen Engagement der Menschen aus der Region Stuttgart während der Pandemie ein Gesicht zu geben und das gesellschaftliche Miteinander zu fördern. Gesucht werden hierfür Interviewpartner\*innen, die sich zu den Themen bürgerschaftliche Engagements der Vielfalt und postmigrantisches, generationsübergreifendes Empowerment in Krisenzeiten äußern möchten.

Angesprochen werden Menschen mit oder ohne Migrations- oder Fluchterfahrung, von Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung Betroffene und alle, die sich für ein chancengleiches, lokales Miteinander einsetzen. Dabei soll über persönliche Erfahrungen in dieser schwierigen Situation gesprochen werden, um sich ein Bild über die Auswirkungen der momentanen Lage auf die Menschen, ihre Lebenssituationen und die Stadtgemeinschaft zu verschaffen.

sm

## AWO-Programm mitgestalten

Das AWO Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein sucht engagierte Mitarbeiter\*innen, die ein Programmangebot für ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mitgestalten möchten. Mögliche Inhalte sind hierbei der Bau von Hochbeeten für ein geplantes Hinterhaus-Gartenprojekt (urban gardening), ein Sprachen- oder Spielcafé oder

ein Musik-, Gesprächs- oder Literaturkreis.

Eigene Ideen können ebenso eingebracht werden. Gesucht werden ein bis zwei Personen, die bei der Planung, Durchführung und gegebenenfalls bei der Leitung Unterstützung bieten können. Weitere Details werden im persönlichen Gespräch erläutert.

sm

## Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.

Kontakt:  
ahoi@tschechisch-stuttgart.de

Facebook:  
www.facebook.com/tschechisch-stuttgart

www.tschechisch-stuttgart.de

10. Oktober,  
18 Uhr:  
Lesung mit  
Michaela Štechová  
Oktober/  
November:  
Tschechisch-  
unterricht  
gemischt mit  
Skateboard-  
unterricht

Kontakt:  
Afrokids  
International e. V.  
Grabenstr. 10  
71404 Korb  
info@afrokids-international.org  
Mobil:  
01 77/385 43 32  
www.afrokids-international.org

AWO Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein  
S-Untertürkheim  
Frau Küßner  
Tel. 33 20 58  
bgs.untertuerkheim@awo-stuttgart.de  
www.  
awo-stuttgart.de

# Vielfalt in einem Stück

„Stuttgart171 – wer sind wir?“ feiert Premiere

Eigentlich hätte sie Premiere im März gehabt, die interkulturelle Theaterperformance *Stuttgart171 – wer sind wir?* Nun wagen die Theatermacher\*innen einen neuen Versuch: gespielt wird am 3. Oktober und 20. November im Generationenhaus Heschl.

„Und dann kam Corona“, fasst Karlo Müller, Theaterpädagoge und Regisseur, den erzwungenen Stillstand des gemeinsamen Theatermachens zusammen. Das Stück stand, dann kam alles zu Erliegen, einige Menschen sprangen ab, neue kamen hinzu, Anfang September starteten die Proben erneut – mit Anmeldezeiten und Abstand, wie in den momentanen Corona-Richtlinien formuliert. Den Theatermacher\*innen geht es wie vielen in der Kulturbranche momentan: Es ist ein Abenteuer.

Güzel Can ist einer derjenigen, die seit Januar mit dabei sind; einer, der das Projekt von Anfang an erlebt hat, den Stillstand und auch die Proben danach. Eigentlich hätte er eine Szene mit einem professionellen syrischen Schauspieler gespielt, doch der hat sich aufgrund seines Alters aus Angst vor Corona gegen das Weiterspielen entschieden. Elf Spielerinnen und Spieler werden nun im Oktober auf der Bühne stehen.

„Es ist nicht das erste interkulturelle Theaterprojekt, das wir machen“, erzählt Müller, schon zwei Projekte davor wurden auf ähnliche Weise realisiert – immer geht es dabei darum, eine Brücke zu schlagen zwischen verschiedenen Menschen, Raum für Begegnungen zu schaffen. „Und dabei haben wir viel gelernt, auch was das Kommen und Gehen der Interessierten angeht.“ Corona war damals noch kein Thema, doch gerade viele Geflüchtete können aufgrund sich ständig verändernder Lebenssituationen ihren Alltag

nicht über einen längeren Zeitraum hinweg planen – „hier bewährt sich das Konzept einer Performance, es ist ein organischer Prozess“. So wurde auch in den Wochen vor der Premiere am 3. Oktober noch fleißig geprobt und Rollen und Menschen innerhalb des theaterpädagogischen Projekts so angepasst, dass alles funktioniert. „Es geht uns nicht darum, dass wir ein möglichst perfektes Stück präsentieren“, pflichtet Spielerin Chantal Ruiz ihm bei, „sondern zu einem großen Teil eben auch darum, uns gemeinsam als Gruppe zu finden, gemeinsam zu wachsen“.

„Mir geht es in diesem Projekt auch darum, auf der Bühne zu stehen und Vorbild zu sein für die, die mich sehen“, erzählt Güzel Can. Er fühle sich in der Welt zuhause und möchte dieses Gefühl nicht auf ein Land beschränken – Kurdisch ist seine Muttersprache, er ist in der Türkei aufgewachsen, seit zwei Jahrzehnten lebt er in Deutschland; und der einzig konstante Wunsch, der in allen Umbrüchen blieb, ist der, Schauspieler zu werden. „Allerdings spiele ich nicht gerne böse Rollen“, erzählt er und lacht. „Oh, ich liebe böse Rollen“, ruft da Barbara Rochlitzer, die ihm im Gespräch im Kreis auf Abstand gegenübersteht. Gemeinsam mit Karlo Müller leitet sie das Theaterprojekt. Außerdem gab sie ihm seinen Namen: „Stuttgart171“.

„In der Stuttgarter Zeitung habe ich einmal gelesen, dass hier in der Stadt Menschen mit Bezügen zu über 170 Ländern weltweit leben“, erzählt sie, „und genau das wollen wir darstellen: die Vielfalt der kulturellen Hintergründe von Stuttgarts Bevölkerung.“ Sie erinnere sich noch an ihre Schulzeit, damals gab es in ihrer Klasse nur ein Kind aus dem Ausland: einen Jungen aus dem damaligen Jugoslawien. „In den letzten Jahrzehnten hat sich viel verändert, diesen interessanten Aspekt in der Stadtgesellschaft wollen wir zeigen.“

Die Performance besteht aus verschiedenen, aneinandergereihten Sequenzen: einzelnen Videobeiträgen, Bekenntnissen, gespielten Szenen, Liedern. Einige Lebenssituationen der Spielenden finden sich darin wieder, auch zum Thema „Angst“, dass durch Corona noch einmal um einen Aspekt erweitert wurde. Für Güzel Can macht es den besonderen Reiz des Theaterprojektes aus, dass sehr lebensnahe Themen Eingang in das Gespielte finden, „und auch die Vielfalt der Themen, die dadurch einen Platz im Stück bekommen“, erzählt er.

„Durch unsere Theaterarbeit in der Gruppe lernen wir sehr viel voneinander und auch über uns selbst“, sagt Chantal Ruiz. „Und bisweilen erfährt man erstaunliche Dinge“, ergänzt Barbara Rochlitzer. Sie erzählt davon, wie sie lernte, dass in japanischen U-Bahnen nicht gesprochen wird: „Wir haben eine Szene in einer Bahn gespielt und wurden dabei ziemlich laut, bis uns eine Mitspielerin mit japanischem Hintergrund darauf aufmerksam machte.“

„Das Schöne an einem theaterpädagogischen Projekt“, schließt Karlo Müller, „ist, dass es hierbei immer auch in einem besonderen Maße um Selbstentwicklung und nicht nur um das Besetzen von Rollen geht.“ Alle können dabei den Versuch wagen, über sich selbst hinauszuwachsen. *Myriam Schäfer*

# Vielsprachige Drama-Queen

Die russisch-israelische Schauspielerin Evgenia Dodina

Anfang Juni kam Evgenia Dodina mit dem ersten möglichen Flug aus Tel Aviv nach Stuttgart, um sich in einem fremden Land auf ein neues Abenteuer einzulassen. „I’m grateful for what I have. Ich bin dankbar für das, was ich habe“ Sie kommuniziert in vier verschiedenen Sprachen und begeistert in jeder ihr Publikum. Dem Stuttgarter Theaterpublikum ist sie aus der umjubelten Produktion *Die Vögel* von Wajdi Mouawad bekannt. Ab Ende September wird sie wieder zu sehen sein – als festes Ensemblemitglied.

Evgenia Dodina wird 1964 als Tochter jüdischer Eltern in Weißrussland geboren. Mit 17 Jahren geht sie nach Moskau an die Schauspielschule. Ihr erstes Engagement hat sie am bekannten Majakowski Theater und trifft Anfang der 1990er Jahre Yevgney Arye, Regisseur und Theaterleiter. Er plant in der Zeit der beginnenden Perestroika mit einigen seiner Schauspieler\*innen in Tel Aviv ein Theater zu eröffnen. Evgenia Dodina besinnt sich ihrer jüdischen Wurzeln, ihr Großvater war Rabbiner und wandert aus nach Israel. Das Geshen Theatre zeigt anfangs nur Stücke für die russischen Immigrant\*innen in ihrer Sprache. Doch schon nach einem Jahr beschließen die Theatermacher\*innen, auch Stücke auf Hebräisch zu spielen. Dieses Theater ist bis heute weltweit das einzige zweisprachige Theater, in dem dieselben Schauspieler\*innen in russischer und hebräischer Sprache agieren.

Evgenia Dodina erinnert sich: „Für mich war es aufregend, etwas Neues zu beginnen, beim Aufbau eines neuen Theaters dabei zu sein. Auch der Krieg im Nahen Osten gegen den Irak hielt mich nicht von diesem Abenteuer ab.“ Dass sie in der fremden Sprache kein Wort versteht oder sprechen kann, stellt für sie kein Hindernis dar. Sie lernt die nötigen Sätze auswendig und erprobt sie auch im Alltag, was zu manch lustiger Begegnung führt. „Als ich anfangen auf Hebräisch zu träumen, wusste ich, dass ich dabei bin, die Sprache zu beherrschen.“ Das Publikum liebt die fremden Schauspieler\*innen und verzeiht auch den starken Akzent, mit dem sie ihre Figuren darstellen. Evgenia Dodina steht nicht nur auf der Bühne, sondern auch vor der Kamera, u. a. in mehreren Filmen des Regisseurs Ari Folman. Für ihre Arbeit wird sie mehrfach für den Ophir Award, einen hochkarätigen israelischen Filmpreis nominiert.

Die Verbindung zu Stuttgart stellt der israelische Schauspieler Itay Tiran her, der für eine Spielzeit im Stuttgarter Ensemble ist. Intendant und Regisseur Burkhard Kosminski will die Besetzung für *Die Vögel* zusammenstellen und sucht eine hebräisch sprechende Schauspielerin für die Rolle der Leah. *Die Vögel* beschreiben den israelisch-arabischen Konflikt aus der Perspektive einer jüdischen Familie, die auf drei Kontinenten lebt. Kosminski inszeniert das Stück politisch und vielsprachig in Deutsch, Englisch, Hebräisch, Arabisch. Da ist Evgenia Dodina die ideale Besetzung für eine der weiblichen Hauptrollen.

Sie kann es sich vorstellen, noch einmal in eine fremde Sprache einzutauchen. Außerdem hat sie schon

am Theater in München gespielt und Erfahrung in der deutschen Filmszene. In der Bestseller-Verfilmung *In Zeiten des abnehmenden Lichts* gehört sie zum Starensemble um Bruno Ganz, Alexander Fehling und Angela Winkler. Und jetzt kommt noch mal eine neue Herausforderung auf die russisch-israelische Schauspielerin zu. Sie wird festes Ensemblemitglied in Stuttgart und steht wieder mit einer fremden Sprache auf der Bühne. Die Rolle der Claire Zachanassian in Dürrenmatts *Besuch der Alten Dame* reizt sie sehr. Sie erzählt: „In Russland stehen zwar in der Schule eher Dostojewski und Tolstoi auf dem Lehrplan, aber Dürrenmatts Drama, eine Mischung aus griechischer Tragödie und Telenovela, kannte ich und freue mich auf die Rolle der rachsüchtigen verlassenen Geliebten.“ Eine Schauspielerin des Ensembles hat für sie die Rolle auf Band eingesprochen. In der Zeit der Quarantäne nach ihrer Einreise nach Deutschland hat sie die Sätze Wort für Wort gelernt und parallel dazu den Text in ihrer Sprache gelesen. Wie damals in Tel Aviv wird sie auch jetzt wieder eintauchen in die neue Sprache. Und so viel darf verraten werden: Sie wird auch dieses Mal auf der Bühne Hebräisch sprechen.

*Gabriele Danco*



Der Besuch der alten Dame Schauspiel Stuttgart

Termine:  
1.10. und 2.10.,  
19.30 Uhr  
3.10., 16 und  
19.30 Uhr  
5.10., 6.10. und  
7.10., 19.30 Uhr

[www.schauspiel-stuttgart.de/ensemble/evgenia-dodina/](http://www.schauspiel-stuttgart.de/ensemble/evgenia-dodina/)

Stuttgart171 – wer sind wir?  
3.10., 20.11.  
19.30 Uhr  
Generationenhaus Heschl

[Dialogtheater.de/stuttgart171/](http://Dialogtheater.de/stuttgart171/)

Foto:  
Das Ensemble steht in den Startlöchern



# „Lyrik zeigt mir, dass die Welt auch schöner sein kann“

## Yevgeniy Breyger ist neuer Lyrikstipendiat im Stuttgarter Schriftstellerhaus

„Lyrik ist meine Leidenschaft. Ich bin süchtig nach dem Gefühl, das gute Gedichte bei mir hinterlassen – die Hoffnung, dass alles nicht umsonst ist. Es geht mir darum, immer wieder neu herauszufinden, was mich im Innersten berührt und bewegt. Lyrik zu schreiben, aber auch zu lesen, ist hierbei ein wunderbares Mittel“, sagt Yevgeniy Breyger. Er ist der neue Lyrikstipendiat des Stuttgarter Schriftstellerhauses und in diesem Herbst-Winter-Quartal 2020 zu Gast. Finanziert wird es aus den Mitteln des Hauses sowie von der Stadt Stuttgart.

Geboren 1989 in der ukrainischen Stadt Charkow, zog er gemeinsam mit seiner Familie im Alter von zehn Jahren nach Magdeburg, Deutschland. Er studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim, Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Curatorial Studies an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule Frankfurt am Main. Hier hat er unterdessen auch in einer Stiftung gearbeitet, dann bei der Frankfurter Buchmesse. „Währenddessen habe ich immer geschrieben“, so Breyger, der seit einem Jahr den Weg des freiberuflichen Autors eingeschlagen hat. Aber auch Preise erhalten: Er gewann unter anderem den Selma Meerbaum-Eisinger-Literaturpreis 2011 und war Finalist beim 20. Open Mike 2012. 2016 erschien sein Debütband *flüchtige monde* bei kookbooks, Berlin. Der Band wurde unter die Gedichtbände des Jahres im Literaturhaus Berlin und unter die besten Lyrikdebüts des Jahres im Haus für Poesie ausgewählt. 2018 erhielt er den 2. Preis beim Lyrikpreis München und 2019 sahnte er den Leonce- und Lena-Preis ab.

Wie alles begann? „In einer Spezialschule für Mathematik in Magdeburg. Hier wurde alles ‚schöne‘ und ‚geistige‘ kaum wertgeschätzt. Da war es für mich schon damals naheliegend das Gegenteil auszuprobieren“, erklärt Breyger. „Lyrik gelesen habe ich von klein auf, das war für mich immer spannender als der normale Sprachgebrauch und hat mir gezeigt, dass die Welt auch schöner sein kann. Ich denke, Lyrik ist für mich auch heute eine Möglichkeit, schönere Welten zu bauen und Alternativen aufzu-

zeigen – wie könnte alles sein? In dem Sinne vermag Lyrik meiner Meinung nach am meisten zu wirken.“

Dass seine eingereichten Texte die Jury für das Stipendium im Stuttgarter Schriftstellerhaus überzeugten, freut ihn: „Natürlich ist das Stipendium im ganzen deutschsprachigen Raum bekannt, dementsprechend gibt es jedes Jahr viele Bewerber\*innen. Man könnte schon sagen, es sei schwer, dieses zu erhalten. Teilweise ist es auch Glückssache, schließlich müssen die eingesandten Texte mit dem kompatibel sein, was die aktuelle Jury jeweils interessiert und berührt“. Doch er plaudert auch etwas aus dem Nähkästchen: „Im Endeffekt schreibt aber niemand Texte für ein bestimmtes Stipendium oder einen Preis. Die Texte sind also so oder so da. Sie als Bewerbung einzuschicken, ist also nicht weiter schwer. Alles andere kommt oder kommt eben nicht.“ Seine für das Stipendium eingereichten Texte handeln von Trennungen. Vom Verlassenwerden in der Liebe, vom Gezwungensein, zurückzulassen, auch im Krieg. Es ist eine Familiengeschichte über mehrere Generationen, die sich abstrakt erzählen will.“



Bestimmte Themen verfolge er aber generell nicht in Bezug auf seine Schreibkunst: „Die einzige Botschaft durch meine Lyrik wäre so weit und so ehrlich wie möglich in sich selbst reinzuhorchen und aus diesem Gefühl heraus zu sprechen. Bei sich zu sein, also.“

Zu verschiedenen Lesungen an allen möglichen kleinen und großen Orten in Deutschland wurde er bereits eingeladen. Auch bei Festivals wie beim internationalen Literaturfestival Berlin, beim Internationalen Poesiefestival, in Österreich im Literaturhaus Salzburg, bei einem Literaturfestival in Sibiu in Rumänien,

auf Einladung des Goethe-Instituts, hatte Breyger eine kleine Lesereise in Belarus. Wäre die Coronakrise nicht dazwischengekommen, würde gerade jetzt eine Lesereise in den USA stattfinden. Leider wurde diese ersatzlos abgesagt.

Seine Tipps für angehende Lyriker\*innen: „Informieren, was zur Zeit geschrieben wird. Auf Lesungen gehen, in Austausch treten. Sich selbst hinterfragen. An sich zu glauben. Vor allem, viel lesen, lesen, lesen, neue Lyrik lesen. Denn mit dem Lesen kommt das Schreiben“, so Breyger.

Tatjana Eberhardt

# Das Zauberische am Ornament

## Sakir Gökçebags Einzelausstellung *Ornamenta* in Schorndorf

Gartenschläuche aus dem Baumarkt, Besen und Wäscheklammern aus der Haushaltswarenabteilung, Melonen und Äpfel vom Gemüsehändler: Bis zum 15. November zeigt Sakir Gökçebag in der Schorndorfer Q Galerie, dass Kunst nicht immer schwer und kompliziert sein muss.

„Jedes Objekt versteckt eine potenzielle Kreativität in sich.“ Und weil das so ist, bedient sich Sakir Gökçebag profaner Gebrauchsgegenstände, werden viele kleine Helferlein ihrer ursprünglichen Bestimmung entrissen, um – nun zweckfrei und funktionslos – in Gestalt seiner Installationen und Objekte fortan ihr neues, ganz eigenes Leben zu führen. „Kunst muss nicht immer schwer und kompliziert sein“, findet Sakir Gökçebag. Im Gegenteil: Seine Arbeiten sind spielerisch und zart, luftig und elegant. Und immer ein – wechselweises – Vergnügen, für den Künstler wie für sein Publikum. Surrealismus und Dadaisten, Popart und Fluxus: Es macht Spaß, Sakir Gökçebags Anspielungen zu entdecken, mittels Vorstellungskraft seine Umwidmungen wieder zurück auf Anfang zu setzen.

Tranchieren und sezieren – Sakir Gökçebags favorisiertes Werkzeug ist das Teppichmesser. *Mirror* (2007) etwa sind mit Systematik und chirurgischer Präzision in Kappe und Korpus zerteilte Schuhe. Versetzt gestellt, meint man, in einen (Zauber-)Spiegel zu blicken. Oder *Guests* (2003), ebenfalls eine Schuharbeit: Hier drängt sich der eigene Hausflur auf, wenn Besuch da ist. Oder vor dem Gebetsraum abgestelltes Schuhwerk.

Überhaupt spielt Sakir Gökçebag, geboren 1965 in der türkischen Provinzhauptstadt Denizli, gerne mit unseren (Vor-)Urteilen oder vermeintlich alten Wahrheiten, so bei *Reorientation* (2015), einem Wortspiel aus Orient und Orientierung. Bei diesen beschnittenen und in geometrisch klare Formen zerlegten Orientteppichen, über Wand und Boden verteilt, ist es nicht mehr weit zur Assoziation mit dem Fliegenden oder dem ausgerollten Gebetsteppich. Auch bei *AP13* (2010) wird mit den zu einem arabischen Rankenornament gelegten Apfelschalen die in den Orient führende Spur gerne aufgenommen.

Tongue in cheek: Sakir Gökçebags vielfältige Verweise auf die Kunstgeschichte von Orient und Okzident, seine Fülle von Zitaten bleiben immer augenzwinkernd, doppeldeutig und gewitzt. Ernst Gombrichs *Schmucktrieb und Ordnungssinn* würzt er mit einer tüchtigen Prise Ironie oder auch zwei. Etwa bei der Installation *Trans Layer* (2010), für die der in Hamburg lebende und arbeitende Künstler zu Klopapier greift. Jüngst zu – wenn auch zweifelhafter – Prominenz gelangt, drapiert es Sakir Gökçebag zu einem duftigen Gespinst an der Wand. Antoni Gaudis organisch wirkende, weiche Formensprache, seine geschwungenen Linien mögen dafür Pate gestanden haben, vielleicht auch Eva Hesses feine skulpturale Ziselierungen. „Zeichnen“ mit Klopapier – schnöde Klopapierlagen erleben so ihre Transformation und werden magisch. Während bei der *Black Forrest-Reihe* (2014 und 2015) mit ihren schwarzen Regen-

schirmen sofort René Magrittes Schirmmotiv aufpoppt, erinnern die repetitiven Muster der Wandinstallation aus Reisstrohhäsen (2019) an den Vogelflug aus M. C. Eschers *Tag und Nacht*.

Bürsten und Eimer, Hula-Hop-Reifen und Gürtel: Sakir Gökçebag sucht und findet sein jeweiliges Object trouvé in der Alltagskultur. Im Gegensatz aber etwa zu Marcel Duchamps formt er es um, greift mit großer Lust und viel Witz ein. Die Gegenstände seines Interesses werden, aus ihrem vorbestimmten Kontext befreit, umgewidmet und neu gelesen. So auch bei seinen Arbeiten aus zerschnittenen bunten Hemden: Während die vier Bilder von 2019 sich sozusagen selbst rahmen und ein Mäanderband bilden, irrlichtern die *Top Ten* von 2018 über die Wand. Oder das Objekt *Laundry Rack* (2007): Hier hängt Sakir Gökçebag Wäscheklammern ohne dazugehörige Wäschestücke gleich direkt und pur auf den Wäscheständer.

Der vielfach, unter anderem mit dem George-Maciunas- und dem Markus-Lüpertz-Preis ausgezeichnete Künstler weckt mit seinen prall aus dem Leben schöpfenden Arbeiten die Entdeckerlust und zeigt, wie poetisch Gebrauchsgegenstände sein können. Sakir Gökçebag, der mit zahlreichen nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen, darunter im Martin-Gropius-Bau, Berlin, oder im Arp-Museum, Remagen, auf eine rege Ausstellungstätigkeit blicken kann, ist nun auch hier in der Gegend zu sehen. Garantiert vergnüglich.

Mirella Bauerle



Sakir Gökçebag: *Ornamenta* bis 15. November

Q Galerie für Kunst  
Karlsruhe 19  
Schorndorf  
Tel. 071 81/  
482 37 99  
q-galerie.de

Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr:  
14–18 Uhr  
Do: 14–20 Uhr  
Sa, So, Feiertag:  
11–18 Uhr  
Mo: geschlossen

# Am Afrikatag wird festgehalten

## Französische Filmtage in Tübingen und Stuttgart

Was Cannes kann, das können die Französischen Filmtage Tübingen/Stuttgart als größtes Schaufenster in Deutschland für die neuesten Filmproduktionen aus der gesamten Frankophonie besser. Fand die bekannte Filmschau an der Côte d'Azur in diesem Jahr lediglich als Online-Ausgabe für die Fachbranche statt, wollen die Filmtage als zuletzt rund 15.000 Besucher\*innen zählendes Publikumsfestival neben Online-Angeboten auf das Erlebnis im Kinosaal unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregelungen nicht verzichten. Eine feste Größe des Programms ist dabei auch wieder der Blick auf Filme aus dem frankophonen Afrika.

Zu unserem Redaktionsschluss war es Hasan Ugur, Programmmanager der Französischen Filmtage mit Sitz in Tübingen, noch nicht möglich, wegen teilweise noch nicht geklärt Aufführungsrechte die abschließende Liste der ins Programm aufgenommenen Filme herauszugeben. Klar ist allerdings, dass die quantitative Auswahl bei der 37. Ausgabe der Französischen Filmtage diesmal mit voraussichtlich etwa 70 bis 80 Filmen (gegenüber sonst meist um die 100) etwas geringer ausfallen wird und wohl auch nur mit einer kleinen Anzahl von Gästen gerechnet werden kann.

Hasan Ugur hat für seine Recherchen in diesem Jahr vor dem Lockdown noch die großen Festivals in Berlin und Montreal persönlich besuchen können. Mit Festivalleiter Christopher Buchholz und der für afrikanische Filme zuständigen Bärbel Mauch traf er sich dann im Juni und August jeweils eine Woche lang, um sechs bis acht Stunden am Tag die von ihm getroffene Filmvorauswahl weiter einzugrenzen und zu entscheiden, welche Filme eingeladen und vorgestellt werden sollten.

Für Ugur sind es bereits die 16. Filmtage, deren Programmauswahl er mitgestaltet. „Meine Partnerin kam damals zum Studium nach Tübingen, für mich zu einem Zeitpunkt, als die Filmtage sich in einer Umstrukturierung befanden“, erzählt er. In Frankreich, wohin er als acht Monate altes Baby mit seinen Eltern aus der Türkei gezogen war, war er damals acht Jahre lang in der Ardèche damit betraut, ein mobiles Kinonetzwerk aufzubauen. Er kuratierte Filme, lud

Gäste ein, organisierte Schülerveranstaltungen – allesamt Aufgaben, die auch das Tübinger Festival, zwischen 2005 bis 2009 geleitet von Andrea Wenzek, seit 2010 von Christopher Buchholz, verlangte.

Stets eine Säule des Sektions – wie Wettbewerb, die Auswahl Horizonte, Retrospektiven und Homagen (dieses Jahr Agnès Varda und Michel Piccoli) – umfassenden Festivals war immer schon der Blick auf Produktionen aus dem und über das frankophone Afrika, für das seit den Anfängen des Festivals Bärbel Mauch, Jörg Wenzel und Bernd Wolpert verantwortlich zeichnen. „Wir haben uns da über die vergangenen mehr als dreißig Jahre ein sehr gutes Netzwerk aufgebaut“, sagt Bernd Wolpert. Er ist durch seine Tätigkeit als Leiter des in Stuttgart ansässigen Evangelischen Zentrums für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) stets nah am Puls des Filmschaffens. „Im vergangenen Herbst konnte Bärbel Mauch direkt im Anschluss an die Filmtage auch noch das älteste Filmfestival Afrikas in Karthago besuchen. Unser Anspruch ist es, Filme jedes Jahr nach Möglichkeit nach thematischen Schwerpunkten zu gruppieren“, so Wolpert.

Aus seiner Sicht ist das afrikanische Kino derzeit äußerst munter. „Tunesien produziert viel und auf hohem Niveau, das hat zuletzt ganz besonders *Eine Couch in Tunis* von Menele Labidi, den wir im vergangenen Jahr bei den Filmtagen vorgestellt haben, gezeigt. Auch Marokko ist filmtechnisch und -ästhetisch gut aufgestellt“, findet Wolpert. Die Digitalisierung hat seiner Ansicht nach die Produktionslandschaft afrikanischer Filme erblühen lassen, wobei der Output aus *Nollywood* in Nigeria in Europa schon nicht mehr wahrgenommen würde. Auch in Kamerun, so Wolpert, gäbe es eine große Filmszene, wenn auch mit wenig Geld. „In Frankreich haben es afrikanische Filme allerdings schwer, ins Kino zu kommen“, weiß Wolpert. Dort zu sehen war immerhin 2019 *Atlantique* der Senegalesin Mati Diop, die als erste schwarze Regisseurin einen Film in Cannes präsentieren konnte. Ihre Geschichte eines Bauarbeiters, der monatelang keinen Lohn erhält und das Land für eine bessere Zukunft über das Meer verlässt, gewann dort nicht nur den Großen Preis der Jury, sondern wurde prompt von Netflix gekauft. „Für Diop war das ein toller Erfolg, aber für uns



Bild links:  
Szenenfoto aus  
*Les épouventails*

Bild rechts:  
Szenenfoto aus  
*Notre Dame du Nil*



und andere Festivals war dieser Film damit leider nicht mehr verfügbar“, bedauert Bernd Wolpert.

Voraussichtlich zeigen werden die Filmtage *Les épouventails* (Die Vogelscheuchen) des mehrfach ausgezeichneten tunesischen Regisseurs Nouri Bouzid. Sein Drama setzt sich mit den Traumata zweier Frauen auseinander, die von syrischen Islamisten als Sklavinnen im sogenannten „sexuellen Dschihad“ missbraucht wurden. Für *Notre Dame du Nil* hat der ursprünglich aus Afghanistan stammende Atiq Rahimi das gleichnamige Buch der ruandischen Schriftstellerin Scholastique Mukasonga adaptiert, das vom Bürgerkrieg 1994 inspiriert ist. Ein weiteres afrikanisches Leidsdrama greift der 2019 in Locarno mit dem Publikumspreis ausgezeichnete *Camille* von Boris Lojkine auf. Er erzählt die wahre Geschichte von Camille, einer jungen Fotojournalistin, die mit seltener Intensität lebt, die Welt wahrnimmt und verzweifelt die schwarzafrikanischen Konflikte ins Bewusstsein zu rücken versucht, die der Westen nur zu gerne ausblendet. Lojkine beschreibt dabei nicht nur ihr, sondern auch das tragische Schicksal eines



Bild rechts:  
Szenenfoto aus  
*Camille*

Landes und seiner Bewohner mit großer Würde. Ins Auge gefasst sind auch Filme aus afrikanischen Ländern wie Senegal, Kongo und Algerien, die 1960 ihre politische Unabhängigkeit feierten. Fest eingeplant ist auf jeden Fall auch wieder ein Afrika-Filmsonntag im Stuttgarter Kino Delphi in Zusammenarbeit mit dem Forum Africanum e. V. *Thomas Volkmann*

## Ema Eine Frau stürzt sich ins Leben

Ein starkes Bild führt ein in den neuen, sich der Zuordnung zu einem bestimmten Genre entziehenden Spielfilm des Chilenen Pablo Larrain. Wobei: zunächst ist es gar kein Bild, denn die Leinwand ist schwarz und nur ein unheilvolles Geräusch zu hören, das sich in der Eingangsszene dann als aus einem Flammenwerfer spuckendes Feuer entpuppt, welches Ampelanlagen entlang eines in Abendlicht getauchten Straßenzugs der Hafenstadt Valparaíso schmelzen lässt. Es ist ein Bild mit symbolischem Wert. Denn auch das Leben derjenigen, die da mit dem Feuer zündelt, steht gewissermaßen in Flammen.

Die Frau heißt Ema, sie ist Tänzerin in der Kompanie ihres Mannes Gastón, mit dem sie ein Adoptivkind aus Kolumbien hat. Auch der Junge hat gezündelt, mit verheerenden Folgen, denn ein Mensch ist zu Schaden gekommen. Die impulsive Ema – großartig gespielt von Mariana Di Girolamo – will ihren Buben deshalb wieder zurückgeben, was vom Partner, den Kollegen und auch dem Jugendamt als herzlos angesehen wird. Befreit von ihrer Verantwortung und letztlich auch um den sich in ihr breitmachenden Schmerz zu betäuben, stürzt sie sich ins Leben und in neue Tanzprojekte, experimentiert künstlerisch wie zwischenmenschlich – und trifft eine ungewöhnliche Entscheidung, die sie zu moralisch

fragwürdigem Handeln verleitet.

Ema ist seit 2012 bereits der siebte in deutschen Kinos laufende Spielfilm, bei dem der 1976 in Santiago de Chile geborene Pablo Larrain als Regisseur oder auch Produzent (*Gloria*, *Eine fantastische Frau*) in Erscheinung trat. Im für den Auslands-Oscar nominierten Drama *No!*, in dem wie jetzt auch wieder Gael García Bernal mitwirkte, setzte er sich mit der Zeit der Militärdiktatur unter Augusto Pinochet auseinander, *El Club* über vier in Ungnade gefallene katholische Priester gewann 2015 bei den Filmfestspielen in Berlin den Großen Preis der Jury. Mit seiner ersten US-Produktion *Jakie* (mit Nathalie Portman) und *Neruda* folgten zwei Porträtspielfilme über die Frau des ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy und Chiles bekanntesten Dichter Pablo Neruda. Ema ist nun weder

politisch noch inhaltlich mit Chile verwurzelt, sieht man mal ab vom Reggaeton, jener vor allem auf der Straße performten Mischung aus lateinamerikanischen Tanzstilen und Musik aus Reggae, HipHop, Merengue und elektronischer Tanzmusik, der insbesondere jungen Menschen in den Vorstädten und Ghettos als Ventil ihrer Energie dient.

So gesehen stecken im großartig gespielten, hier mal sinnlichen, dort impulsiven und da auch mal komödiantische Züge tragenden *Ema* auch Elemente eines Musicals, der Score stammt vom chilenisch-amerikanischen Musiker Nicolas Jaar (*Dheepan*), der unter anderem äthiopischen Jazz zu seinen Einflüssen zählt. In Bezug auf seine Ausstattung, die Farbwahl und seine melodramatische Stimmung wandelt der Film auch auf den Spuren eines Pedro Almodóvar plus einer ordentlichen Prise kreativem Wahnsinn und explosiver Wucht. *Thomas Volkmann*



## Ema

Chile 2019  
Regie:  
Pablo Larrain

Mit:  
Mariana Di  
Girolamo,  
Gael García Bernal,  
Paola Giannini,  
Santiago Cabrera,  
Christián Suárez

Laufzeit:  
104 Minuten

Bundesfilmstart:  
22.10.

Verleih:  
Koch Films

Rettet den Zoo

Komödie, Südkorea 2020  
Regie: Jae-gon Son  
DVD-Veröffentlichung 9. Oktober 2020

Bon Voyage – Ein Franzose in Korea (Originaltitel: #jesuislà)

Komödie, Frankreich/Belgien 2019  
Regie: Eric Lartigau  
DVD-Veröffentlichung: 24. September 2020

Filmanak 2020

15.10.–18.10., alle Filme um 20 Uhr  
Innenstadtkinos Cinema (*Ajvar* und *Reale Geschichte*), EM4 (*Tesla*)  
Bolzstr. 4  
www.filmanak.de

2. Afrika Film Festival  
Bis 10. Januar 2021  
www.theateramolgaeck.org/afrika-filmfestival

*Paris Stalingrad*  
18.10., 19 Uhr  
Theater am Olgaek

Neue DVDs für's Heimkino

Der Oscar-Gewinnerfilm *Parasite* hat dem koreanischen Film besondere Aufmerksamkeit verschafft. In der Beleuchtung gesellschaftlicher Zustände geht die im Oktober auf den Markt kommende DVD-Neuerscheinung *Rettet den Zoo* zwar nicht ganz so tief, macht aber Spaß. Und wie's der Zufall will, hat auch ein Franzose Sehnsucht nach Südkorea.

Rettet den Zoo

Wenn das mal keine coole Idee ist, der Arbeitslosigkeit auf die Sprünge zu helfen. Menschen nämlich in Tierkostüme zu stecken und zu Attraktionen eines Zoos zu machen. In der südkoreanischen Komödie versucht ein eigentlich zur Abwicklung eines insolventen und unrentablen Tierparks eingesetzter Manager genau dies. Allerdings hat er Mitleid mit den verbliebenen Angestellten – dem ehemaligen Direktor, einer Tierärztin und zwei Pflegern – und wagt deshalb das Verkleidungsexperiment.

Von einem Tierpräparator lässt er sich Kostüme für einen Gorilla, ein Faultier, einen Löwen und

einen Eisbären schneiden, letzterer ist bald schon die Attraktion im wiederbelebten Tiergarten, weil er ach so menschlich Lust und Durst auf ein beliebiges Erfrischungsgetränk hat – leider davon aber auch Bauchweh bekommt. Charmant ist die Geschäftsidee allemal, kein Tier muss leiden, allenfalls der Mensch schwitzen, der sich das Kostüm überzieht. tv

Bon Voyage – Ein Franzose in Korea

Ein aufs Rentenalter zusteuernder Franzose beschließt, sein Leben auf den Kopf zu stellen, um eine Koreanerin zu treffen, die er auf Instagram kennengelernt hat. Wie zu erwarten, sind dabei kul-

turelle Missverständnisse vorprogrammiert. Seiner Reise liegt der Wunsch nach einem Tapetenwechsel zugrunde, wobei man schnell das Gefühl bekommt, dass der Protagonist ihn gar nicht einmal so schnell vollziehen will. Angekommen am Flughafen in Seoul zieht es ihn deshalb gar nicht raus in die ihm fremde Stadt und Kultur. Wie einst Tom Hanks in Steven Spielbergs *Terminal* ist er zunächst zufrieden mit einem Zwischenstopp in dieser Umgebung des Kommens und Gehens, wobei er sich, während er auf die Begegnung mit seiner Social-Media-Bekanntheit wartet, mehr Gedanken zu machen scheint über die Ausgestaltung einer inneren Veränderung denn über einen physischen Transit.

Einer seiner bleibenden Eindrücke auf der von Eric Lartigau (*Verstehen Sie die Béliers?*) als romantische Komödie inszenierten Reise wird sein, unter den blühenden Kirschbäumen in den Parks zu spazieren. tv

Filmanak 2020 – Serbische Filmtage

Filmanak bietet vom 15. bis 18. Oktober in den Innenstadtkinos einen Ort an dem sich Filmstudent\*innen, junge Filmemacher\*innen aus Baden-Württemberg und Serbien und das Publikum begegnen und über die präsentierten Filme renommierter Filmemacher und über die Kurzfilme der jungen Autor\*innen und Studierenden austauschen können.

Mittels Kunst und Kultur soll eine interkulturelle Verständigung geschaffen werden, aus der sich weitergehende Kooperationen bilden können. Initiiert wurde das Festival durch das *Serbische Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.*, das sich für eine

Vernetzung von deutschen und serbischen Institutionen einsetzt, indem gemeinsame Projekte aus den Bereichen Bildung und Kultur Begegnungen und einen Wissensaustausch ermöglichen sollen.

Das Festival startet am 15. Oktober mit dem Film *Ajvar* in Originalton mit englischen Untertiteln. Ein Ehepaar führt nach außen hin ein scheinbar glückliches Leben mit erfolgreichen Karrieren und Hund. Vida hegt jedoch die Vermutung, dass ihr Mann sie betrügen könnte, stößt aber nur auf eine Mauer des Schweigens. Ein Urlaub in Serbien wird daran rütteln.

Darauffolgend wird am 16. Oktober der Film *Reale Ge-*

*schichte* präsentiert, der die Verzweiflung des Schauspielers Veljko Radisavljevic thematisiert, der sich in Anbetracht seines problembehafteten Lebens an die Hoffnung der großen Rolle klammert, aber dabei die eigentlichen Grundkonflikte verdrängt. Gezeigt wird der Film in Originalton mit deutschen Untertiteln.

Den Abschluss bildet der Film *Tesla* mit Ethan Hawke über den Erfinder Nikola Tesla am 18. Oktober. Das Werk zeigt den brillanten, aber sozial unbeholfenen Protagonisten gefangen in einem Strudel aus Obsession für sein Schaffen an einem bahnbrechenden Stromsystem, Rivalität zu seinem ehemaligen Arbeitgeber Edison und neu gewonnener Liebe. sm

allem Souleymane, ein Heranwachsender aus Darfur, wird in den Fokus gestellt, um dem Lageralltag ein Gesicht zu geben.

Neben den Filmen wird das Programm zusätzlich durch Musiktheater, Konzerte, Podiumsdiskussionen, Gesprächsrunden sowie Tanz- und Theaterworkshops in Kooperation mit dem Stuttgarter Verein Baye Fall e. V. bereichert. Ein Handarbeits- und Souvenirmarkt lädt zum Erkunden ein. sm

2. Afrika-Filmfestival

Für cineastisch Interessierte bietet das Theater am Olgaek mit dem zweiten Afrika-Filmfestival, das noch bis zum 10. Januar 2021 stattfindet, einen besonderen interkulturellen Höhepunkt. Es wird eine große Vielfalt an verschiedenen Genres, auch Kurz- und Dokumentarfilme präsentiert, die die soziale und politische Situation

Afrikas wiederspiegeln. *Paris Stalingrad* wird am 18. Oktober gezeigt und schildert in eindrücklichen Bildern die Lage der Geflüchteten im Sommer 2016 im Pariser Stadtteil Stalingrad. Bis ihr Status anerkannt wird, verharren sie in provisorischen Lagern zwischen bangem Warten, Essensausgaben und Polizeirazzien. Vor

Damit \$\$\$ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Schnellere Einreisewege für Fachkräfte

Seit 1. 3. 2020 wurden durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz viele neue Regelungen im Aufenthaltsgesetz eingeführt. Eine davon ist das beschleunigte Fachkräfteverfahren, geregelt im § 81a des Aufenthaltsgesetzes. Dieses Verfahren erleichtert den Weg für Fachkräfte aus Drittstaaten, die in Deutschland Arbeit gefunden haben. Auch für Unternehmen, die diese Fachkräfte einstellen möchten, bieten die Neuregelungen schnellere Alternativen.

Bei diesem Verfahren werden in verkürzter Zeit Anerkennungs- und Visaprozesse durchgeführt. Ebenfalls beschleunigt ist die Erteilung der Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung, sodass die Fachkraft ihre Arbeit in Deutschland schneller aufnehmen kann.

Voraussetzung für das beschleunigte Verfahren ist ein konkretes Arbeits- oder Ausbildungsplatzangebot. Bei Vorliegen eines konkreten Angebotes kann der/die Arbeitgeber\*in mit der Vollmacht der ausländischen Fachkraft ein „beschleunigtes Fachkräfteverfahren“ einleiten. Die Gebühr für dieses Verfahren beträgt 411 Euro. Hinzu kommen u. a. Gebühren für die Anerkennung der Qualifikation.

Die zuständige Ausländerbehörde berät und unterstützt den/die Arbeitgeber\*in während des Prozesses. Außerdem berät sie den/die Arbeitgeber\*in zur Anerkennung der ausländischen Berufsqualifizierung, leitet das Anerkennungsverfahren ein und dient als zentrale Ansprechpartnerin für Ar-

beitgeber\*innen und die zuständige Anerkennungsstelle. In der Regel holt sie ebenso die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit ein. Die Anerkennungsstellen und die Bundesagentur für Arbeit müssen innerhalb bestimmter Fristen über den Antrag entscheiden. Die Ausländerbehörde erteilt eine sogenannte Vorabzustimmung sobald alle Voraussetzungen erfüllt sind, die in Deutschland geprüft werden können.

Dann erhält die ausländische Fachkraft im beschleunigten Fachkräfteverfahren spätestens drei Wochen nach der Vorabzustimmung einen Termin für die persönliche Vorsprache bei der Auslandsvertretung. In der Regel erteilt die Auslandsvertretung das Visum nach weiteren drei Wochen.

Eine zusätzliche Vereinfachung bei der Visabeantragung besteht darin, dass im beschleunigten Fachkräfteverfahren auch die Anträge von Ehegatten, Lebenspartner\*innen sowie minderjährigen ledigen Kindern der Fachkraft bearbeitet werden.

Fragen beantwortet gerne die Fachstelle Migration, Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart.

Fachstelle Migration Eberhardstr. 1, 3. Stock S-Mitte Tel. 216-575 22 Tel. 216-576 25 migration@stuttgart.de

Made in Germany 2021

Bewerbungsschluss für die Jury: 20. Oktober 2020

Bewerbungen an: Boglárka Pap, Forum der Kulturen Stuttgart e. V. boglarka.pap@forum-der-kulturen.de

Made in Germany 2021 Jury gesucht – jetzt bewerben!

Im November 2021 findet zum siebten Mal das interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* statt. Bis 20. Oktober 2020 können sich Interessierte für die Jury zur Auswahl des Festivalprogramms bewerben.

Für die buntgemischte Jury sucht das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. interessierte und engagierte Stuttgarterinnen und Stuttgarter unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Alters und Geschlechts. Die Arbeit der Jury beinhaltet Recherche und Sichtung von Aufführungen sowie die Entscheidung, welche der Inszenierungen zum Festival eingeladen werden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und findet an mehreren Abenden und Wochenenden von November 2020 bis Mai 2021 statt; Unkosten für Reise und Eintritte werden erstattet.

Zu *Made in Germany* werden Theaterproduktionen aus ganz Deutschland eingeladen, die sich mit der Migrationsgesellschaft Deutschland beschäftigen. mys



02 FR	THORSTEN NAGELSCHMIDT BÜHNE · 20 UHR
08 DO	AUF DER BAHN - ROCKO SCHAMONI & GEREON KLUG BÜHNE · 20 UHR
09 FR	STEAMY BAHIR KONZERT · 20:30 UHR
10 SA	DANIEL BENYAMIN KONZERT · 20 UHR
16 FR	BIG DADDY WILSON KONZERT · 20:30 UHR
17 SA	IMPROTHEATER STUTTGART BÜHNE · 20 UHR
23 SA	DRAGON DAYS BÜHNE · 20 UHR
30 FR	LUNAVES KONZERT · 20:30 UHR
31 SA	TABEA BOOZ KONZERT · 20:30 UHR

WWW.MERLINSTUTTGART.DE

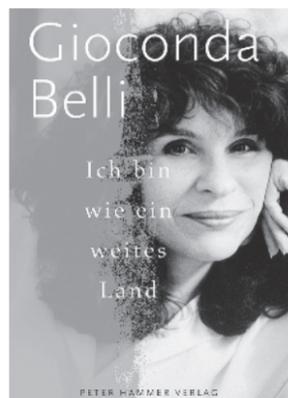
Gioconda Belli:

## Ich bin wie ein weites Land

Aus dem Spanischen von Lutz Kliche.

Peter Hammer Verlag, 2019. 144 Seiten, 20 Euro.

## Statements der „Bewohnten Frau“



**Feminismus, Erotik, Widerstand:** Die Texte von Gioconda Belli kreisen stets aus ganz unterschiedlichen Perspektiven um diese zentralen Themen, die sie schon ein

Leben lang begleiten. Ihr neues Buch *Ich bin wie ein weites Land* versammelt 15 Essays und Gedichte aus den letzten 20 Jahren samt einem Vorwort der Autorin selbst und einem lesenswerten Nachwort von Sergio Ramirez, ihrem Schriftstellerkollegen, politischen Mitstreiter und ehemaligen Vizepräsidenten Nicaraguas.

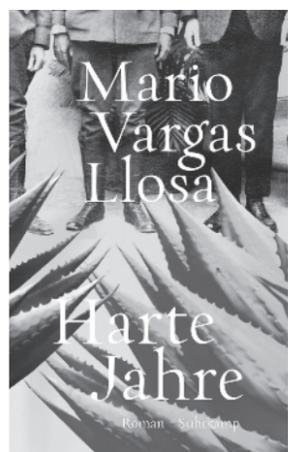
**Gioconda Belli** wurde Ende der 1980er-Jahre mit ihrem Roman *Bewohnte Frau* weltbekannt. In ihrem literarischen Schaffen wechselt sie ohne Berührungängste zwischen Poesie und Prosa und fühlt sich in beiden Welten zu Hause. Die in Managua geborene Schriftstellerin setzt sich seit Jahrzehnten für Frauenrechte und soziale Gerechtigkeit ein, und ihre

selbstbewusste Haltung prägt unverhohlen ihre Texte. Sie philosophiert über Liebe und Abhängigkeit und beschreibt Landschaften der Erotik. Die Dichterin beschwört den Optimismus als Waffe der Zukunft und veröffentlicht das entschlossene Manifest der Partei der erotischen Linken.

**Die unkonventionelle** Nicaraguanerin gibt in diesem Buch zutiefst persönliche Rückblicke, Einblicke und Ausblicke in ein aufregendes, bewegtes Leben, in dem sie selbst viel bewegt hat. Trotz der ernstesten Themen bereiten ihre Texte – nicht zuletzt durch eine kräftige Prise Selbstironie und Humor – ein kurzweiliges Lesevergnügen. Eine äußerst tiefgängige und inspirierende Lektüre für Frauen und Männer!

Rita Falkenburg

## Die Folgen von Fake-News



Mario Vargas Llosa:

## Harte Jahre

Aus dem Spanischen von Thomas Brovot.

Suhrkamp, Berlin, 2020. 411 Seiten, 24 Euro.

**Manchmal genügt** eine dreiste Lüge, um das Schicksal eines ganzen Kontinents zu verändern. Der inzwischen 84 Jahre alte Mario Vargas Llosa beschreibt in seinem jüngsten Roman, wie eine solche Lüge die Geschichte Guatemalas Mitte des letzten Jahrhunderts verändert hat und wie das zentralamerikanische Land zum Opfer einer imperialen Politik wurde, deren Fäden US-Amerika mit strategischem Kalkül in Händen hielt.

**Auch wenn es** zunächst irritieren mag: dass Llosa seine Geschichte mit einem Exkurs und zwei ungleichen Figuren beginnt, ist insofern folgerichtig, als dieser den Hintergrund liefert, wie die guatemalteke Regierung in den vom Kalten Krieg bestimmten 1950er Jahren durch eine Desinformationskampagne des russischstämmigen Gründers des Ba-

nanen-Exporteurs United-Fruit, Sam Zemurray, und des egozentrischen PR-Spezialisten Edward L. Bernays in den Ruf geriet, mit dem Kommunismus zu sympathisieren. Dies zu einem Zeitpunkt, als der damalige Präsident Arévalo bestrebt war, sein Land zu einer Demokratie nach dem Vorbild der USA zu entwickeln und dabei auch mehrfach schon Militäraufstände niedergeschlagen hatte. Auch ein Gesetz gegen Monopole und die Gründung von Gewerkschaften gehörten mit zum Plan dieses Präsidenten. Für die in Guatemala steuerbefreite United-Fruit hätte dieser politische Weg den Verlust der eigenen wirtschaftlichen Macht und Stellung bedeutet. Also verschafften die beiden Strategen der amerikanischen Presse Zugang zu ex-

klusiven Fake-News und leiteten so eine Entwicklung ein, von der sich das Land bis heute nicht erholt hat.

**Zu Beginn der** eigentlichen Handlung lernt man dann unter anderem eine Miss Guatemala, einen Oberst und zwei Killer sowie allerlei anderes Personal wie Folgepräsidenten und zwielichtige Diplomaten kennen. Erst etwa zur Hälfte des Romans werden dann aber die Zusammenhänge klarer und durchschaut man die Rollen der vielen Akteure besser. Und man versteht nun auch, wie raffiniert die USA damals vorgegangen sein müssen, um ein demokratisch gesinntes Land abzuservieren. Über die politische und soziale Geschichte Guatemalas und Mittelamerikas erfährt man auf diesem nunmehr elegant aufbereiteten Weg inklusive Action und Abenteuer eine ganze Menge.

Thomas Volkmann

## Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzenfasern

**In Anbetracht** von steigenden Bevölkerungszahlen, Klimawandel und Nachhaltigkeit werden immer wieder innovative Ideen der Lebensgestaltung erforderlich. Die Ausstellung *Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzen* vom 16. Oktober 2020 bis 10. Januar 2021 zeigt in der ifa-Galerie die vielfältigen Möglichkeiten, wie Bauen und Wohnen gedacht und weiterentwickelt werden können.

Pflanzen – als nachwach-

sende lokale Ressourcen – bieten neben einer vorbildlichen Ökobilanz auch zahlreiche positive soziale, ökonomische und kulturelle Aspekte: Lokales Knowhow wird bewahrt und weiterentwickelt, Arbeitsplätze werden vor Ort geschaffen, traditionelle Bauformen werden aufgegriffen und revitalisiert. Zudem wohnt der Architektur aus Pflanzenfasern eine individuelle und besondere Äs-

wird fortgesetzt auf Seite 23

## WELTEMPFÄNGER Die litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika/Herbst 2020

- Maryse Condé: Das ungeschminkte Leben** [Guadeloupe] Maryse Condé, 1937 auf Guadeloupe geboren, beginnt 1953 mit dem Studium in Paris. Die junge Frau aus der Karibik begeistert sich für die antikoloniale Bewegung. Beeindruckend unsentimental und selbstkritisch formuliert, so geht Postkolonialismus. *Autobiographie. Aus dem Französischen von Beate Thill. Luchterhand Verlag. 304 Seiten.*
- Roberto Bolaño: Cowboygräber** [Chile/Spanien] Ein Vexierspiel des lateinamerikanischen Leuchsterns: Vage Erinnerungen an den Putsch in Chile von 1973; an seine Herkunft; sowie die Utopie eines Dichterlebens in der „surrealistischen Untergrundliga“ in der Kanalisation von Paris. *Drei Erzählungen. Aus dem Spanischen von Luis Ruby, Christian Hansen. Hanser Verlag. 192 Seiten.*
- Dany Laferrière: Ich bin ein japanischer Schriftsteller** [Haiti/Kanada] Laferrière zerschreddert den Unfug, der mit den Begriffen „Authentizität“ und „Identität“ so getrieben wird. Warum auch sollte ein karibischer, schwarzer, in Kanada lebender Autor kein japanischer Schriftsteller sein? Grandioses Statement. *Roman. Aus dem Französischen von Beate Thill. Verlag Das Wunderhorn. 200 Seiten.*
- P. Sivakami: Die Zeiten ändern sich** [Indien] Kathamuthu, ein angesehener „Unberührbarer“, erkennt sein Dorf nicht wieder: Wegen einer Frau begehren die untersten gegen die höheren Kasten auf! *Roman. Aus dem Englischen von Thomas Vogel. Draupadi Verlag. 152 Seiten.*
- Mieko Kawakami: Brüste und Eier** [Japan] Frauenkörper machen Arbeit. Das erlebt auch Natsuko. Styling, OPs, Kinderwunsch – damit schlägt sich die Tokioterin herum. Fluffig erzählte Emanzipationsgeschichte mit scharfen Kanten. *Roman. Aus dem Japanischen von Katja Busson. Dumont Verlag. 496 Seiten.*
- Hideo Yokoyama: 50** [Japan] Ein Dogma-„Krimi“ als Behördenroman, die Behörde als Spiegel der Gesellschaft, die Gesellschaft erstarrt in Regeln und Ritualen: Grandios. *Roman. Aus dem Japanischen von Nora Bartels. Atrium Verlag. 352 Seiten.*
- Amjad Nasser: Wohin kein Regen fällt** [Jordanien/GB] Oppositionelle ist zurück in der Heimatstadt, und alles ist anders geworden: das Regime, die Religiösen, die Opposition, die Jugendliebe. Sogar sein Doppelgänger. *Roman. Aus dem Arabischen von Regina Karachouli. Lenos Verlag. 300 Seiten.*

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche

Eine Initiative von Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

Ausstellung Fibra  
Fortsetzung von Seite 22

thetik inne. Die Ausstellung zeigt 50 Bauten, die von einer internationalen Jury mit dem durch Amàco, dem Recherche- und Experimentierzentrum für natürliche Baustoffe in Villefontaine in Frankreich, und Dominique Gauzin-Müller ausgeschriebenen Fibra-Preis ausgezeichnet worden sind.

**In Bild und Text**, aber auch in Modellen und Prototypen werden architektonische Strukturen aus 23 verschiedenen Ländern auf allen Kontinenten präsentiert. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Vielfalt – der Materialien, der Baunutzung und der Einsatzmöglichkeiten. Begleitend zur Ausstellung finden Führungen, Gespräche, Workshops und Präsentationen statt, die das Wissen um die Architektur mit Pflanzenfasern nochmals vertiefen und Raum zur Begegnung und zum Austausch bieten. sm

Fibra –  
Zeitgenössische  
Architektur mit  
Pflanzenfasern16.10.–10.1.,  
ifa-Galerie  
Stuttgart  
Öffnungszeiten:  
Di–So:  
12–18 Uhrwww.laboratorium-stuttgart.de  
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr  
sonntags ca. 20.00 UhrLABORATORIUM  
Oktober 2020

So. 27.09.	18.30	<b>Open World Jam</b> mit der <b>Ziryab Akademie</b>
Do. 01.10.	20.30	<b>Neal Black &amp; The Healers</b> Real Texas Blues
Sa. 03.10.	20.00	<b>Guru Guru</b> Electronic World Beat
Do. 08.10.	20.30	<b>Los Santos</b> Cowboys & Cosmonauts. CD-Präsentation
Fr. 09.10.	19.00	<b>Deine Stimme für den Osten</b> mit Jeschi Paul und Klaus Rother
Mi. 14.10.	19.00	<b>Ukulele-Kollektiv</b> Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch
Fr. 16.10.	20.30	<b>Manfred Maurenbrecher</b> Inneres Ausland
Sa. 17.10.	20.30	<b>Fast Eddy's Blue Band</b> Britischer Bluesrock made in Stuttgart
So. 18.10.	18.30	<b>Open World Jam</b> mit der <b>Ziryab Akademie</b>
Fr. 22.10.	19.00	<b>Deine Stimme für den Osten</b> mit Jeschi Paul und Klaus Rother
Fr. 23.10.	20.30	<b>Vanessa Peters</b> Americana aus Austin
Fr. 30.10.	20.30	<b>Dave Warmerdam Band</b> Holländische Blues-Sensation
Sa. 31.10.	20.30	<b>La Gâpette</b> Chanson Muzouche

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart  
Tel. 0711/5052001 · Fax 0711/5052002 · info@laboratorium-stuttgart.de  
Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de



## Ganz viel Vietnam und ein bisschen Fusion Kitchen

### Das Cochin 1982

In der Schulstraße der Stuttgarter Innenstadt reihen sich Restaurants auf zwei Ebenen aneinander – man hat die Qual der Wahl in dieser Schlemmergasse, die sich fast wie eine Open Air Food Lounge anfühlt. Wer Lust auf Pho oder Bun hat, oder auch auf Fusion Kitchen, der sollte auf keinen Fall am **Cochin 1982** vorbeilaufen, dem neuen vietnamesischen Restaurant, das dort eröffnet hat.

Daran vorbeizulaufen ist zudem fast unmöglich, denn es fällt auf. Die vielen Holzelemente ziehen den Blick an und laden zum Verweilen ein. Wir lassen uns an einem der Holztische nieder und werfen einen Blick auf die Speisekarte. Neben den traditionellen Pho- und Bun-Gerichten finden sich auch Bowls und sogar

Burger. „Das Menü ist zu vierzig Prozent original vietnamesisch, es sind aber auch Elemente der japanischen und koreanischen Küche dabei“, so Minh Tu Tran, Besitzer des Restaurants, der uns nebenbei über den Unterschied zwischen Pho und Bun aufklärt: Erstere sind Reisbandnudeln, zweitere Reisnudeln – also vergleichbar mit den italienischen Tagliatelle und Spaghetti, nur eben aus Reis. Doch auch die unerwarteten Gerichte hören sich spannend an:

„Der Bao Burger auf der Karte ist ganz neu. In Berlin gibt es ihn schon, er ist eine asiatisch-europäische Kombination.“

Wie der Burger sind auch die Bowls, die Minh Tu anbietet, ein Trend. „Es gibt sie seit circa 4 Jahren, ursprünglich kommen sie aus Hawaii. Sie haben den Hintergrund von Sushi und frischem Gemüse.“ Diese Fusion Kitchen wollen wir uns nicht entgehen lassen und haben bald zwei Bowls vor uns stehen. Die Buddha Bowl, eine dicke vietnamesische Suppe mit duftendem Pho, überzeugt durch eine leckere Kokossoße mit Limetten- und Minzgeschmack. Doch auch die Cochin Bowl, die Spezialität des Hauses, lässt mit Sushi-Reis und zartem Lachs auf viel Gemüse auch ohne Soße keine Wünsche offen.

**Cochin 1982**, der Name des Restaurants ist, wie vieles auf der Karte, eine Kombination. „Cochin ist ein Ort im Süden Vietnams, von dem mein Vater stammt und 1982 ist mein Geburtsjahr“, löst Minh Tu, der vor über 18 Jahren wegen seines VWL-Studiums nach Deutschland kam, das Rätsel. Man schmeckt dem Essen Minh Tus Leidenschaft für das Kochen und das Kreieren von Neuem an. „Ich habe alle Rezepte selbst entwickelt. Wir wollen den Leuten Genuss anbieten.“ Dennoch hat er das Kochen nun den angestellten Köchen überlassen – es braucht schließlich auch Zeit für Inspiration. „Ich beobachte jetzt mehr und probiere mich weiter aus.“ Das sehen wir in der zweiten Etage, wo das **Cochin 1982** für den Winter vorbereitet wird – viel Holz und ein gemütliches Design strahlen Wärme aus. Dann noch ein scharfes *Bun bo nam bo* dazu – und der Winter kann kommen. Xin Cám on! *Bettina Traub*

### 40 Jahre Jazzclub Armer Konrad

Der Jazzclub Armer Konrad in Beutelsbach hat Grund zu Feiern: anlässlich seines 40-Jahr-Jubiläums veranstaltet er die Reihe **Themenmonat Jazz in Osteuropa**, um die ergiebige Vielfalt des Jazz' zu präsentieren. So bietet am 10. Oktober das polnische Trio **Immortal Onion** eine aufregende Mischung verschiedener Stile wie Jazz, Filmmusik, Minimalismus und Fusion, elektronische Musik und sogar progressiven Metal. Damit werden spannende Verbindungen zwischen scheinbar sehr unterschiedlichen Stilen ge-

knüpft. Die junge, preisgekrönte Band ist 2016 gegründet worden und hat bereits ihr erstes Album *Ocelot of Salvation* herausgebracht. Mit auf eine Zeitreise in die 60er und 70er Jahre nimmt am 22. Oktober das **Milan Sovoba Quartet** mit musikalischen Einflüssen aus Rock, Folklore und zeitgenössischer klassischer Musik. Die tschechische Gruppe fasziniert dabei mit kreativen Improvisationen und hat bereits zahlreiche CDs veröffentlicht. *sm*

[www.jak-weinstadt.de](http://www.jak-weinstadt.de)

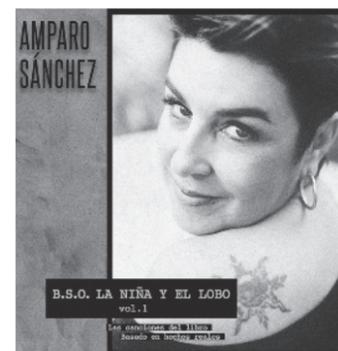
## WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

Die Top 12 vom September 2020  
(In Klammern die Platzierung des Vormonats)

- 1 (-) FOR HIM AND HER  
**Amira Medunjanin**  
Bosnien und Herzegowina  
(Croatia Records)
- 2(128) ENLIGHTEN THE NIGHT  
**Mahsa Vahdat** Iran  
(Kirkelig Kulturverksted)
- 3 (4) THE KING OF SUDANESE JAZZ  
**Sharhabil Ahmed**  
Sudan (Habibi Funk)
- 4 (1) ACOUSTIC  
**Oumou Sangare**  
Mali (No Format!)
- 5 (3) CARTOGRAFADO  
**Carla Pires**  
Portugal (Ocarina)
- 6 (10) PIPERS **Clarinet Factory**  
Tschechien (Supraphon)
- 7 (8) AS CATEDRAIS SILENCIA  
DAS/THE SILENCED  
CATHEDRALS  
**Xabier Diaz & Adufeiras de Salitre**  
Spanien (Galicien)  
(Musicas de Salitre)
- 8 (18) NAYDA! **Bab L'Bluz**  
Marokko (Real World)
- 9 (-) WASHABALAL' UMHLABA  
/ EARTH SONG  
**Black Umfolosi**  
Simbabwe (ARC)
- 10(12) MATKA/THE PATH  
**Piirainen, Blom, Company**  
Finnland (Bafe's Factory)
- 11(5) MIELO  
**Maria Kalaniemi & Eero Grundstrom**  
Finnland (Akerö Records)
- 12(11) GITANA MORA  
**La Banda Morisca**  
Spanien  
(Producciones Monfies)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: [www.wmce.de](http://www.wmce.de)



**Weiterentwicklung.** Wiederentdeckung und die Fusion mit anderen Musikstilen, aber immer in gewissen Grenzen. Dazu eine faszinierende Stimme, ein zurückgenommener, melancholischer Sound und ein variantenreiches Bekenntnis zur iberischen Kultur und zum spanischen Idiom: Amparo Sánchez bietet alle Voraussetzungen für ein gelungenes Album.

**Seit Mitte der 90er-Jahre** hat sich die kleine Sängerin mit der großen Stimme in Spanien einen Namen gemacht. Der Freundschaft mit Manu Chao und den Calexico-Musikern Joey Burns und John Convertino verdankte sie erste Erfolge in der Weltmusik- und Tex-Mex-Szene. Diese fruchtbare Zu-



**Das Projekt** mit dem abenteuerlichen Namen ist ein Zusammenschluss der Trommlergruppe *Nilotika Cultural Ensemble* aus der ugandischen Hauptstadt Kampala und den britischen Electronica-Künstlern pq und Spooky-J. Als „Wappentier“ hat sich die Band den Marabu gewählt, der unübersehbar auf dem Coverbild prangt. Der Aasvogel, in der Landessprache Luganda *Kaloli* wie der Albumtitel, steht als Symbol für die Erhebung der Schönheit aus Schrott und Schmutz.

**Und tatsächlich** ist *Nihiloxica* Klangwelt eine klangliche Umsetzung dieses Bildes: Drumpatens aus allen Regionen Ugandas

sammenarbeit, aus der mit ihrer ehemaligen Band *Amparanoia* mehrere Alben entstanden sind, ist auch heute noch herauszuhören.

**Einige der zehn** Songs auf dem neuen und vierten Soloalbum spielen aber auch mit andalusischem Rumba, spanischem Flamenco und mexikanischem Bolero – mit traditionellen Sounds und einer fast schon demütigen Interpretation aus Folklore und südländischer Wärme. Dazu singt Amparo Sánchez mit einer ausdrucksstarken Stimme, die ihren Liedern ein eindringliches Flair verleiht. Mit Verve zelebriert sie ihre leidenschaftlichen und gefühlvollen Bekenntnisse. Die spanische Gitarre im Hintergrund ergänzt die melancholischen Grooves mit abwechslungsreichen Soli, der Tradition der Nueva Trova verpflichtet.

**Eher nachdenklich** und düster sind die besungenen Themen: Die Lieder beschreiben persönliche Erfahrungen von häuslicher Gewalt und Drogenkonsum, erzählen wehmütige Geschichten von ihrer Jugend in den späten 1980er- und frühen 1990er-Jahren in der Region Granada – und in manchen stecken auch politische Anspielungen.

*Jürgen Spieß*

werden hier konfrontiert mit harten metallenen Maschinensounds und röchelnden Synths, eine Angelegenheit mit stets intensivem Puls, der in den Tiefen des tropischen Stadtdschungels schlägt. Aus europäischer Perspektive würde man diesen Klang-Clash vielleicht als „industrial“ bezeichnen, doch im Vergleich zu den Einstürzenden Neubauten und Seelenverwandten tönt diese Mixtur weitaus swingender eleganter, was den vielen handgemachten Percussionsound auf den großen Engalabi-Trommeln zuzuschreiben ist.

**Gleich der Opener *Supuki*** ist ein schönes Beispiel dafür. Die polyrhythmischen Verzahnungen sind ein weiteres Merkmal für *Nihiloxicas* Schlagwerk-Welt, wie sich im rasanten *Gunjula* erleben lässt. Melodien? Ja, auch die entstehen durch die Interlocking-Muster der verschieden gestimmten Trommeln und der geräuschhaften Synthesizer. Andere Stücke sind straighter angelegt, erinnern eher an House- oder Goa-Vokabular. Und im Finale heult verloren eine Flöte im Wettstreit mit dem Gezirpe nächtlicher Grillen.

*Stefan Franzen*

Amparo Sánchez:

### B.S.O. La Niña y el Lobo vol. 1

(Mamita Records/  
Galileo Music)

Nihiloxica:

### Kaloli

(Crammed/Indigo)

Unter den Neuabonnent\*innen im Oktober verlosen wir 3 CDs von Nihiloxica!

Zunehmend füllt er sich wieder, unser interkultureller Veranstaltungskalender. Natürlich finden alle Veranstaltungen im Rahmen der Corona-Richtlinien statt, das Platzangebot ist deshalb meist deutlich geringer. Bevor Sie eine Veranstaltung besuchen, informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Veranstalter über das genaue Vorgehen – von der Anmeldung bis zu den Abstandsregelungen. Unter Umständen könnten Veranstaltungen aufgrund der aktuellen Lage auch kurzfristig noch abgesagt werden.

Donnerstag  
1. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Olga Grjasnowa: Der verlorene Sohn** **Literaturhaus Stuttgart** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Murielle Rousseau: Die Gärten von Paris**  
Zu einem Spaziergang durch *Die Gärten von Paris* lädt Murielle Rousseau ein. Als Flaneurin nähert sie sich den schönsten Gärten, die auch als Lichtbilder zu sehen sein werden, auf ihre sehr charmante, französische Art. So entsteht ein ganz besonderes Bild von Paris.  
**Rathaus, Marktplatz 1, Fellbach**

Tanz/Theater

19 Uhr **Zwischen Himmel und Erde**  
Das Leben ein Traum. Traumspiel von Hans Rasch. Europa ein wunderbarer Traum? Friede ein ungeträumter Traum? Menschheitsträume von Glück, Musik, Demokratie und Freiheit. Mit viel Musik, Gesang und Texten unter anderem von Bertolt Brecht, Erich Kästner und Martin Luther King. **Wortkino (Dein Theater)**

Konzerte

18.30 und 21 Uhr **Gismo Graf Quartett**  
Gismo Graf, der Shootingstar des Gypsy Swing, hat mittlerweile seinen festen Platz in der weltweiten Riege der Spitzengitarristen eingenommen und gehört zu den besten Gypsy Jazz Gitarristen der Gegenwart. Von ungebrochenem Drang nach Perfektion getrieben und kontinuierlich neue Ideen entwickelnd präsentiert er in diesem Jahr sein neues Album *Modus Vivendi*. **Pavillon Sindelfingen**

20 Uhr **Hora Colora**  
**Kulturhaus Schwanen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17 und 19 Uhr  
**30 Jahre deutsche Wiedervereinigung: Zwischen Himmel und Erde**  
**Wortkino (Dein Theater)** (siehe 1.10.)

19 Uhr **Tag des Flüchtlings: Nicht nur Kartoffeln...** Improvisierter Theaterabend mit Tapas und Musik von Kupayaku. **Kultur Kantine, Plochingen Str. 14, Nürtingen**

20 Uhr **Floor Legendz**  
Die internationale Gruppe Floor Legendz präsentiert mit ihrer Produktion *Achtung! Straßentheater!* eine einmalige Kombination aus Hip-Hop, Breakdance, Salsa und

Donnerstag, 1. Oktober – Tipp



19.30 Uhr **Lesung: Olga Grjasnowa: Der verlorene Sohn**  
Olga Grjasnowa erzählt in ihrem neuen Roman von einem Kind, das sich durch kulturelle und religiöse Räume bewegt, auf der Suche nach sich selbst, geprägt von der verheerenden Wirkung eines Krieges, in dem es keine Sieger geben kann. Die Autorin wurde 1984 in Baku, Aserbaidschan, geboren und lebt heute mit ihrer Familie in Berlin.  
**Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**

Vorträge

17.30 Uhr **America Explained Special: The U.S. Presidential Election 2020**  
Englischsprachige Veranstaltung. In Vorbereitung auf den 3. November 2020 widmet sich Natalia Rankine-Galloway den amerikanischen Präsidentschaftswahlen. Sie beleuchtet die Unterschiede zwischen der demokratischen und republikanischen Partei und untersucht die wichtigsten Themen, mit denen der nächste Präsident konfrontiert sein wird.  
**Online, Anmeldung: E-Mail: buettner@daz.org**  
Veranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum

19 Uhr **Geistesschulung wie die Sonnenstrahlen/Namka Phäl**  
Einführende Erklärungen zu diesem Text. **Buddhistisches Studiums- und Meditationszentrum SUMATI KIRTI, Liebenzeller Str. 1, S-Bad Cannstatt**

19.30 Uhr **Interkulturelle Woche: Gemeinsam älter werden – Christen und Muslime begegnen sich**  
**Corona kennt keine Grenzen**  
In gemeinsamem Austausch wird die Frage nach den spezifischen und allgemeinen Erfahrungen in der Corona-Zeit und deren Folgen und Erwartungen für unseren sozialen, (inter-)kulturellen, wirtschaftlichen und religiösen Alltag gestellt und diskutiert. **Hospitalhof**

Freitag, 2. Oktober – Tipp

20 Uhr **Konzert: Hora Colora**  
Anti von Klewitz und Band. Der Name der Band, bunte Stunden oder bunter Tanz, schreibt sich auch in



die Musikwahl ein. Sie bringt Musik und Texte verschiedener, meist osteuropäischer Kulturen zu Gehör und erlaubt ihnen auch, sich zu verändern und neu zusammenzusetzen. Diese entstammen dem Balkan und spiegeln traditionelle Lebensweisen lyrisch wieder.  
**Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Waiblingen Bürgerzentrum**

Sonstiges

17.30 Uhr **Interkulturelle Woche: Komm, wir kochen zusammen!**  
Gutes Essen verbindet Menschen aus allen Kulturen. Gemeinsames Kochen und interessante Gespräche über die iranische Küche. Anmeldung: Tel.: 1600-246, E-Mail: c.henck@le-mail.de  
**Treff Zehntscheuer, Maiergasse 8, Leinfelden-Echterdingen**

Kinder

15 Uhr **Interkulturelle Woche: Interkultureller Kinderflohmarkt**  
Alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren sind eingeladen zum ersten interkulturellen Kinderflohmarkt auf der Jugendfarm Echterdingen. Ein Lagerfeuer mit Stockbrot bildet den Abschluss.  
**Jugendfarm Echterdingen, Goldackerstraße 15, Leinfelden-Echterdingen**

18 Uhr **VOTE for ... presents St. Louis artists**  
Vernissage zur Ausstellung. Anmeldung: Tel. 1873-800.  
**VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

Freitag  
2. Oktober

**Samstag, 3. Oktober – Tipp**

19.30 Uhr **Konzert: Hindol Deb** (Sitar), **Florian Schiertz** (Tabla)  
Indische klassische Musik. Der klassische Sitarist Hindol Deb vereint vielfältige traditionelle Stile. Begleitet wird Hindol Deb dabei durch Florian Schiertz, der indische Musik am Rotterdam Conservatoire studierte. Anmeldung erforderlich bis 1.10.: raaga\_esslingen@gmx.de  
**Theater an der Halle, Esslinger Str. 26, Ostfildern U7 HS Nellingen Ostfildern**



19.30 Uhr **Stuttgart171 – wer sind wir?**  
**Interkulturelle Theaterperformance.** Eine spannende Theaterperformance von Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung. Erlebte Geschichten von Flucht, Ankommen, Alltag der vielfältigen Stuttgarter Stadtgesellschaft. (siehe Bericht S. 14)  
**Generationenhaus, Gebrüder Schmid-Weg 13, S-Heslach U1, U9, U34, Bus 42 HS Erwin-Schoettle-Platz**



Tanz/Theater

11.30 Uhr **Floor Legendz**  
**Elisiz Jahrmarktstheater, Thomastraße 99, S-Nord** (siehe 2.10.)

Vorträge

11 Uhr **Deutsch-Französischer Salon: Der Deutsch-französische Krieg von 1870/71.** Mit Catherine Gebhardt-Bernot und Ralf Kröner. Erinnerung an die vergessenen Seiten dieser europäischen Tragödie mit bewegenden Zeitzeugenberichten und Zeugnissen aus Kunst und Kultur. Diskutiert wird auch, ob es möglich gewesen wäre, den „70er“-Krieg und damit den katastrophalen Lauf der europäischen Geschichte im letzten Jahrhundert zu verhindern. **Merlin**

18.30 Uhr **Interkulturelle Woche: Das gute Leben und Weltethos – Gibt es einen gemeinsamen Nennen aller Religionen?**  
Um den vielzähligen sozialen, ökonomischen, ökologischen und anti-demokratischen Krisen unseres Planeten zu begegnen, bedarf es eines veränderten Verständnisses von einem guten Leben für alle. Religionen und religiösen Akteuren kommt als wertvermittelnden Instanzen bei diesem Bewusstseinswandel eine besondere Bedeutung zu.  
**Festhalle Stetten, Jahnstr. 60, Leinfelden-Echterdingen**

Filme

19 Uhr **No command! – Der Traum von Europa**  
Filmvorführung mit Diskussion. Grußworte von Dr. András Izsák und Dr. Stefan Hofmann. Der ungarische Regisseur Péter Szalay hat einen neuen Dokumentarfilm über die spontane Grenzöffnung 1989 in Ungarn und Berlin sowie die deutsch-ungarischen Parallelen der Wende gedreht. Anmeldung: uki-s@uki-s.de  
**Ungarisches Kulturinstitut**

Lesungen

19.30 Uhr **Französische Wochen: Zelba: Im selben Boot**  
Comiclesung und Gespräch. Im November 1989 trainiert Wiebke nahezu täglich im Ruderclub. Plötzlich fällt die deutsch-deutsche Grenze und im Wettbewerb um einen Platz in der Nationalmannschaft müssen Wiebke und ihre Partnerin Kati auf einmal gegen die

Konzerte

19.30 Uhr **Hindol Deb** (Sitar), **Florian Schiertz** (Tabla)  
**Theater an der Halle** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Guru Guru**  
Electronic World Beat  
**Laboratorium**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Stuttgart171 – wer sind wir?**  
**Generationenhaus Heslach** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11.30 und 19 Uhr **Floor Legendz**  
**Elisiz Jahrmarktstheater, Thomastraße 99, S-Nord** (siehe 2.10.)

Sonstiges

19 Uhr **Interkulturelle Woche: Multireligiöses Gebet zum Frieden**  
Geistliche aus sechs Glaubensgemeinschaften des Interreligiösen Dialogs in Nürtingen wollen im Rahmen der interkulturellen Woche zum ersten Mal miteinander für den Frieden beten.  
**Mörikehalle Nürtingen, Bahnhofstr. 1/1, Nürtingen**

9.30 Uhr **Interkulturelle Woche: Interkulturelles Frauenfrühstück mit dem Thema „Düfte“**  
Herzlich eingeladen sind alle Frauen jeder Nation und jeden Alters zum gemeinsamen Frühstück in einer lockeren und internationalen Atmosphäre! Jede Teilnehmerin darf ihren Lieblingsduft mitbringen. Für etwas lecker duftendes Kulinarisches ist auch gesorgt.  
Anmeldung: integrationsbuero@nuertingen.de  
**Stadthalle K3N, Panoramasaal, 1.OG, Heiligkreuzstraße 4, Nürtingen**

15 Uhr **Leben im Regenwald**  
Familienführung mit Bettina Ulrich (ab 6). Die indigenen Gesellschaften des Amazonasgebietes in Brasilien leben in einer äußerst bedrohten Umwelt. Wie sich das Leben im Regenwald mit Fischfang, Maniokschlauch und bunten Festen organisieren lässt, wird im kleinen museumspädagogischen Arbeitsraum angeschaut.  
**Linden-Museum**

Kinder

15 Uhr **Unsere große Welt**  
Wie in Wimmelbüchern wimmelt es in dem Wimmelstück nur so von Menschen und Tieren, Straßen und Gärten, kleinen Komödien und großen Tragödien.  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**

„anderen“ deutschen Ruderinnen antreten. Anmeldung: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**  
Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

Tanz/Theater

20 Uhr **Dark Monday: Neat: H.G. Wells' The Time Machine**  
By Elton Townend-Jones. In englischer Sprache. In Rebecca Vaughans und Elton Townend Jones' neuer und radikaler Interpretation des Klassikers bewegt sich ein viktorianischer Zeitreisender durch die Jahrzehnte von 1900 bis zu unserer eigenen fernen Zukunft. **Merlin**

Vorträge

18 Uhr **Ich sehe das Gift blühen**  
Die Plagiatsvorwürfe gegenüber Paul Celan und ihr politischer Kontext. Vortrag von Dr. Barbara Wiedemann. Paul Celan lernte Ende 1949 in Paris den

schwerkranken Dichter Yvan Goll und seine Frau Claire kennen. Nach dessen Tod überzog die Witwe den jungen Celan mit Plagiatsvorwürfen und persönlichen Diffamierungen. Die nachweislich falschen Anschuldigungen mit ihren antisemitischen Nuancen zogen immer weitere Kreise. Rahmenprogramm zur Ausstellung *Paul Celan – Meine Gedichte sind meine Vita*. **Haus der Heimat**

Sonstiges

18 Uhr **Interkulturelle Woche: Zusammen leben. Zusammen kochen**  
Japanisch-iranischer Kochabend. Neben Kochen und Essen werden auch Unterhaltungen über die Geheimnisse der japanischen und iranischen Küche vertragen. Zusammen mit den Köch\*innen werden sich zwei Küchen aus zwei unterschiedlichen Ländern in einem Menü vereinen. Anmeldung: Tel.: 07022/75-331, kontakt@vhs-nuertingen.de  
**Schloßbergschule, Raum 04, Kirchstraße 23, Nürtingen**

Samstag  
3. Oktober

Sonntag  
4. Oktober

Montag  
5. Oktober

Dienstag

6. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Stadtteilokino im Kulturwerk: Parasite**  
Korea 2019, 132 min, FSK 16. Mehrfach oscarprämierte Satire über gesellschaftliche Auf- und Abstiege. Ki-woo und seine Familie stammen aus ärmlichen Verhältnissen. Schließlich ergattert er einen Job als Nachhilfelehrer bei der wohlhabenden Familie Park. Mit finsternen Tricksereien schafft es seine Familie, die Angestellten der Parks zu ersetzen und sich selbst unentbehrlich zu machen. Doch dann löst ein unerwarteter Zwischenfall eine unvorhersehbare Ereigniskette aus. [Kulturwerk](#)

Konzerte

20 Uhr **Andrew Andrews and The Sophisticated Orchestra**  
Das Konzert bietet eine musikalische Reise in die 1920er und 30er Jahre in Deutsch-

land. Mit bei diesem Konzert dabei sind auch die Stuttgarter Musikerin Linda Kye. [Hospitalhof](#)

Vorträge

19 Uhr **Interkulturelle Woche: Verschwörungsmythen – Woher sie kommen, was sie anrichten, wie wir ihnen begegnen können**  
Mit Dr. Michael Blume, Beauftragter gegen Antisemitismus der Landesregierung BW. In Zeiten der Corona-Pandemie erleben wir globale und persönliche Verunsicherungen. Dies bietet den perfekten Nährboden für Verschwörungsmythen. Dr. Michael Blume erläutert wie solche Mythen entstehen, welche Gefahren sie bergen und welchen Einfluss sie auf die Demokratie nehmen. Anmeldung: Tel.: 1600-246, E-Mail: c.henck@le-mail.de [Walter-Schweizer-Kulturforum, Schimmelwiesenstr. 18, Leinfelden-Echterdingen](#)

Sonstiges

17 (und 19) Uhr **German-American Day: Typisch amerikanisch**  
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Mit Norbert Eilts. Kurzweilige Aufklärung über den American Way of Life mit musikalischen Einspielungen von Pat Boone bis Leonard Bernstein. [Wortkino \(Dein Theater\)](#)

19 Uhr **Arbeitskreis Migration und Entwicklungspolitik: Der Rassismus swingt mit – Diskriminierende Darstellungen in Musikbüchern**  
Begriffe, die uns bestimmen – wo stehen wir heute? Diskussion mit dem Referenten Vincent Bababouilabo. Rassismus ist eine historisch gewachsene Realität in Deutschland und ist in allen Bereichen zu finden – was muss im Bezug auf Musikbücher getan werden? [Forum der Kulturen](#)

Mittwoch

7. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Nina Blazon: Das Wörterbuch des Windes**  
In Island treffen sie aufeinander: die deutsche Touristin Swea, deren Ehe gerade auf der gemeinsamen Reise zerbrochen ist, der ehemalige Lehrer Einar Pálsson und der scheue Jón Árnarsson. Swea versucht einen Neuanfang. Anmeldung: Reservierungspflicht: 216-91100/216-96527, karten.stadtbibliothek@stuttgart.de [Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

Konzerte

19 Uhr **Viktor Tóth und István Gyárfás Ungarisches Kulturinstitut**  
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 7. Oktober – Tipp

19 Uhr **Jazzkonzert: Viktor Tóth und István Gyárfás**  
Viktor Tóth ist Altsaxophonist, Kom-



ponist und Dirigent. Seine stilreiche Musik kennzeichnet Improvisationsfreudigkeit und eine spirituell aufgeladene Atmosphäre. Der Gitarrist und Komponist István Gyárfás, Preisträger des Gábor Szabó Awards, ist ebenso wie Tóth häufig bei nationalen und internationalen Jazzfestivals zu Gast. Anmeldung: E-Mail: uki-s@uki-s.de [Ungarisches Kulturinstitut, Christophstr. 7, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 44, 92 HS Österreichischer Platz](#)

Sonstiges

19 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart.** Online-Willkommens-

café für Brasilianer\*innen in der Region Stuttgart. In Portugiesisch und Deutsch. Anmeldung: <https://wrs.region-stuttgart.de/cafe-de-boas-vindas> [Online](#) Veranstalter: Welcome Center Stuttgart

Konzerte

20 Uhr **John Blek** Folk und Ethno. Blek zieht Inspirationen aus Irish, British und American Folk und schafft sich seinen eigenen Platz irgendwo in deren Mitte. [Kulturzentrum Dieselstraße](#)

20.30 Uhr **Los Santos: Cowboys and Cosmonauts**  
Das Konzert schlägt eine Brücke zwischen Czwischen Country und Cumbia, Rumba und Rock'n'Roll, Surf und Ska, Kapitalismus und Kommunismus, zwischen Bonanza und Raumschiff Enterprise. [Laboratorium](#)

Sonstiges

18 Uhr **60 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart – St. Louis: An Existential Perspective of Black Life in the Trumpian Dystopia** Vorlesung in englischer Sprache von Matthew J. Taylor, Ph.D. [Online – Anmeldung: international@stuttgart.de](#)

19 Uhr **Geistesschulung wie die Sonnenstrahlen/Namka Phäl** Kostbares Leben, Tod und Vergänglichkeit, Karma. [Buddhistisches Zentrum, Liebenzeller Str. 1, S-Bad Cannstatt](#)

Donnerstag, 8. Oktober – Tipp

19 Uhr **Podiumsgespräch zur Oberbürgermeisterwahl**  
Mit Veronika Kienzle, Martin Körner, Dr. Frank Nopper und Hannes Rockenbach.



Im November wählen die Stuttgarter\*innen den oder die Nachfolger\*in von Oberbürgermeister Fritz Kuhn. Mit vier Bewerber\*innen wird über ihre Ideen und Pläne für die internationale und interkulturelle Stadt gesprochen. (siehe Statements S. 6/7) [Online – Infos hier: forum-der-kulturen.de/alle-terme/](#) Veranstalter: Forum der Kulturen, Deutsch-türkisches Forum

19 Uhr **Podiumsgespräch zur Oberbürgermeisterwahl** [Online – Infos hier: forum-der-kulturen.de/alle-terme/](#) (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Reisen verboten?** In einer Podiumsrunde werden Möglichkeiten diskutiert, nachhaltig zu reisen und das eigene Reisen im Spannungsfeld unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt zu organisieren. [Hospitalhof](#)

19.30 Uhr **Dreaming of Bigotry's End** Mit Mosi Secret und Daniel Benjamin. In englischer Sprache. In den späten 1960ern führten einige weiße Philanthropen im Süden der USA

ein soziales Experiment durch. Die Leitfrage war dabei, ob das bigotte Verhalten weißer Schüler\*innen zu verändern sei, indem man sie mit schwarzen Schüler\*innen zusammen bringt. Anmeldung: [program@americanacademy.de](mailto:program@americanacademy.de) [Hospitalhof](#) Mitveranstalter: DAZ

19 Uhr **Sakir Gökçebag – Ornamenta** After-Work-Führung mit Kunsthistorikerin Katharina Stopper. Anmeldung: [post@kulturforum-schorndorf.de](mailto:post@kulturforum-schorndorf.de) (Siehe Bericht S. 17) [Q Galerie für Kunst Schorndorf, Karlstr. 19, Schorndorf](#)

Samstag, 10. Oktober

20 Uhr **LiteroMúsica Lyrisch-musikalischer Tangoabend.** Liane Schieferstein und Benedikt Krappmann tanzen den Tango zu Musik und Gedichten, die Sängerin Julieta Anahi Frias bereichert den Abend durch ihre Stimme und neben Klaviermusik können sich die Gäste auch über Gedichte in spanischer und deutscher Sprache freuen. Ein Abend, der so vielseitig und ausdrucksstark ist, wie der süd-amerikanische Tango, dem er sich widmet. Anmeldung: Tel.: 56 30 34 oder unter [www.kkt-stuttgart.de](http://www.kkt-stuttgart.de) [Kulturkabinett, Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt U1, U13 HS Uff-Kirchhof](#)



Lesungen

18 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Selim Özdoğan: Der die Träume hört** [White Noise, Nachtclub und Bar](#) (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18 Uhr **Klanghimmel** Christoph Haas und Ensemble. Armenische Sakralmusik, Psalmvertonungen aus dem Mailand des 5. Jahrhunderts, kühne Gesänge der Hildegard von

Konzerte

20.30 Uhr **Mats Gustafsson – Solo (SWE).** Jazz. Mats Gustafsson hat den Ruf eines Feuerspuckers, eines Berserkers, aber dass er es auch viel feinsinniger und zarter kann, beweist er vor allem bei seinen Soloauftritten. [Manufaktur Schorndorf](#)

Konzerte

20 Uhr **LiteroMúsica Kulturkabinett** (siehe Tipp, Kasten)  
20 Uhr **Subramania Siva (Flöte), Karthik Raman (Violine), S.G. Balakrishnan (Mridangam)** Südindische Musik. [Theater am Faden](#)

20.30 Uhr **Themenmonat Jazz in Ost-europa: Immortal Onion** Immortal Onion bietet eine couragierte Zusammenstellung von vielen scheinbar sehr unterschiedlichen Stilen: Jazz, Filmmusik, Minimalismus und Fusion. Das Trio wurde im Jahr 2016 in Polen (Gdansk) gegründet. [Jazzclub Armer Konrad](#)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Nederlands Dans Theater 2**

Bingen und ganz Neues. Aus vielen Quellen gestaltet Christoph Haas ein stimmiges musikalisches Ereignis, atmosphärisch dicht und von spiritueller Tiefe. [Friedenskirche, Stuttgarter Straße 42, Ludwigsburg](#)

Tanz/Theater

15 und 17 Uhr **Satelliten am Nachthimmel** Joni hat ein schwarzes Loch im Universum entdeckt und das befindet sich genau in ihrem Bauch. Alles was sie hört und sieht, verschwindet dorthin. Das

Sonntag, 11. Oktober – Tipp

18 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Selim Özdoğan: Der die Träume hört** [Krimilesung mit Clubmusik.](#) Nizar Benali hat es geschafft. Er hat Westmark verlassen, wo er unter „Schwarzköpfen“ aufgewachsen ist und wo Drogenhandel und Schutzgelderpressung florieren. Er arbeitet als Privatermittler für Cyberverbrechen und wird beauftragt, den Darknet-Dealer Toni\_meow ausfindig zu machen. [White Noise, Nachtclub und Bar, Eberhardstr. 37, S-Mitte S1-S6 HS Stadtmittel](#)



11 Uhr **Klassisches Frühstück: Artango** Tango-Musette-Samba. Einmal wieder serviert das beliebte Quartett um den Akkordeonisten Thomas Ott einen musikalischen Cocktail gemixt aus Tango, Rumba, Samba und Musette. Wegen der Coronaaufgaben findet diese Veranstaltung nicht als Klassisches Frühstück, sondern als einstündige Matinee statt. [Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße](#)



20.30 Uhr **Themenmonat Jazz in Ost-europa: Jazz Band Ball Orchestra** Das Jazz Band Ball Orchestra, kurz JBBO, ist ein Unikat, das man bereits an seinen ersten Beats erkennt. Es gilt als die älteste Traditional Jazz-Formation Polens und wurde im November 1962 in Krakau gegründet. [Jazzclub Armer Konrad](#)

Getanzt wird auch zu orientalisch getönten Jazz, Rock und Punk-Balladen. [Forum am Schlosspark](#)

20 Uhr **Der Herr** In russischer Sprache. Eine moderne stilvolle und groteske Tragikomödie über die Geheimnisse der menschlichen Natur und zwischenmenschlichen Beziehungen. [Theater Atelier](#)

20 Uhr **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Drei Diktatorengattinnen treffen sich zu einer Pressekonferenz. Redlich versucht ein Dolmetscher zwischen den Frauen zu vermitteln und befördert wider Willen einen Wettstreit des Monströsen auslösen. [Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus](#)

Sonstiges

19.30 Uhr **Tag der italienischen zeitgenössischen Kunst im Ausland** Vernissage. [Istituto Italiano di Cultura](#)

Stück des norwegischen Autors Kristofer Blindheim Grønskag ist eine sensible Geschichte über das Anderssein und eine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche. [Württembergische Landesbühne \(Studio am Blarerplatz\)](#)

17 (und 19) Uhr **Edith Stein** Theaterstück über die schlesische Philosophin, Lehrerin und Nonne. Kann eine von „weiblicher Intelligenz“ weitgehend unbeeinflusste Weltpolitik zum Frieden führen? Die bedeutendste Vertreterin der Phänomenologie ist als Jüdin zum Christentum übergetreten. [Wortkino \(Dein Theater\)](#)

18.30 Uhr **Nederlands Dans Theater 2** [Forum am Schlosspark](#) (siehe 10.10.)

19 Uhr **Carmela De Feo** Seit Jahren ist La Signora in Sachen Unterhaltung unterwegs. Ob auf einem toten Esel zum Erfolg oder mit einem lahmen Gaul durchs Leben, La Signora ist für jede Situation mit ihrem Friedhofsmodenchic perfekt gekleidet. [Rosenau](#)

Sonstiges

11 Uhr **Klassisches Frühstück: Artango** [Kulturzentrum Dieselstraße](#) (siehe Tipp, Kasten)

14 Uhr **Khurasan bzw. Transoxanien – ein Rundgang** Kuratorinnenführung. Viele Sammlungstücke der Orient-Abteilung aus den Gebieten Khurasan und Transoxanien wurden in den letzten Jahren im Rahmen internationaler Kooperationen erforscht. Ausgehend von vor-mongolischen Metallarbeiten und Keramik werde historische Zeugnisse bis in die jüngere Vergangenheit vorgestellt. [Linden-Museum](#)

Freitag

9. Oktober

Samstag

10. Oktober

Sonntag

11. Oktober

Montag  
12.  
Oktober

Tanz/Theater

17 (und 19) Uhr **Edith Stein Wortkino (Dein Theater)** (siehe 11.10.)

Filme

20 Uhr **Interkulturelle Woche: Berlin Alexanderplatz**  
**Alte Kelter** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

16.30 Uhr **Der Friedensstifter – ein Verräter?**  
Mit Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel.  
In seinem Roman *Judas* verarbeitet der israelische Schriftsteller Amos Oz nicht

Lesungen

17 Uhr **Paul Celan und Stuttgart**  
Am 21. Juli 1952 liest Paul Celan erstmals in Stuttgart. Zwischen dem ersten Aufenthalt in Stuttgart 1952 und 1970 dem letzten, besuchte Paul Celan über zwanzig Mal Stuttgart und die nähere Umgebung (Esslingen, Tübingen, Pfullingen, Freiburg). Lesung aus seinem Werk.  
**Literaturhaus Stuttgart**

Konzerte

20.30 Uhr **Jazz in Osteuropa: The MUH Trio Frantisek Uhlir**  
Der hervorragende italienische Pianist Roberto Magris, der europäische Bassist Frantisek Uhlir und Jaromir Helesic am Schlagzeug, ein Fixstern in der Prager Musikszene, bilden dieses Trio.  
**Jazzclub Armer Konrad**

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Liebe**  
**Tri-Bühne** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Neat: The Birds**  
In englischer Sprache.  
Die Autorin Daphne du Maurier stellt sich der Frage, was es in den Menschen auslöst, wenn die scheinbar unschuldige Natur unvermittelt zur Gefahr wird und die Welt im Chaos zu versinken droht. Ein aktuell äußerst relevantes Stück.  
**Theater am Olgaek**

Kinder

10 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 4.10.)  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Sonstiges

16 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart**  
Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerrechte. Auf Albanisch und Deutsch. Für albanisch

Dienstag, 13. Oktober – Tipp

20 Uhr **Interkulturelle Woche: Film: Berlin Alexanderplatz**  
Francis befindet sich auf der illegalen Überfahrt von Afrika nach Europa, als sein Schiff in einen Sturm gerät. Er



betet um Rettung und schwört, dass er fortan gut und anständig sein will, wenn er es nur sicher an die Küste schafft. Tatsächlich kommt er sicher in Deutschland an. Der Schwur wird jedoch erschwert, dadurch dass er in einen Kreisel aus Drogendealen gerät. Einzig Mieke, in die er sich verliebt, scheint einen Ausweg zu bieten.

**Alte Kelter, Zum Streiberg 9, Weinstadt S2 HS Endersbach, Bus 202 HS Strümpfelbach (Wn.) Kelter**

nur die abgründige Geschichte christlichen Judenhasses, sondern auch seine eigene als leidenschaftlicher Kämpfer für den Frieden im Nahen Osten. Der Roman wird Teil des Vortrags sein.  
**Hospitalhof**

17 Uhr **La présidence allemande – vue de la France**

Ein Webtalk in französischer Sprache mit Evelyne Gebhardt zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft aus französischer Sicht. Diese virtuelle Diskussion findet in Kooperation mit dem Europahaus Nîmes, dem Europe Direct Occitanie und dem europe direct Informationszentrum Stuttgart statt. Anmeldung: E-Mail: [assistentz@europa-zentrum.de](mailto:assistentz@europa-zentrum.de) **Online**

Kinder

10 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 4.10.)  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Sonstiges

17 Uhr **Let's Talk Politis! Debate with Democrats and Republicans**  
Diskussionsrunde mit Sasha Arrington, Democrats Abroad, und Michael D. Pierce, PhD, Republicans Overseas Germany. Englischsprachige Veranstaltung.

Die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen 2020 könnten entweder dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Parteien zu schließen oder sie noch weiter an die entgegengesetzten Enden eines Spektrums zu drängen. **Online**  
Anmeldung: [buettner@daz.org](mailto:buettner@daz.org)

17 Uhr **Sprachwerkstatt**  
Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen werden mit kreativen Methoden mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Anmeldung unter: [jungebibliothek@stuttgart.de](mailto:jungebibliothek@stuttgart.de)  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

Donnerstag, 15. Oktober

20 Uhr **Die Liebe Eine musikalische Performance.**  
Mit Texten von Wajdi Mouawad und Jasmine Lee-Jones.  
Aus *Die Liebe* von Wajdi Mouawad: *Alle Wege sind richtig, wenn du dem Weg folgst, der deinem Herzen gefällt.* Fünf Frauen mit drei verschiedenen Muttersprachen begeben sich auf diesen Weg... Anlässlich der Verleihung des Europäischen Dramatiker\*innenpreises.  
**Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte U2, U4, U14, U34, S1-S6, Bus 43 HS Stadtmitte**



sche Zugewanderte. Anmeldung: [welcome.stuttgart.de/](http://welcome.stuttgart.de/) unter **Aktuelles und Veranstaltungen.** **Online**  
Veranstalter: Welcome Center Stuttgart

16.30 Uhr **Akropolis adieu – Griechen gehen an ihre Grenzen**  
Bereits in der Antike waren die Menschen viel unterwegs. Neben praktischen Interessen der Händler finden sich als Reisegründe auch religiöse Motive sowie Abenteuerlust und Neugierde. Wie solche Reisen aussahen und zu welchen Grenzen sie führten, wird genauer betrachtet. Anmeldung: Tel. 18 73-800.  
**VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

17.30, 18.30, 19.30 Uhr **Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzenfasern.** Mit Iris Lenz und Dominique Gauzin-Müller. Vernissage – Begrüßung und kurze Einführung jeweils 17.30, 18.30 und 19.30 Uhr. (siehe S. 22)  
**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

19 Uhr **Geistesschulung wie die Sonnenstrahlen/Namka Phäl** Die Nachteile des zyklischen Kreislaufes *Samsara*. **Buddhistisches Studiums- und Meditationszentrum Sumati Kirti Liebenzeller Str. 1, S-Bad Cannstatt**

19.30 Uhr **Internationale Fürstinnen des späten Mittelalters in Württemberg**  
Mit Prof. Dr. Peter Rückert.  
Öffentlicher Vortrag im Kontext der Tagung *Starke Frauen? Adlige Damen im Südwesten des spätmittelalterlichen Reiches.* Anmeldung [hstuttgart@la-bw.de](mailto:hstuttgart@la-bw.de).  
**Hospitalhof**

Freitag  
16.  
Oktober

Freitag, 16. Oktober – Tipp

19 Uhr **Lesung: A fiatal magyar irodalomért**  
Für die junge ungarische Literatur: Anita Harag. Grußwort durch Tibor



Keresztury, Ehrengast Prof. Peter Horváth. In ungarischer Sprache mit deutscher Übersetzung.  
Das von Prof. Peter Horváth gegründete Stipendium für junge ungarische Autor\*innen wird seit 2013 jährlich vergeben. Die diesjährige Preisträgerin Anita Harag hat nach dem György-Petri-Preis und Zsigmond-Móricz-Preis nun auch dieses Stipendium erhalten. Anmeldung: E-Mail: [uki-s@uki-s.de](mailto:uki-s@uki-s.de)  
**Ungarisches Kulturinstitut, Christophstr. 7, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 44, 92 HS Österreichischer Platz**

Filme

20 Uhr **Berlin Alexanderplatz**  
**Alte Kelter** (siehe 13.10.)

Lesungen

19 Uhr **A fiatal magyar irodalomért Ungarisches Kulturinstitut** (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr **Die unsichtbare, hörbare Kultur Afrikas: Märchen und Erzählungen aus dem Senegal**  
**Linden-Museum** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr **Alice Rossi (Sopran) und Giulio Ferré (Klavier)**  
Le Stagioni in musica (Jahreszeiten in der Musik). Werke von Respighi, Schubert, Mascagni, Debussy, Tosti.  
**Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

20 Uhr **The Juvaniaks**  
Ein griechischer Konzertabend mit Evan-

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Patrizia Moresco**  
In ihrem jüngsten Soloprogramm #LACH\_MICH erhebt sich die Italienerin mit schwäbischem Migrationshintergrund, wie Phönix aus der Flasche, über

Samstag, 17. Oktober – Tipp

19.30 Uhr **Die unsichtbare, hörbare Kultur Afrikas: Märchen und Erzählungen aus dem Senegal**  
Thierno Diallo erzählt. In französischer Sprache mit Untertiteln.  
Thierno Diallo, Sohn des berühmten verstorbenen Mamadou Diallo, pendelt zwischen seiner Heimat Senegal und den französischen Großstädten. Zum dritten Mal kommt er nach Stuttgart und präsentiert Auszüge aus *Pekâne, Récits épiques des pêcheurs toucouleurs* und *Femmes du Waalo*. Anmeldung: Tel.: 2022-444, E-Mail: [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)  
**Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum**  
Veranstalter: Ars Narrandi e. V. und Institut Français Stuttgart



19 Uhr **Von Micky Maus zum Zerocalcare Comic und Graphic Novels in Italien**  
In italienischer Sprache.  
Wie sich Comics über die Jahre weiterentwickelt haben, wird von Graphic Novels in Italien bis hin zum Graphic Journalismus erläutert.  
**Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, S-Süd U1, U9, U34 Bus 41, 43 HS Marienplatz**



Filme

11 Uhr **Internationales Frühstück: Solingen 93 – 25 Jahre danach**  
Filmvorstellung mit Frühstück. 2018 jährte sich der rechtsextrem motivierte Solinger Brandanschlag zum 25.

Mal. 1993 verloren bei diesem Brand, der im Haus der türkischstämmigen Familie Genç gelegt wurde, fünf Frauen und Kinder ihr Leben, 17 weitere Personen wurden teilweise schwer verletzt. Im Gedenken an die Tat entstand der Spielfilm unter der Regie von Ömer Pekyürek.  
**Kulturzentrum Dieselstraße**

gelos Dimopoulos und Ioannis Georgiadis.  
Der Musikstil des Rembetiko ist Anfang des 20. Jahrhunderts aus den Volksmusiktraditionen Griechenlands und den städtischen Subkulturen hervorgegangen. Evangelos Dimopoulos und Ioannis Georgiadis laden das Publikum ein, den Rembetiko und seine Wurzeln lauschend zu erforschen. Anmeldung: Tel.: 56 30 34 oder unter [www.kkt-stuttgart.de](http://www.kkt-stuttgart.de)  
**Kulturkabinett**

Vorträge

16.30 Uhr **Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzenfasern**  
Architekten- und Kuratorengespräch.  
**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

18 Uhr **60 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart – St. Louis: Implicit Bias, Systemic Racism, and American Schools**  
In englischer Sprache von Shea Kerkhoff, Ph.D. Thema sind die Wege, auf denen Rassismus das amerikanische Schulsystem infiltriert hat, und wie Lehrer unbewusst rassistische Hierarchien reproduzieren.  
**Online – Anmeldung: international@stuttgart.de**

den Wahnsinn unserer Gegenwart. Nichts und niemanden bleibt verschont, am wenigsten sie selbst. **Theaterhaus**

20 Uhr **Begegnungen**  
Gastspiel aus Brunn.  
Eine Erkundung von Musik und Erzählung im Rahmen zweier performativer Dialoge zwischen Jazz und Literatur, mit ausgewählten Texten aus der Schatzkammer der Tschechischen Literatur, in denen das Thema Jazz literarisch erkundet wird. **Theater am Olgaek**

20 Uhr **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel**  
**Staatstheater Stuttgart** (siehe 10.10.)

Konzerte

20.30 Uhr **People Club (AUS/GB/USA/NZL)**  
Die Band behandelt Themen wie Sexismus, Rassismus und Homophobie. Sozialkritik verbunden mit klassischem Soul.  
**Manufaktur Schorndorf**

Kinder

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch. **Theater am Faden**

Sonstiges

19 Uhr **Von Micky Maus zum Zerocalcare Istituto Italiano di Cultura** (siehe Tipp, Kasten)

18.30 Uhr **Kalimera-Filmherbst 2020: Meltem Innenstadtkino Cinema** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19 Uhr **2. Afrika Film Festival: Paris Stalingrad**  
**Theater am Olgaek** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Samstag  
17.  
Oktober

Sonntag  
18.  
Oktober

Sonntag  
18.  
Oktober

Konzerte

18.30 Uhr **Open World Jam**  
**Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr  
**Junko Yamamoto (Klavier) und Oliver Sascha Frick (Elektronik, Klangregie)**  
Musik neu gedacht, sezziert und rekonstruiert, analysiert, neu interpretiert, als Hommage oder Reflektion der Vergangenheit in der Gegenwart.  
**Gedok-Galerie, Hölderlinstr. 17, S-Mitte**

Theater

119.30 Uhr **Nach Europa**  
Ein Christ und ein Moslem im selben Boot. Ihre Hoffnung ist Europa. Ein Stück zum Zustand der Demokratie, zur Möglichkeit von Frieden und Gerechtigkeit und zu unsere Verantwortung beim Schutz eines demokratischen Europa.  
**Theater der Altstadt**

Kinder

15 Uhr **Kolobok**  
Kinderschauspiel auf Russisch. Ein interaktives Märchenspiel über den berühmtesten Märchenhelden Russlands, der sich vor niemandem fürchtet und für alle schwierigen Lebenslagen eine clevere Lösung parat hält.  
**Theater Atelier**

15 Uhr  
**Von Bisonjägern und Maisbauern**  
Familienführung mit Dietmar Neitzke (ab 6 J.).  
**Linden-Museum, Hegelplatz 1, Stuttgart-Mitte**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
**Theater am Faden** (siehe 17.10.)

Sonstiges

15 Uhr **Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus.** Ausstellungsführung.  
**Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

Sonntag, 18. Oktober – Tipp

18.30 Uhr  
**Kalimera-Filmherbst 2020: Meltem**  
R: Basile Doganis. F/GR 2019, Drama, 87 Minuten, OmeU.  
Der Regisseur wird anwesend sein. Elena, eine junge Französin mit griechischen Wurzeln, kehrt im Sommer 2015 auf die Insel Mytilini zurück, wo sie von ihrer verstorbenen Mutter ein Haus geerbt hat. Zwei Freunde aus



Paris begleiten sie, Nassim und Sekou, beide Kinder von Eingewanderten, in der zweiten Generation.  
**Innenstadtkino Cinema, Königstr. 22, S-Mitte U5-7 HS Schlossplatz**  
Veranstalter: Kalimera e. V. – Deutsch-griechische Kulturinitiative

19 Uhr **2. Afrika Film Festival: Paris Stalingrad**  
Frankreich 2019; OmeU, 1986. Der Film der Regisseurin Hind Meddeb über Geflüchtete ohne Papiere, die in der französischen Hauptstadt auf der Straße leben und deren Lage sich



19 Uhr **Joe Bauers Flaneursalon**  
U. a. mit Thabilé, Rolf Miller, Toba und Pheel, Dietrich Krauß. Kontrastreiche Acts aus Musik, Lesung und Satire sind das Prinzip dieser Mixed Show. Der ab- und



während der Corona-Krise noch weiter verschärft hat, berührt ein sehr aktuelles Thema. Im Anschluss findet eine Begegnung mit Integrationsinitiativen und Organisationen wie *Kein Mensch ist illegal* statt. (siehe Bericht S. 20)  
**Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek**

18.30 Uhr **Konzert: Open World Jam**  
Mit der Ziryab-Akademie. Nachdem die Open World Jam coronabedingt ruhen musste, werden nun alle versierten Musiker\*innen, die ihr musikalisches Spektrum erweitern wollen willkommen heißen. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinigen. Auch junge Talente werden gefördert.  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße**  
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

ausschweifende Blick des Gastgebers auf die Stuttgarter Verhältnisse geht immer weit über die heimischen Grenzen hinaus.  
**Theaterhaus**

Montag  
19.  
Oktober

Lesungen

18 Uhr  
**Was Peterilie über die Seele weiß**  
Gespräch über Paul Celans Lyrik aus heutiger Sicht. Auch fünfzig Jahre nach dem Freitod des Dichters ist die Faszination für seine Werke ungebrochen. Auch der 1987 im rumänischen Alba Iulia gebo-

rene, heute in Berlin lebende Lyriker Alexandru Bulucz setzt sich seit vielen Jahren in seinen Gedichten mit Celans Werk auseinander. Rahmenprogramm zur Ausstellung *Paul Celan – Meine Gedichte sind meine Vita*.  
**Haus der Heimat**

17 Uhr  
**I Promessi Paperi (Die Brautenten)**  
Interaktives Webinar von Elisabetta Ran-

zato nach Manzonis Roman *Die Brautleute*. Eine spannende Parodie, die durch die Erzählung dieses italienischen Meisterwerks viele Aspekte neu interpretiert und aktualisiert. Die mailändischen Disney Studios werfen einen ironischen und aufmerksamen Blick auf die italienische Gesellschaft. **Online – Anmeldung: Tel. 18 73-80 07 71**

Dienstag  
20.  
Oktober

Lesungen

19.30 Uhr  
**Zsuzsa Bank: Sterben im Sommer**  
Was geschieht, wenn ein uns naher Mensch, wenn der Vater sterben muss? Davon erzählt Zsuzsa Bank in ihrem neuen Roman. Es sind die heißesten Tage des Sommers, den der Vater in der alten Heimat in Ungarn verbringen konnte und die Tochter sitzt am Krankenbett des Krebskranken.  
**Literaturhaus Stuttgart**

Kinder

10.30 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
**Theater am Faden** (siehe 17.10.)

Sonstiges

12.30 Uhr **Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus**  
Kurzführungen zur Mittagszeit. Schwerpunkt: Claude Monet – mit allen Sinnen gesehen. **Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

17 Uhr **Die deutsche Ratspräsidentschaft – aus französischer Sicht**  
Virtuelle Runde mit dem stellvertretenden deutschen Botschafter in Frankreich, Prof. Dr. Pascal Hector und dem Korrespondenten der Stuttgarter Zeitung in Paris Dr. Knut Krohn. **Online** Anmeldung: [assistenz@europa-zentrum.de](mailto:assistenz@europa-zentrum.de)

19 Uhr **Zukunftsfragen der Gesellschaft – Wie viel Polarisierung verkraften wir?**  
Inwiefern sich politische Radikalisierung auf die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Gesellschaft auswirkt, soll diskutiert werden. **Theaterhaus**

Mittwoch  
21.  
Oktober

Filme

20 Uhr **Welcome** (siehe Tipp, Kasten)  
**Treffpunkt Rotebühlplatz**

Sonstiges

19 Uhr  
**Tausend Wunder des Karpatenbeckens**  
Vernissage zur Fotoausstellung von Otto Kaiser, begleitet durch den Jazzpianisten Péter Sárík. **Ungarisches Kulturinstitut**

20 Uhr **Dragon Days: Mit Comics und Bier um die Welt**  
Im Stil des Literarischen Quartetts werden vier fantastische Comics aus aller Welt und vier ausgewählte Biersorten vorgestellt.  
Anmeldung: 2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de) **Linden-Museum**

Mittwoch, 21. Oktober – Tipp

20 Uhr **Film: Welcome**  
Regie: Philippe Lioret, Frankreich 2009. OmU, 110 Min.  
Der 17-jährige Kurde Bilal macht sich aus seiner Heimat im nördlichen Irak



auf den Weg nach London, um seine große Liebe Mina wiederzutreffen. Nachdem er bei seinem ersten Überfahrtsversuch von Calais im Laderaum eines Lastwagens erwischt und wieder zurückgeschickt wird, kommt er auf eine verzweifelte Idee. Er entschließt sich, den Ärmelkanal zu durchschwimmen. Anmeldung: Tel. 18 73-800.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte**

Donnerstag, 22. Oktober – Tipp

20.30 Uhr **Jazz in Osteuropa: Konzert: Milan Svoboda Quartet**



Die Musik des Milan Svoboda Quartets basiert auf den Stilen der 60-er und 70-er Jahre und ist beeinflusst von Rock, Folklore und zeitgenössischer klassischer Musik. Svoboda bindet seine Kompositionen in längere Suiten ein und stellt damit den Raum für die kreativen Improvisationen seiner Mitmusiker zur Verfügung.  
**Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt S2 HS Beutelsbach**

Lesungen

19 Uhr **30 Jahre Verein „Freunde der Altstadt von Aleppo“**  
Buchpräsentation. Der im Linden-Museum gegründete Verband engagiert sich dafür, Themen wie Erhalt des kulturellen Erbes im Bewusstsein zu halten. Seit den Kampfhandlungen in Aleppo engagiert er sich auch für Dokumentation und Wiederaufbau sowie für humanitäre Hilfe und für Projekte mit Geflüchteten. Anmeldung: [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de).  
**Linden-Museum**

Tanz/Theater

20 Uhr  
**Mein Blind Date mit dem Leben**  
Mit 15 Jahren verliert der Deutsch-Singhalese Saliya Kahawatte innerhalb von Monaten einen Großteil seines Augenlichts. Er soll die Schule verlassen und in einer Blindenwerkstatt arbeiten. Saliya entscheidet sich jedoch anders und beginnt unter Verschieben seines Handicaps eine Ausbildung in der Gastronomie.  
**Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach**

Konzerte

20.30 Uhr **Themenmonat Jazz in Osteuropa: Milan Svoboda Quartet Jazzclub Armer Konrad** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr  
**60 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart – St. Louis: Neat: The Glass Menagerie**  
In englischer Sprache. Hörspielfassung von Tennessee Williams berühmtesten Theaterstück.  
**Theater am Olgaek**

Lesungen

19 Uhr **Dalle parti di chissà (In der Nähe von irgendwo)**

Szenische Lesung in italienischer und deutscher Sprache mit Alessandro Valentini (Sprecher) und Guido Scano (Klavier). Anlässlich des 100. Geburtstages von Gianni Rodari, einem der bekanntesten ita-

Freitag, 23. Oktober – Tipp

19.30 Uhr **Konzert: Tomatito**  
Tomatito stammt aus einer Dynastie von Flamenco-Gitarristen und ist seit



über dreißig Jahren als Solokünstler, Ensemblesmusiker und Filmmusikkomponist erfolgreich. Heute gilt er als einer der begnadetsten Gitarristen unserer Zeit und als Inbegriff des Flamenco Nuevo. Der Musiker steuert dem klassischen Flamenco Einflüsse aus Jazz, Rock, Blues, Bossa Nova und anderen Quellen zu.  
**Forum am Schlosspark, Stuttgarter Str. 33-53, Ludwigsburg S4, S5, R4 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Rathaus und Finanzamt**

Sonstiges

18 Uhr **Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus** Themenführung zum Thema Schmecken. **Staatsgalerie**

lienschen Kinderbuchautoren findet eine szenische Lesung mit musikalischer Umrahmung statt. **Hospitalhof**  
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut

20 Uhr **Dragon Days 2020**  
Aus den Sterntagebüchern von Stanislaw Lem. Virtuelle Realität, künstliche Intelligenz und blinde Technologiegläubigkeit – all dies hat der polnische Autor und Utopist Stanislaw Lem schon in den 1950er Jahren vorausgesehen. In dem Stück erzählt der etwas eitle Raumfahrer Ijon Tichy vom Reisen, Wundern und Scheitern im Weltraum. **Merlin**

20 Uhr **Französische Wochen: Karine Tuil: Menschliche Dinge**  
Lesung und Gespräch. Inspiriert vom *Fall Stanford* und vor dem Hintergrund der #MeToo-Debatte erzählt die Pariserin Karine Tuil von den Auswüchsen einer Gesellschaft, die auf

Donnerstag  
22.  
Oktober

Freitag  
23.  
Oktober

Freitag  
23.  
Oktober

Leistung und Selbstdarstellung getrimmt ist.  
**Rathaus, Marktplatz 1, Fellbach**  
Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

**Konzerte**

19.30 Uhr **Tomatito**  
**Forum am Schlosspark**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr **Foai Verde**  
**Kulturhaus Schwanen**  
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr  
**Daniel Kahn und Yeva Lapsker**  
Border Bards – Poetische Grenzgänge.  
Der aus Detroit stammende und seit vielen Jahren in Berlin lebende Troubadour Daniel Kahn wird international für seine Mischung aus Klezmer, Punk, Folk und Lyrik gefeiert. Das Live-Konzert wird mit projizierten Bildern, Videos und Übertiteln bereichert. **Jazzclub Armer Konrad**

20.30 Uhr  
**Gwynnyn und Band (Bretagne)**  
**Kulturzentrum Dieselstraße**  
(siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

19.30 Uhr **Die deutsche Ayse**  
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul.  
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?  
**Theaterhaus**

20 Uhr  
**Mein Blind Date mit dem Leben**  
**Schwabenlandhalle Fellbach,**  
**Guntram-Palm-Platz 1, 70734 Fellbach**  
(siehe 22.10.)

**Filme**

19 Uhr **XX. Settimana della Lingua Italiana nel Mondo 2020: 5 è il numero perfetto**  
R.: Igor Tuveri, 2019. Einleitung in italienischer Sprache: Simone Puleio.  
Dieser Film ist zwar ein neapolitanisches Fresko von Italien aus den 70er Jahren,

**Konzerte**

19 Uhr **Musik auf dem Bechstein: Ana Nanuashvili, Besso Namchevadze, Elisabeth Namchevadze**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)  
**Matthäuskirche, S-Heslach**

**Tanz/Theater**

18 Uhr **Sojkas Wohnung**  
In russischer Sprache.  
Sojkas Welt geht langsam den Bach hinunter, das Geld wird immer knapper und ihr geliebter Oboljaninow kommt aus

**Freitag, 23. Oktober – Tipp**

20 Uhr **Theater: 60 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart –St. Louis: Memories oder Spiel der Erinnerungen** Premiere.  
Schauspiel nach *Die Glasmenagerie* von Tennessee Williams.



Zwischen Anpassung und Selbstverwirklichung porträtiert das 1945 uraufgeführte Stück die Sehnsucht nach persönlicher Freiheit, die in ihrer Erfüllung bis heute nichts von ihrem Konfliktpotenzial eingebüßt hat.

**Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek**

20 Uhr **Konzert: Foai Verde**  
Global Music mit Quellen in Südosteuropa und der Türkei.  
Einen musikalischen Teufelsritt mit emotionsgeladener Musik vom Balkan bieten die fünf Virtuosen von Foai Verde. Sie stammen aus vier verschiedenen europäischen Ländern und verschmelzen rumänische Folklore, rasanten Balkanrhythmen sowie bulgarische, jugoslawische und türkische Melodien zu einem unwider-

20 Uhr  
**Memories oder Spiel der Erinnerungen**  
**Theater am Olgaek**  
(siehe Tipp, Kasten)

**Vorträge**

19 Uhr **Mit Bonhoeffer für Trump?**  
Wie das Erbe der Bekennenden Kirche von Rechts gekapert wird. Mit Arnd Hen-

aber auch eine Geschichte über Verrat und Veränderung.  
**Istituto Italiano di Cultura**

**Tanz/Theater**

19.30 Uhr  
**Die deutsche Ayse**  
**Theaterhaus** (siehe 23.10.)

der Drogensucht nicht mehr heraus. Der Chinese Engelchen ist eigentlich Drogendealer. Boris Gans betrugt seine Frau mit Alla Wadimowna, die ihn eigentlich nur ausnutzt, um ein Visum für Paris zu bekommen. In Sojkas Wohnung werden die Spuren zueinander geführt.  
**Theater Atelier**

**Vorträge**

10.30 Uhr **Politische Matinée: Indien – Vom Armenhaus zum Global Player**  
Vortrag und Diskussion mit dem Soziologen Prof. Dr. John P. Neelsen.



stehlichen Sound.  
**Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Waiblingen Bürgerzentrum**

20.30 Uhr **Konzert: Gwynnyn und Band (Bretagne)**  
Folk und Ethno.  
Gwynnyn zählt zu den wichtigsten Botschafterinnen des zeitgenössischen bretonischen Gesangs. Sie singt in französischer Sprache und hat eine luftige, sinnliche, tiefe Stimme, ein unvergleichliches Timbre, begleitet von Gitarrenriffs, die begeistern.



**Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße**

ze, Redakteur und Reporter beim WDR. Dietrich Bonhoeffer als Wahlkämpfer für Donald Trump? Das klingt absurd, ist aber für die mächtige Religiöse Rechte in den USA kein Widerspruch. Sie beschwört aggressiv Feindbilder und instrumentalisiert Bonhoeffer als einen der ihren im politischen Tageskampf.  
Anmeldung: E-Mail: info@hospitalhof.de  
**Hospitalhof**  
Mitveranstalter: DAZ

20 Uhr  
**Memories oder Spiel der Erinnerungen**  
**Theater am Olgaek**  
(siehe siehe 23.10.)

**Kinder**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
**Theater am Faden** (siehe 17.10.)

Indien – Land der Asketen und Informantiker, von Maharadschas und Unberührbaren, von Bollywood und heiligen Kühen, von Überbevölkerung und abgrundtiefer Armut, von Atomwaffen und Gandhis Gewaltlosigkeit – kaum ein anderes Land ruft so viele widersprüchliche Assoziationen hervor.  
**Kulturzentrum Dieselstraße**

15 Uhr  
**Die unsichtbare, hörbare Kultur Afrikas: Amadou Hampâté Bâ**  
**Linden-Museum**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

**Sonntag, 25. Oktober**

19 Uhr **Musik auf dem Bechstein: Ana Nanuashvili, Besso Namchevadze, Elisabeth Namchevadze**  
Die georgische Musikerfamilie spielt verschiedene Werke von



Rachmaninoff, Liszt, Tschaikowski, van Beethoven und Schubert. Auch die 12-jährige Tochter – Gewinnerin zahlreicher Preise – wird zu sehen und zu hören sein.  
**Matthäuskirche, S-Heslach U1, U9, U34, Bus 42 HS Erwin-Schoettle-Platz**  
Veranstalter: Art Music Georgia

15 Uhr **Die unsichtbare, hörbare Kultur Afrikas: Amadou Hampâté Bâ**  
**Ars Narrandi über westafrikanische Erzähltradition.**

Odile Néri-Kaiser gibt Einblick in das Leben, Werk und Erbe des berühmten Ethnologen Amadou Hampâté Bâ, Botschafter der mündlichen Traditionen Westafrikas. Damit fragt sie nach dem Platz und der Funktion der Mündlichkeit in der postkolonialen Zeit und in der Gesellschaft von heute.  
Anmeldung: Tel.: 2022-444, anmeldung@lindenmuseum.de  
**Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum**  
Verans.: Ars Narrandi, Förderverein Deutsch-französischer Kultur



19 Uhr **Agenten kommen ins Paradies**  
Mit O-Ton und deutschen Untertiteln. Der Regisseur wird anwesend sein.  
Es handelt sich um den ersten Spielfilm des Dokumentarregisseurs Zoltán Dézsy. Der Budapester Protagonist kommt aus einer Familie, die eng mit der Staatspartei verbunden ist. Ende der 80er schließt er sich der Opposition an, doch der kommunistische Geheimdienst stellt ihn vor die Wahl: Entweder arbeitet er als Agent für sie oder er wird des Landes verwiesen.  
Anmeldung: uki-s@uki-s.de  
**Ungarisches Kulturinstitut**

**Filme**

19 Uhr **2. Afrika Film Festival: Strong Hair, Medusa, Afro Hair and other Myths, Hair Love**  
**Theater am Olgaek**  
(siehe Tipp, Kasten)

**Konzerte**

20.30 Uhr **Volosi**  
**Jazzclub Armer Konrad**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

**Sonstiges**

19 Uhr **Geistesschulung wie die Son-**

**Kinder**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
**Theater am Faden** (siehe 17.10.)

**Sonstiges**

15 Uhr  
**Mit allen Sinnen! Französischer**

**Sonstiges**

18.30 Uhr **Feierabend, Habibi**  
In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.  
Wir könnten es Nachbarschaftstreff oder Sprachcafé nennen – auf jeden Fall ist Fei-

**Vorträge**

18.30 Uhr  
**Deutsch lernen auf dem Land**  
Handlungsempfehlungen für die Sprachförderung von Migrantinnen und Migranten. Mit Jana Scheible, Soziologin und Sozialforscherin (M. Sc.), Hanne Schneider, Migrationswissenschaftlerin (M. A.).  
Anmeldung: www.fes.de/fritzerler-forum unter Veranstaltungen-Online

**Kinder**

14 Uhr **Von Regenbogenschlangen, Königen und Elefanten**  
Ferienprogramm mit Dietmar Neitzke (ab 8 J.). Das Museum hat Tausende Objekte aus afrikanischen Königreichen. Wie sind diese Dinge nach Stuttgart ge-

**Filme**

19 Uhr **Agenten kommen ins Paradies**  
Mit O-Ton und deutschen Untertiteln. Der Regisseur wird anwesend sein.  
Es handelt sich um den ersten Spielfilm des Dokumentarregisseurs Zoltán Dézsy. Der Budapester Protagonist kommt aus einer Familie, die eng mit der Staatspartei verbunden ist. Ende der 80er schließt er sich der Opposition an, doch der kommunistische Geheimdienst stellt ihn vor die Wahl: Entweder arbeitet er als Agent für sie oder er wird des Landes verwiesen.  
Anmeldung: uki-s@uki-s.de  
**Ungarisches Kulturinstitut**

**Donnerstag, 29. Oktober – Tipp**

19 Uhr **2. Afrika Film Festival: Strong Hair, Medusa, Afro Hair and other Myths, Hair Love**  
Johanna Makabis and Adèle Albre-



nenstrahlen/Namka Phäl Personen und Erscheinungen sind wie Illusionen.  
**Buddhistisches Studiums- und Medita-**

**Impressionismus.** Ausstellungsführung.  
**Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

18 Uhr **St. Louis Kitchen Kochkurs und Kostproben**  
In englischer Sprache mit dem New English American Theatre.  
Kochen wie in St. Louis, ein Kochkurs mit Musik und Kulinarik.  
**Theater am Olgaek**

erabend, Habibi! Das heißt alle Freund\*innen des Theater Rampe, Nachbar\*innen, Publikum, Interessierte, Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung sind herzlich zum Austausch bei verschiedenen Aktivitäten eingeladen.  
**Theater Rampe**

kommen, und welche Geschichten erzählen sie? Warum steckt z. B. ein Elefantens- Stoßzahn in einem Bronzekopf? Anmeldung: Tel. 2022-579, fuehrung@lindenmuseum.de.  
**Linden-Museum**

**Sonstiges**

12.30 Uhr **Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus.** Kurzführungen zur Mittagszeit: Le Jour et la Nuit – Edgar Degas und die impressionistische Druckgraphik. **Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

19 Uhr **Lolita – Vladimir Nabokov**  
Wie lesen wir *Lolita* heute? Als abstoßenden Skandalroman, als psychologische Studie eines obsessiven Verhaltens, als Liebeserklärung an die englische Sprache? **Literaturhaus Stuttgart**

**Lesungen**

19 Uhr **Weltreise am Küchentisch – Stuttgarter Einwanderer kochen**  
Einblicke in das Buch.  
Rund 30 Stuttgarter Eingewanderte luden die Autorin Iris Lemanczyk und den Fotografen Andreas Forch in ihre Wohnungen ein und verrieten ihnen Rezepte aus ihrer heimischen Küche und erzählten nebenbei ihre Lebensgeschichten.  
Anmeldung: Tel. 216-809 14, stadtteilbibliothek.vaihingen@stuttgart.de.  
**Stadtteilbibliothek Vaihingen**

spys neueste Dokumentation nimmt auf eine Reise nach London, Dakar und Marseille mit und ergründet die Mythen, Kultur und Wurzeln des Afrohaares. So vielfältig die Formen dieser Flecht- und Frisierkunst sind, so wird auch eine Bandbreite an Erfahrungen porträtiert.  
**Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek**

**tionszentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str. 1, S-Bad Cannstatt**

Sonntag  
25.  
Oktober

Montag  
26.  
Oktober

Dienstag  
27.  
Oktober

Mittwoch  
28.  
Oktober

Donnerstag  
29.  
Oktober

Donnerstag

29.  
Oktober

## Mit allen Sinnen!

**Französischer Impressionismus**  
15 Uhr Kuratorenführung. Mit Dr. Christofer Conrad.  
18 Uhr Ausstellungsführung.  
**Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

19 Uhr

**Typisch amerikanisch**  
Anlässlich der Präsidentschaftswahlen in den USA am 3. November.  
**Wortkino (Dein Theater)** (siehe 6.10.)

## Donnerstag, 29. Oktober – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: Volosi**  
Spiel der Rhythmen, Klänge, Harmonien und Echos.  
Die Geschichte von Volosi beginnt



2010 tief im Herzen der Karpaten. Ein klassisch ausgebildeter Violinist namens Krzysztof Lason plant seine Hochzeitsfeier in den Bergen. Er und sein Bruder Stanislaw, seines Zeichens Cellist, entdecken bei den Vorbereitungen drei außergewöhnlich talentierte traditionelle Musiker. Volosi haben auch schon auf dem Sommerfestival der Kulturen begeistert.  
**Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt S2 HS Beutelsbach**

## Konzerte

19 Uhr **Luca Quintavalle (Klavier) und Emilio Percan (Violine)**  
Ein Programm anlässlich der Ehrung Ludwig van Beethovens und Giuseppe Tartinis. Die Verbindung bildet Salieri, der Schüler Tartinis und Lehrer van Beethovens.  
**Haus der Musik im Fruchtkasten, Schiller-Platz 1, Stuttgart**  
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut

20.30 Uhr **Lunaves: Sakin Merlin** (siehe Tipp, Kasten)

## Tanz/Theater

19 Uhr **Praeceptor Europae – Lehrer Europae**  
Die europäischen Humanisten sprachen vom *Haus Europa*, das durch Vielfalt und eine allen europäischen Völkern gemeinsame kulturelle Herkunft charakterisiert ist. Der Humanist und Reformator Philipp Melancthon beeinflusste wesentlich

## Freitag, 30. Oktober – Tipp



20.30 Uhr **Konzert: Lunaves: Sakin**  
Die Band bedient sich verschiedenster Genres, wie Jazz, Alternativer Rock, Pop, elektronischer sowie traditioneller türkischer Musik. Die Liedtexte sind auf Englisch und Türkisch.  
**Merlin, Augustenstr. 72, S-West S1-S6, Bus 42, 44 HS Schwabstraße**

die Diskussionen der Neuzeit.  
**Wortkino (Dein Theater)** (siehe 6.10.)

20 Uhr **Neat: Survivor Type**  
In englischer Sprache.  
Die Geschichte Stephen Kings ist aus der Sicht des Chirurgen Richard Pine in Form eines Tagebuchs geschrieben. Pine findet sich nach dem Versuch auf einem Kreuzfahrtschiff Heroin zu schmuggeln, auf einer einsamen Insel im Pazifik ausgesetzt. Während er auf eine Rettung wartet, set-

zen Isolation, Drogenkonsum und Hunger seiner geistigen Gesundheit immer mehr zu.  
**Theater am Olgaek**

## Sonstiges

16 Uhr **Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzenfasern**  
Kunstgespräche und Führung.  
**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

## Lesungen

20 Uhr **Französische Wochen: Paris: Literatur von Rainer Maria Rilke und Eric Satie**  
Ein musikalisch-literarischer Abend. Im Wechselspiel korrespondieren Rilkes Texte mit den von Olivia Trummer am Klavier interpretierten Werken des französischen Komponisten Eric Satie.  
**Rathaus Fellbach**

## Konzerte

19.30 Uhr **41. Stuttgarter Jazztage 2020: „East Affair“ und „Gilad Atzmon and The Orient House Ensemble“**  
East Affairs Musik gleicht einem Schmelztiegel der Kulturen – neben osteuropäischer Folklore vereinen sie auch Elemente aus Afrika, Amerika oder Asien. Gilad Atzmon und The Orient House Ensemble spielen zu Ehren des 100. Geburtstages Charlie Parkers.  
**Theaterhaus**

20.30 Uhr **La Gâpette**  
**Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

## Tanz/Theater

19 Uhr **La Fiesta**  
von Israel Galván/Niño de Elche.  
Israel Galván dekonstruiert mit Sänger\*innen, Musiker\*innen und Tänzer\*innen das Gesamtkunstwerk „Flamenco“ und sucht nach Erweiterungen des Ausdrucks jenseits folkloristischer Klischee-Erfüll-

## Samstag, 31. Oktober – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: La Gâpette**  
Chanson Muzouche.  
Ende der 1980er Jahre entstand in Frankreich eine neue Musikrichtung. Ein multikultureller Stil, plebejischer Habitus und der Charme der Musette machten diese Musik tanzbar und aufregend. In dieser Tradition steht auch die Gruppe aus der Bretagne, die mit ihrer furiosen Mischung aus Musette, Ska und



Balkan-Pop heraussticht.  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße**

lung. Im Rahmen der Ausstellungsserie *Actually, the Dead Are Not Dead* mit dem Württembergischen Kunstverein.  
**Staatsoper Stuttgart, Oberer Schloßgarten 6**

20 Uhr **Neat: Memories oder Spiel der Erinnerungen**  
Premiere. Schauspiel nach der Glasmenagerie von Tennessee Williams.  
**Theater am Olgaek**

## Kinder

19 Uhr **Paradies** Premiere.  
Tanztheater ab 12 Jahren. Inszeniert von JES-Intendantin Brigitte Dethier mit dem belgischen Choreographen Ives Thuwilde Leeuw.

Ein bewusst offen gewähltes Thema, das unterschiedlichste Assoziationen weckt, persönliche, gesellschaftliche, religiöse, das die kleinen höchstpersönlichen Geschichten ebenso meint wie die großen Fragen dieser Gesellschaft. (s. Bericht S. 4)  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**

## Sonstiges

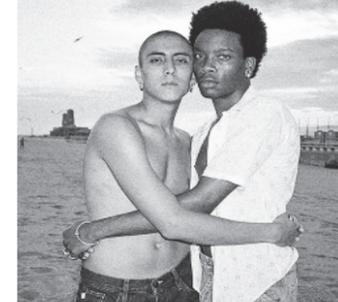
14 Uhr **Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus**  
Führung für sehbehinderte und blinde Menschen.  
**Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

20 Uhr **Diwali-Fest**  
Klassische indische Musik und Tanz.  
**Theater am Faden**

**Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte Election 2020**

Die US-Präsidentschaftswahlen 2020 gestalten sich spannend. Das DAZ hat eine englischsprachige Ausstellung zur US-Wahl 2020 konzipiert, die das US-Wahlsystem und die Kandidat\*innen für die Wahl 2020 vorstellt.  
**bis 18. Dezember Di–Fr, 9–13 Uhr und 14–17 Uhr**

**Galerie Kernweine, Cottastr. 4–6, S-Süd Polaroid Rage und Black is Beautiful**



**Polaroid Rage** zeigt eine Sammlung an Polaroids, welche Geschichten von Menschen durch das Prisma von Mogutins persönlicher Migrationserfahrung erzählen. Minderheiten, sozial Ausgestoßene und Außenseiter, Menschen am Rande der Gesellschaft, marginalisierte Leben und Seelen, die in der Mainstream-Kultur nicht objektiv vertreten sind, finden ihren Platz in Mogutins Kunst und Abbild in der Serie. **Black is Beautiful** ist die neueste Serie von Mogutin und schließt sich an die Black-Lives-Matter-Bewegung an.  
**bis 22. Oktober Di–Do: 10–22 Uhr, Fr: 10–1 Uhr, Sa: 9–2 Uhr, So: 9–18 Uhr**

**Hauptstaatsarchiv, Konrad-Adenauer-Str. 4, S-Mitte Die Tochter des Papstes: Margarethe von Savoyen**

Vor genau 600 Jahren wurde Margarethe von Savoyen geboren. Anlässlich dieses Jubiläums wird der Fürstin eine Sonderausstellung gewidmet. Hierbei steht besonders ihre interkulturelle Vernetzung im Vordergrund: Dreimal war sie mit hochadeligen Männern verheiratet, war nach-einander Königin von Sizilien, Kurfürstin von der Pfalz und schließlich Gräfin von Württemberg. In der Ausstellung werden kostbare und teils einzigartige Stücke präsentiert. Weitere Stationen der dreisprachigen (deutsch, italienisch, französisch) angelegten Schau sind Turin in Italien und das schweizerische Morges am Genfer See.  
**bis 15. Januar 2021 Mo 9.15–17 Uhr, Di/Mi 8.30–17 Uhr, Do 8.30–19 Uhr, Fr 8.30–16 Uhr**

**Haus der Heimat, Schloßstr. 92, S-West Paul Celan – Meine Gedichte sind meine Vita**

Vor einhundert Jahren kam der Lyriker Paul Celan als Sohn einer deutschsprachigen jüdischen Familie in Czernowitz zur Welt. Aus Anlass des Jubiläums hat das Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg eine Ausstellung konzipiert. Sie stellt Grundlinien seines Lebenswegs vor und präsentiert an Hör- und Lesestationen Beispiele seines Werks. Seine Gedichte möchte er ohne Bezug zur Biografie gelesen sehen, *Meine Gedichte sind meine Vita* – aber ein Hintergrundwissen ist zur Annäherung unabdingbar. „Denn das Gedicht ist nicht zeitlos.“  
**bis 25. März 2021 Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen geschlossen**



**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzenfasern**

Amàco, das Recherche- und Experimentierzentrum für natürliche Baustoffe in Vilefontaine in Frankreich, und Dominique Gauzin-Müller haben den Fibra-Preis ausgeschrieben; die internationale Jury hat 50 Bauten ausgewählt, bei denen verschiedenste Materialien verwendet wurden. Die in Modellen und Prototypen vorgestellten Bauten stammen aus 23 Ländern auf allen Kontinenten und zeigen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. (Bericht S. 22)  
**von 16. Oktober bis 10. Januar 2021 Di–So, 12–18 Uhr**

**Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte Französische Wochen: Ariols Welt**

Eine spielerische und farbenfrohe Ausstellung zur Entdeckung von Ariols Welt, dem kleinen blauen Esel. In Frankreich ist Ariol vielen Kindern ein Begriff. Dieser kleine blaue Esel mit Brille ist der Protagonist vieler Comics, die zuerst in Jugendzeitschriften und später in Bänden veröffentlicht wurden. Die Ausstellung besteht aus Alburntafeln mit Charakterpräsentationen, Lithographien, einem *Riesen-Gänse-Spiel* sowie einem Dokumentationsfilm über die Entwicklung von Ariol und seinen Gefährten über die Jahre hinweg, sowie zum Arbeitsprozess seiner Schöpfer vom Comic bis zum Cartoon. Anmeldung: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de  
**von 22. Oktober bis 22. November Besichtigung nach Vereinbarung**

**Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte Französische Wochen: Junge französische Kunst im Fokus – Camille Fischer, Baptiste Croze**

In ihrer Arbeit setzt Camille Fischer sich mit den Gattungen Zeichnung und Malerei, Design, Performance und Szenografie auseinander und entwickelt dabei eine barock anmutende Ästhetik. In seinen Arbeiten spielt Baptiste Croze nicht nur mit den Materialien sondern auch mit den Kategorien von Zeit und Raum. Beide Künstler\*innen sind Stipendiat\*innen des Austauschprogramms zwischen Baden-Württemberg und der Region Grand-Est bzw. Auvergne-Rhône-Alpes. Anmeldung: Tel.: 239 250, E-Mail: info.stuttgart@institutfrancais.de  
**bis 16. Oktober Besichtigung auf Vereinbarung**

**Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd**

**Tag der italienischen zeitgenössischen Kunst im Ausland**

Perspektiven zeitgenössischer italienischer Kunst mit der Galeristin Anja Bech. Die Künstler Stefano Fiorese, Giovanni Maranghi, Claudio Nicoli, Giuseppe Linardi und Paolo Staccioli repräsentieren mit ihren Werken einen breiten Querschnitt zeitgenössischer italienischer Kunst. Mit der Galeristin Anja Bech werden die neuesten Entwicklungen des italienischen Kunstmarkts diskutiert.

**Vernissage: 10. Oktober, 19.30 Uhr von 12. Oktober bis 6. November Nach telefonischer Vereinbarung Tel.: 162 81-0**

**Kunstmuseum, Kleiner Schlossplatz 1, S-Mitte**

**Der Traum vom Museum „Schwäbischer Kunst – Das Kunstmuseum Stuttgart im Nationalsozialismus**

Besondere Berücksichtigung erfahren in der Ausstellung die vermeintlich „kunstlosen Jahre“ des Nationalsozialismus, die aufs Engste mit der Gründung des Kunstmuseum Stuttgart verbunden sind. Dargestellt werden zudem die Provenienzen einiger NS-verfolgungsbedingt entzogener Kunstwerke. Viele der Werke aus dem eigenen Bestand werden erstmals gezeigt. Die Geschichte des Kunstmuseums Stuttgart im Nationalsozialismus ist weitgehend unbekannt.  
**bis 1. November Di–So 10–18 Uhr, Fr 10–21 Uhr**

**Q Galerie für Kunst Schorndorf, Karlstr. 19, 73614 Schorndorf**

**Sakin Gökçebag – Ornamenta**  
„Wenn wir unsere Umgebung anschauen, sehen wir nur gewöhnliche Ansichten und Wiederholungen. Diese Normalität stört mich“, sagt der in der Türkei geborene und in Hamburg lebende Künstler. Und genau diese Normalität bricht er mit seinen Arbeiten. Gökçebag macht das Kleine und Nebensächliche zu seinem Gegenstand: Hemdkrägen und Gartenschläuche, Wäscheklammern und Nägel. (siehe Bericht S. 17).  
**bis 15. November Di, Mi, Fr 14–18 Uhr, Do 10–14 Uhr, Sa, So und Feiertag 11–18 Uhr**

**Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

**Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus**  
Mit 60 Exponaten, davon 33 aus anonymen Privatsammlungen die bisher selten bis noch nie ausgestellt worden sind, zeigt die Ausstellung impressionistische Werke von Manet, Renoir, Monet, Pissarro, Sisley und Degas sowie Berthe Morisot, Gustave Caillebotte, Jean-Louis Forain, Paul Gauguin und der Künstlerin Mary Cassatt, die eine enge Weggefährtin von Degas war.  
**von 16. Oktober bis 7. März 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr, montags geschlossen**

**Stadtteilbücherei, Strümpfelbacher Str. 45, S-Untertürkheim**

**Giovanni Salucci – Projekte und Entwürfe**  
Salucci, 1769 in Florenz geboren, gehört zu den wichtigsten Architekten Stuttgarts des beginnenden 19. Jahrhunderts. Ausgebildet in Florenz und geprägt von der modernen Architektur Frankreichs schuf er zahlreiche Bauten, die immer noch das Stadtbild prägen, unter anderem das Wilhelmspalais, in dem vor 2011 die Stadtbibliothek und nun das Stadtpalais untergebracht ist. Diese Ausstellung zeigt seine Projekte sowie einige Entwürfe, die nicht verwirklicht wurden.  
Anmeldung: Tel. 216-577 23, E-Mail: stadtteilbibliothek.untertuerkheim@stuttgart.de  
**von 20. Oktober bis 14. November Di 11–19 Uhr, Mi, Do 14–18 Uhr, Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr**

**Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte**

**Indien: The Waste Pickers Landfill – Überleben im Müll der Anderen**  
Stadt Guntur in Indien: Auf einer Müllkippe am Rande der Millionenstadt leben die Waste-Picker – Menschen, die zwischen Hausmüll, Elektroschrott und Krankenhausabfällen nach Kunststoff, Aluminium und anderen wiederverwertbaren Materialien suchen. Männer, Frauen und Kinder vegetieren in einem stinkenden Moloch; ohne Strom und ohne Trinkwasser. Die indische Umweltexpertin Rupa Mukherjee

nennt sie das *Rückgrat des Recyclingsystems in Indien*. Ende 2018 besuchten die Autorin Nicole Graaf und der Fotograf Christoph Pöschner im Auftrag der Hilfsorganisation *Brot für die Welt* zwei Wochen lang die Waste-Picker.  
**bis 20. Dezember**  
**Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr**

**Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte**  
**VOTE for ... presents St. Louis artists**  
 Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und St. Louis, USA, präsentiert die vhs-photogalerie aktuelle amerikanische Fotografie aus der Partnerstadt. Während der Ausstellung findet die Wahl des nächsten amerikanischen Präsidenten statt. *VOTE for ...* verstehen die US-amerikanischen Künstler\*innen als Aufforderung, unsere demokratischen Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit zu untersuchen.  
**bis 22. November**  
**Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr**

**Adelitas Tapatias und Charros**  
 Mexikanische Tanzgruppe  
**Samstags, 10-14 Uhr**  
 Tel. 01 76/81 05 76 94  
 Weitere Infos und Ortsangabe unter:  
 info@adelitas-tapatias.de,  
 www.adelitas-tapatias.de

**Afrika-Gruppe**  
**Sonntags, ab 15 Uhr**  
 Zuhause Leben e. V.,  
 Rotebühlstr. 102, S-West,  
 Mathias Hategekimana,  
 Tel. 0170/694 05 73

**Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg**  
 • **Regelmäßige Gruppentreffen**  
**Gruppe 1049:** Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr  
**Gruppe 1532:** Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
**Asylberatung:** montags, 19-21 Uhr  
 Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte  
**Gruppe 1549:** Jeden 2. Montag im Monat, 18 Uhr (online)  
 www.amnesty-stuttgart.de

**Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar**  
 • **Stammtisch**  
 Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
 Infos: www.hiwar.de

**Arbeitskreis Asyl Stuttgart**  
 • **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**  
 Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr  
 Paulinenpark EG Saal, Seidenstraße 35, S-Mitte, www.ak-asyl-stuttgart.de  
 • **Bürozeiten und Sprechstunde:**  
**Mo-Fr, 9-12 Uhr**, Pfarrstr. 3, S-Mitte  
 Tel. 63 13 55, ak.asyl-stuttgart@elkw.de

**Arces e. V.**  
 • **Boccia für Familien**  
**Samstags, 10-18 Uhr**  
 Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen  
 Tel. 99 73 48 10, arces-stuttgart@t-online.de

**Asien-Haus e. V.**  
**Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**  
 Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost  
 info@asien-haus.com

**Asociación Ecuatoriana e. V.**  
 In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr  
 Bürgerzentrum West,  
 Bebelstr. 22, S-West, Tel. 60 44 06

**Ungarisches Kulturinstitut, Christophstr. 7, S-Mitte**  
**Tausend Wunder des Karpatenbeckens**  
 Es werden fünfzig einzigartige Fotografien aus den verschiedenen Regionen des Karpatenbeckens präsentiert. Die Sammlung ist das Ergebnis einer länderübergreifenden Arbeit, die den Fotokünstler Otto Kaiser über mehrere Jahre durch acht Länder des Karpatenbeckens führte. Otto Kaiser ist eine renommierte Persönlichkeit der zeitgenössischen ungarischen Fotokunst.  
**von 21. Oktober bis 20. November**  
**Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13.30 Uhr**

**Workshops**  
**17.10., 10-16 Uhr**  
**Sprache geht durch den Körper**  
 Thierno Diallo kommt bereits zum dritten Mal nach Stuttgart, spricht über seine Erfahrungen mit dem Erzählen von Geschichten aus dem Senegal, verweist auf seine Tradition und gibt uns die Möglichkeit, die Kraft unserer Sprache selber zu erkunden. In französischer Sprache mit Übersetzung.  
**Linden-Museum** Tel. 20 22-444, anmeldung@lindenmuseum.de  
 Veranstalter: Ars Narrandi e. V. und Institut Français Stuttgart

**Asociacion Peruana Los Inkas**  
 • **Blitz-Fußballturnier**  
**Samstags, 18 Uhr**  
 TSV Steinhaldenfeld,  
 Schmollerstr. 185, S-Cannstatt  
 Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91  
 oder hurtado.rolando@hotmail.com

**AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus**  
 • **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**  
**Donnerstags, 16.30-21 Uhr** (außer in den Schulferien)  
 • **Griechische Tänze**  
**Donnerstags, 17-18 Uhr**  
 • **Internationale Tänze**  
**Mittwochs, 15-17 Uhr**  
 • **Qigong** Freitags, 10.30-1.30 Uhr  
 Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag**  
 • **Englisch für Fortgeschrittene**  
**Montags, dienstags 10-11.30 Uhr**  
 • **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**  
**Montags, 15-17 Uhr**  
 • **Gymnastik für Senior\*innen**  
**Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr**  
 • **Qigong** Donnerstags, 11-12 Uhr  
 Am Römerkastell 69, S-Nord  
 bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen**  
 • **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior\*innen**  
**1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr**  
 • **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**  
**Dienstags, 14.30-15.30 Uhr**  
 Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen  
 Tel. 310 26 76

**AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz:**  
 Interkulturelle Termine im Oktober:  
 • **Betreuungsgruppe**  
**Montags, Donnerstags, 14 Uhr**  
 • **Ägyptische Tänze**  
**Montags, 15 Uhr**  
 • **Stadtteilspaziergang**  
**Dienstags, 10.30 Uhr**  
 • **Schachspiel**  
**Dienstags, Freitags, 13.30 Uhr**  
 • **Fit und Aktiv für Frauen**  
**Mittwochs, 11.30 Uhr**  
 • **Gruppentreffen, gemeinsames Singen**

den Arbeit, die den Fotokünstler Otto Kaiser über mehrere Jahre durch acht Länder des Karpatenbeckens führte. Otto Kaiser ist eine renommierte Persönlichkeit der zeitgenössischen ungarischen Fotokunst.  
**von 21. Oktober bis 20. November**  
**Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13.30 Uhr**

**8.10., 14-17.30 Uhr**  
**Fibra – Zeitgenössische Architektur mit Pflanzenfasern. Papier aus Pflanzenfasern – Workshop im Rahmen der Ausstellung.**  
 Der Workshop richtet sich an den Verein für Internationale Jugendarbeit (VIJ), interessierte Jugendliche, junge Erwachsene und junge Geflüchtete. In diesem Workshop wird eigenes Papier aus Pflanzenfasern geschöpft. Zusätzlich findet eine Führung durch die Ausstellung in der ifa-Galerie Stuttgart statt.  
**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**  
 Anmeldung: Tel.: 2225-173, wohlfart@ifa.de

**und Gedächtnistraining**  
**Mittwochs, 13.30 Uhr**  
 • **Englischkonversation**  
**Donnerstags, 10.30 Uhr**  
 • **Spielnachmittag**  
**Donnerstags, 14 Uhr**  
**Freitags, 13.30 Uhr**  
 • **Handarbeitskreis**  
**Donnerstags, 15 Uhr**  
 • **Gedächtnistraining**  
**Freitags, 14 Uhr**  
 • **Fit ins Wochenende**  
**Freitags, 15.30 Uhr**  
 • **Türkischer Literaturkreis**  
**Letzter Montag im Monat, 19 Uhr**  
 • **Sitzgymnastik mit Musik**  
 Termine im Oktober:  
**6.10., 20.10., 14.30 Uhr**  
 • **Deutsch als Fremdsprache – Konversationskurs B1/B2**  
 Termine im Oktober:  
**1.10., 15.10., 29.10., 10 Uhr**  
 Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 286 83 99

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker**  
 • **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**  
**Montags, 9.30-11.30 Uhr**  
 • **Kostenlose Deutsch Nachhilfe**  
**Nach Anmeldung**  
 • **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**  
**Donnerstags, 10-12 Uhr**  
 • **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**  
**Freitags, 17.30-19.30 Uhr**  
 Widmaierstr. 137, S-Möhringen,  
 Tel. 69 39 68 62

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein**  
 • **Russischer Kulturclub**  
**Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 Uhr**  
 • **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**  
**Mittwochs, 10-11.30 Uhr**  
 • **Englisch Mittelstufe**  
**Mittwochs, 15.30-17 Uhr**  
 Widdersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

**Both Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus**  
 • **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)**  
**Montags, 19.30 Uhr**  
 Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 887 41 28,  
 info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

**Círculo Argentino e. V.**  
 • **Offener Stammtisch**  
 Genaue Infos auf facebook.de  
 Los Locos Latinos Steakhaus,  
 Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen  
 info@circuloargentino.de,  
 www.circuloargentino.de

**Connect Ludwigsburg**  
 • **Offener Treff**  
**Dienstags-Freitags 16-20 Uhr**  
 • **Interkulturelles Sportangebot**  
**Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr**  
 Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5, Ludwigsburg, Manuel Albani, Tel. 071 41/9 10 41 26  
 m.albani@ludwigsburg.de

**Dante-Gesellschaft e. V.**  
 • **Il venerdì della Dante: La conversazione**  
**kein Termin im Oktober**  
 Weinstube Kachelofen,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

**Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.**  
 • **Beratung für rechtliche Fragen**  
**Dienstags, 17 Uhr**  
 Urbanstr. 49a, S-Mitte,  
 Tel. 01 76/ 25 40 69 62, demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

**Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.**  
 • **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr  
**für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren** Donnerstags, 18 Uhr  
 Gebrüder-Schmid-Zentrum,  
 Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach  
 Baki Mustafa, Tel. 0179 741 44 56,  
 bakiu65@yahoo.de

**Deutsch-amerikanisches Zentrum:**  
 Termine im Oktober:  
 • **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**  
**Freitag, 9.10., 9.30 Uhr**  
 • **Writers in Stuttgart**  
**Samstag, 17.10., 10 Uhr (Zoom)**  
 • **Transatlantic ArtConneXion**  
**Montag, 12.10., 18 Uhr**  
 Anmeldung: artnuka@gmail.com  
 • **Empire Study Group**  
**Freitag, 16.10., 17.15 Uhr (Zoom)**  
 • **Let's read**  
**Donnerstag, 22.10., 10.30 Uhr (Zoom)**

Deutsch-amerikanisches Zentrum,  
 Charlottenplatz 17, S-Mitte  
 • **Stammtisch Transatlantik**  
**Montag, 12.10., 19.30 Uhr**  
 Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
 • **Youth Club**  
**Dienstag, 20.10., 17 Uhr**  
 Jugendhaus Mitte, Hohe Str. 9, S-Mitte

**Deutsch-australische Freundschaft e. V.**  
 • **Offener Stammtisch**  
**Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr**  
 Ort auf Homepage angekündigt,  
 info@deutsch-australische-freundschaft.de  
 www.deutsch-australische-freundschaft.de

**Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.**  
 • **Offener Stammtisch**  
**Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr**  
 Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof), Tel. 758 51 39,  
 vorsitzender@dif-bw.de, www.dif-bw.de

**Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.**  
 • **Offener Stammtisch**  
**Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr**  
 Silberburgstr. 157, S-West  
**Deutsch-türkisches Forum**  
 • **Literaturkreis**  
**Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**  
 Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte

• **Kulüp DTF**  
**Donnerstag, 15.10., 19 Uhr**  
 Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
 Tel. 248 44 41, www.dtf-stuttgart.de

**Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.**  
**Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr**  
 Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage  
 am Ostendplatz, S-Ost, Tel. 615 28 36

**Deutsches Rotes Kreuz:**  
 • **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**  
**Montags, 14 Uhr**  
 Migrationszentrum der Caritas, Spreuer-gasse 47, Bad Cannstatt  
 • **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**  
**Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr**  
 DRK, Henry-Dunant-Haus,  
 Reitzensteinstr. 9, S-Ost  
 Tel. 28 08 13 34, www.drk-stuttgart.de

**Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.**  
 • **Spanische Krabbelgruppe**  
**Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16-18 Uhr**  
 • **Capoeira für Kinder**  
**Montags, 16.30-17.30 Uhr**  
 • **Italienische Krabbelgruppe**  
**Mittwochs 15.30-16.30 Uhr**  
 • **Qigong-Idogo**  
**Dienstags, 8.30-9 Uhr**  
 • **Tschechische Spielgruppe**  
**Dienstags, 16-17.30 Uhr**  
 • **Japanische Gruppen**  
**Treff für Frauen jeden 1. Donnerstag im Monat, Krabbelgruppe jeden 3. Donnerstag, jeweils 14-16 Uhr**  
 • **Chinesische Krabbelgruppe**  
**Donnerstags, 15-16.30 Uhr**  
 • **Türkisches Babycafé**  
**Donnerstags, 14.30-16 Uhr**  
 • **Deutschkurs**  
**Donnerstags, 16-17.30 Uhr**  
 • **Russische Sing- und Spielgruppe**  
**Freitags, 15-16.30 Uhr**  
 Ludwigsstr. 41-34, S-West  
 www.eltern-kind-zentrum.de

**El pasito**  
 • **Sprachcafé Español**  
**Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30-21 Uhr** Anmeldung erforderlich!  
 Stöckachstr. 16, S-Ost  
 Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

**Elternseminar Stadt Stuttgart**  
 • **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**  
 Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.  
 Kostenfreie Teilnahme.  
 Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

**Feierabend, Habibi**  
 interkultureller Nachbarschaftstreff  
 Termin im Oktober: 26.10., 18.30 Uhr  
 Theater Rampe, Tel. 62 00 90 90,  
 www.theaterrampe.de

**Frauensprachcafé**  
**Dienstags, 9.30-11.30 Uhr** (außer in den Ferien)  
 Karo Familienzentrum, Raum 2.21,  
 Alter Postplatz 17, Waiblingen  
 Tel. 01 73/326 35 94  
 teresa.waiblingen@yahoo.de

**Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba**  
 • **Kuba-Stammtisch**  
**Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**  
 Waldheim Gaisburg,  
 Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 53 40 22,  
 www.waldheim-gaisburg.de

**Haus der Familie**  
 • **Internationaler Frauentreff**  
**Dienstags, 10-12 Uhr**

• **Internationaler Männertreff**  
**Mittwochs, 19-21 Uhr**  
 • **Muttersprachliche Spielgruppen**  
 • **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**  
 • **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**  
 • **Unterstützung beim Deutschlernen für Erwachsene**  
 Haus der Familie Stuttgart e. V., Elwertstr. 4,  
 S-Bad Cannstatt, Tel. 220 70 90  
 info@hdf-stuttgart.de  
 www.hdf-stuttgart.de

**Haus St. Ulrich**  
 • **Internationale Seniorengruppe**  
**Montags und Donnerstags, jeweils 14-17 Uhr**  
 • **Englisch**  
**Dienstags, 9.30-11.30 Uhr**  
 Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld, Tel. 849 08 11 22  
 st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

**Indonesischer Kulturverein**  
**Kridha Budaya Sari e. V.**  
 • **Javanisches Gamelan-Orchester**  
 • **Traditionelle indonesische Tänze**  
 Freies Musikzentrum (FMZ),  
 Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach  
 Tel. 687 44 06,  
 kridhabudayasari@gmail.com  
 www.gamelan.germasia.com

**Institut français**  
 • **Jour fixe du cinéma français**  
**i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr**  
 Delphi Arthaus Kino, Tübinger  
 Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de

**Internationales Frauencafé**  
**Jeden 1. Montag im Monat, 17.30-20 Uhr**  
 Caritas-Migrationszentrum, Spreuer-gasse  
 47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

**Internationaler Stricktreff**  
**Mittwochs, 17 Uhr**  
 Beetsaal, Buhlstraße 14,  
 Weinstadt-Beutelsbach  
 www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/  
 Auslaendische-Mitbuerger/Angebote

**Internationaler Nähtreff**  
**Montags, 9 Uhr**  
 Familienzentrum Weinstadt,  
 beim Bahnhof Endersbach  
 www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/  
 Auslaendische-Mitbuerger/Angebote

**Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.**  
 • **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache** Freitags, 19.30-22.30 Uhr  
 Schönbühlstr. 75, S-Ost  
 ketabkhaneh@gmx.net

**Jugendkulturverein Mladost**  
 • **Folklore-Ensemble: Tanz**  
**Montags, 17.30-19 Uhr für Kinder, 19.30-22 Uhr Jugendliche/Erwachsene**  
 Altes Feuerwehrhaus,  
 Möhringer Str. 56, S-Heslach  
 • **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**  
**Freitags, 19.30-22 Uhr**  
 Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,  
 S-Möhringen, Tel. 262 16 52

**Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.**  
 • **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**  
**Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17-19 Uhr**  
 Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt  
 jkfv-stuttgart@gmx.de

**Katholisches Bildungswerk Stuttgart**  
 • **Sprachtreff für Geflüchtete und Beheimatete**  
**Montags (außer an Feiertagen), 17-18.30 Uhr**

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die jeweiligen Treffs unter Coronabedingungen stattfinden.

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die jeweiligen Treffs unter Coronabedingungen stattfinden.

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die jeweiligen Treffs unter Coronabedingungen stattfinden.

**Kultur für Ostafrika e. V.**

• **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**  
Khorasan Kulturverein e. V., Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt  
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com, Tel. 01 76/41 27 44 83

**Metropolitan Club**

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life  
**i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr**  
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871  
info@metclub.de, www.metclub.de

**Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens**

• **Offener Pazifikstammtisch**  
**i. d. R. jeden 1. Mittwoch im Monat**  
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de, www.takupo.de

**O'Reillys Irish Pub**

• **Offene Session**  
**Montags, 21 Uhr**  
Reuchlinstr. 27, S-West, Tel. 62 65 78,  
reillys@stuttgart@yahoo.com

**Pakistan-German Cultural Society e. V.**

• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger\*innen**  
**Freitags, 15 Uhr**  
Bürgerzentrum Leonberg,  
Neuköllner Str. 5, Leonberg  
• **Monattreffen**  
**Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr**  
Schillerstr. 35, Leonberg  
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

**Sarah-Café**

• **Offenes Café für Frauen mit oder ohne Fluchterfahrung**  
**Donnerstags, 19.30 Uhr**  
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West  
www.das-sarah.de

**Schwedischer Schulverein e. V.**

**Mittwochs, 16.15–18 Uhr**  
Ameisenbergschule,  
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

**Spanischschule Interactiva**

• **Spanisches Sprachcafé**  
**Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr**  
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Sprach- und Kulturbar Samay**

• **Deutsch-französischer Stammtisch**  
**Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr**  
• **Deutsch-italienisch-portugiesischer Stammtisch**  
**Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr**  
• **Deutsch-spanischer Stammtisch**  
**Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr**  
• **Samay Language Exchange – alle Sprachen**  
**Jeden Donnerstag, 19 Uhr**  
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt  
www.samay-stuttgart.com

**Stadtteilhaus Mitte**

• **Deutschkurs für Frauen**  
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung  
**Donnerstags, 10–12 Uhr**  
• **Tango**  
**Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr**  
• **Offener Müttertreff**  
**Freitags, 9.30–11.30 Uhr**  
Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 607 92 47  
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

**Stuttgarter Lehrhaus**

• **Tora-Lernkreis**  
**Dienstags, 17.30–19 Uhr**  
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

**Stuttgart e. V. – Verein der Freunde**

**Kataloniens in Stuttgart**  
• **Stammtisch**  
**Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr**  
lverein.stuttcat@gmail.com

**Susie Q's Round Dance Club e. V.**

• **Wöchentlicher Tanzabend**  
**Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr**  
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,  
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen  
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

**Terre des Hommes**

**Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**  
Bürgerzentrum West (Julie-Siegler-Raum),  
Bebelstr. 22, S-West, www.stuttgart.tdh.de

**Tibet-Initiative Deutschland e. V.**

**Regionalgruppe Stuttgart**  
**Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr**  
Kulturcafé Forum 3  
stuttgart@tibet-initiative.de  
www.tibet-initiative.de/stuttgart

**Treffpunkt 50plus**

**Termine im Oktober:**  
• **Frauengruppe – Türkischer Frauentreff**  
**Donnerstag, 15.10., 14.30 Uhr**  
• **Frauengruppe EVA – Lateinamerikanische Gruppe**  
**Freitag, 16.10., 19 Uhr**  
• **Donne italiane – Frauengruppe**  
**Freitag, 16.10., 18 Uhr**  
Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, S-Mitte  
www.tp50plus.de

**Trockene Alkoholiker\*innen**

• **Meetings in englischer Sprache**  
**Montags, Dienstags, Freitags, 20 Uhr**  
**Samstags, 12 und 20 Uhr**  
**Sonntags, 16 Uhr**  
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach  
Kontakt: Sabine, 0177/231 44 61

**Ungarischer Kindergarten-Verein**

**Donnerstags, 16 Uhr**  
Ungarisches Kulturinstitut,  
Haussmannstr. 22, S-Mitte  
j.lindauer@web.de

**Verein für internationale Jugendarbeit**

• **Club International Stuttgart**  
**Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr**  
• **Theatergruppe** montags, 19 Uhr  
beisswenger@vij-stuttgart.de  
• **Treff Mosaik**  
**Mittwochs, donnerstags 10–18 Uhr**  
**Montags, 20 Uhr**  
Verein für Internationale Jugendarbeit,  
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 239 41 39  
www.vij-wuerttemberg.de

**Verein zur Förderung der zeitgemäßen**

**Lebensweise BW e. V.**  
• **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**  
**Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr**  
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord  
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36,  
a.guel@cydd-bw.de

**Welcome Center Stuttgart**

• **Welcome Club International Students, Quiz Night:**  
**Montag, 5.10., 19 Uhr**  
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

**Chöre**

**Alsarah Chor**  
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt.  
Info und Kontakt: https://alsarah-chor.jimdo.com/

**Chor Cantares**

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.  
**Dienstags, 19.30 Uhr**

Begegnung der Kulturen

Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd,  
post@cantares-stuttgart.de  
www.cantares-stuttgart.de

**Chor Avanti Comuna Kanti**

Geprobt werden internationale Lieder.  
**Mittwochs, 19 Uhr**, i. d. R. 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen  
Humanistisches Zentrum Stuttgart,  
Mörkestr. 14, S-Süd,  
Caroline Herre, Tel. 615 20 98

**Chor der Kulturen**

Für Sänger\*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.  
**Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr**  
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord  
Tel. 01 51/25 33 53 25,  
adrian@orchesterderkulturen.de

**Encanto – Brasilianischer Chor**

**Montags, 19.30–22 Uhr**  
Musica Popular Brasileira (MPB) für portugiesischsprachige Sängerinnen und Sänger. Gemeindesaal d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr. 52, S-Mitte,  
Tel. 48 53 67, cristina-marques@hotmail.de

**Evangelische Gesellschaft Stuttgart**

**Internationaler Frauenchor**  
**Donnerstags, 14.30–17 Uhr**  
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte  
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

**German-American Community Chorus**

**Montags, 19.30–21.30 Uhr**  
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,  
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

**Hiwar-Chor**

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmentrommel und Tabla.  
**Donnerstags, 19 Uhr**  
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord  
a.b.c.schaefer@web.de

**Internationaler Chor**

**Dienstags, 17–18 Uhr**  
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),  
www.schauspiel-stuttgart.de

**Internationaler Chor Fellbach**

**Dienstags, 19.45–21.50 Uhr**  
Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr. 51, Fellbach, Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

**Montagschor**

**Montags, 20 Uhr**  
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz  
Tel. 01 57/72 70 23 92, dstuzel@yahoo.de

**Mi Canto Fellbach**

Lateinamerikanischer Chor  
**Mittwochs, 18.30–20 Uhr**  
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

**One World Chor**

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.  
**Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr**  
Gebrüder-Schmid-Zentrum,  
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach  
Tel. 01 76/96 87 16 22,  
arndpohlmann@web.de

**Singen macht heil:**

**Byzantisch-Liturgischer Chor**  
**Dienstags, 19.30 Uhr** (außer Schulferien)  
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübinger Straße/Österreichischer Platz, S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28,  
georg.hummler@gmx.de

Begegnung der Kulturen

**Musik**

**Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen**  
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana  
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,  
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

**Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion**

Unterricht, Workshops.  
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,  
info@kathan-zauberhaus.de,  
www.kathan-zauberhaus.de

**Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)**

Unterricht, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.  
Angi Glass, Tel. 614 35 52,  
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

**Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln)**

Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Niveaustufen. Unterrichtsort: Weil der Stadt  
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64,  
info@trommelei.de,  
www.trommelei.de

**Djembe**

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.  
Ankelautundleise@web.de  
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

**Djembe, Kora, Balafon**

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté  
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

**Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)**

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr  
Jugendzentrum Haus 11,  
Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen  
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72  
lampfall\_rythm@yahoo.de  
www.lampfallrythm.com

**Trommeln und Tanz mit Bakary Koné**

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Gesänge aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Einzelunterricht. Africa Workshop Organisation. Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

**Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison**

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.  
Tel. 071 51/133 14 60  
info@eyison.de, www.eyison.de

**Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)**

Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,  
okas\_sylla@yahoo.de

**Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor**

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht. Tel. 070 42/134 11,  
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

**Trommeln als Kraftquelle & Ritueller Trommeln für Frauen (Djembe und indisch/schamanische Trommel)**

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.  
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,  
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

**Drum Spirit Percussion – Trommeln – Rhythmusführung mit Christoph Haas**

Kontinuierliche Gruppen und Seminare.

Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommeln, Berimbau. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas,  
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,  
www.christoph-haas.eu

**Percussion/Trommeln brasilianisch, afrikanisch (Djembe), orientalisches**

Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene. Ständige Gruppen für Samba, Einzelunterricht für Congas, Pandeiro, Darabuka, Cajon und Drum Set (Stuttgart), Djembe incl. Bässe und Gesang (Esslingen). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,  
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

**Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen**

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de  
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,

**Lateinamerikanische Perkussion**

Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen  
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de  
www.latin-groove-academy.de

**Cajón und arabische Darbuka**

Unterricht in Bad Cannstatt.  
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67  
www.rhythmzone.de

**Kastagnetten-Unterricht**

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble, Conny Boob,  
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledc.de

**Gitarrenunterricht**

**lateinamerikanische/klassische Musik**  
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

**Flamenco (Cajón)**

Workshops mit Ricardo Espinosa.  
Ute Herrmann, Tel. 722 79 66

**Siyotanka (indigene Meditationsflöte)**

Intuitives, meditatives Spielen. Leihinstrument vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.  
Tel 01 52/27 74 38 25

**Sitar- und Tabla-Unterricht**

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,  
bmlsarkaro@gmail.de

**Saz-Unterricht**

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uharaz@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43

**Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)**

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen  
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16  
korakumakan@gmail.com  
www.kandara-diebate.com

**Bouzouki- und Gitarrenunterricht**

Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,  
info@karagiorgos.de

**Didgeridoo**

Unterricht, Workshops, Konzerte.  
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,  
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

**Irische Harfe**

Irische und schottische Harfenmusik.  
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

**Tanz**

**Afrikanischer Tanz**

**African Dance mit Hif Anga Belowi**

Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de  
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

**Afrikanischer Tanz/Fitness**

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.  
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte, Tel. 726 94 33,  
www.nestorgahe.com

**Afrikanischer Tanz für Kinder**

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West,  
Tel. 01 57/72 72 33 48,  
Yema\_Drewitz@yahoo.fr

**Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar**

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,  
01 51/63 97 85 71,  
bambinogueye@gmail.com  
www.beguebayfalldance.blogspot.de

**Tanzen zu Live Afro-Percussion**

Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt  
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64  
info@trommelei.de, www.trommelei.de

**Indischer Tanz**

**Bollywood & Kathak für Anfänger**

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79  
fauzia\_beg@yahoo.com, www.fauzia.de

**Bombay Dance Club**

Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnerstr. 64a, S-Vaihingen  
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

**NatyaSwaralaya Akademie of Arts**

Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen, Suganthi Ravendranath,  
Tel. 01 77/450 09 71  
natyaswaralaya@googlemail.com

**Tanzschule Lotus**

(Caroline Gebert-Khan)  
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.  
Tel. 24 53 12, Tanzschule.Lotus@web.de

**Flamenco**

**Arte Flamenco**

Kurse und Workshops für alle Niveaus.  
La Elisha, Balingen Str. 15, S-Süd  
Tel. 722 79 66, flamenco@alice.de

**Flamenco**

Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de, info@flamencomora.de

**Flamenco**

Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,  
imflamenco@yahoo.com.br,  
www.fiestaflamenco.de

**Flamenco**

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen  
Tel. 782 45 34, flamenco-ina@gmx.de,  
www.ina-rojas.de

**Flamenco**

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbeglei-

tung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.  
Tanzimpuls, www.tanz-im-puls.de  
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg  
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

**Flamenco und Sevillanas**  
Befristete und fortlaufende Kurse  
Wochenend-Workshops.  
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost  
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

**Flamenco M. M. GbR**  
Mit Andreas Rausch und Manuela Marin  
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach  
Tel. 81 47 43 74, flamencomm@t-online.de

**Flamencostudio Julia Brocal**  
Kurse für Sevillanas, Alegrías, Garrotin,  
Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunter-  
richt. Body Form – Style & Power,  
Breitscheidstr. 65, S-Mitte  
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63  
www.flamencostudio.de

**Pasión Flamenco**  
Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,  
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

**Unión Cultural Española Los Tientos e. V.**  
Flamenco für Anfänger und Fortgeschrit-  
tene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte  
Tel. 071 58/632 96

**Flamenco**  
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und  
Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.  
Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte  
Tel. 01 63/815 32 31, silke\_streicher@yahoo.de,  
www.stuttgart-flamenco.de

### Lateinamerikanische Tänze

**Café Tango** Tango argentino und mehr.  
Schwabstraße 74, S-West  
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

**Clavisol (Judith Benitez Almenares)**  
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und  
andere kubanische u. lateinamerikanische  
Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops,  
Privatunterricht, Shows u. Animation.  
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.  
Tel. 01 72/13 93 544,  
info@clavisol.com, www.clavisol.com

**El pasito**  
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und  
fortlaufende Kurse, Wochenendwork-  
shops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57  
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

**Escuela de Salsa und Team  
(Calixto Alvarado)**  
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha  
Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für An-  
fänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-  
chenendkurse, Privatunterricht.  
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2,  
Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,  
info@escuela-de-salsa.de  
www.escuela-de-salsa.de

**Forró – brasilianischer Paartanz**  
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittel-  
stufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit  
oder ohne Partner jederzeit möglich.  
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im  
Depot, Schönühlstr. 75, S-Ost  
Tel. 0173/ 802 63 09, info@forro-stuttgart.de  
www.forro-stuttgart.de

**Kindertanzschule Bailegria**  
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle  
Folklore- und Kindertänze, moderne  
Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-

ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spa-  
nisch. Tel. 55 71 92,  
alayde@bailegria.de., www.bailegria.de

**Kulturhaus Schwanen**  
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops  
für Anfänger und Fortgeschrittene,  
Winnender Str. 4, Waiblingen  
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,  
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237  
www.tanzen-im-schwanen.de

**Lalotango – Tango Argentino**  
Kurse, Workshops und Milonga.  
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schiefer-  
stein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango-  
de, www.lalotango-stuttgart.de

**La República del Tango**  
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse,  
Wochenendworkshops, Kurse speziell für  
Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost,  
Tel. 856 07 12, tangorepublica@gmx.de,  
www.tangorepublica.de

**Mambo Academy**  
Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha  
Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fort-  
geschrittene und Meisterklassen, Work-  
shops. Special Workshops: Flamenco,  
Hip-Hop & more. Finkenstr. 33, Filderstadt  
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70  
info@mamboacademy.de  
www.mamboacademy.de

**ABC Salsa Company**  
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops,  
Kurse, kostenlose Schnupperkurse.  
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51  
info@salsa-company.de,  
www.salsa-company.de

**Salsa und Merengue**  
Fortlaufende Kurse für Anfänger und  
Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.  
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

**Tango (Daniel Canuti)**  
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende  
Kurse, Privatstunden, Workshops für alle  
Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslin-  
gen, Heilbronn, Tübingen.  
Tel. 01 75/71003 57, info@abrazosbooks.com  
www.abrazosbooks.com

**Tango Argentino mit Diana del Valle  
und Juan Camerlingo**  
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in  
Stuttgart, Tübingen und Wernau.  
Tel. 01 70/776 57 56, www.dianayjuan.com

**Tango Stuttgart – tangoloft**  
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.  
Kurse und Workshops mit Kenneth &  
Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost  
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43  
www.tangostuttgart.de

**Tango Vorstadt  
Tanzschule Ute Frühwirth**  
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privat-  
stunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue  
Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,  
hallo@tangovorstadt.de,  
www.tangovorstadt.de

**Tango Ocho – Vera & Leonardo**  
Tango Argentino, Milonga, Vals  
Privatstunden, Kurse, Workshops.  
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen),  
S-Nord, Tel. 58 34 11,  
info@ocho.de, www.ocho.de

**Tanzschule MonRo**  
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und  
Tanzkreise für Paare oder Singles.  
Friedenstr. 88, Ludwigsburg,  
Tel. 071 41/97 84 00,  
info@tanzschule-monro.de

## Begegnung der Kulturen

**Tanzschule Salsamor**  
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.  
Kurse und Privatunterricht.  
Tel. 071 91/836 03  
info@tanzschule-salsamor.com

**viaDanza Salsa-Tanzschule**  
Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda.  
Laufende Kurse, Workshops, Privat-  
unterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte:  
Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Back-  
nang, Tel. 420 52 60, www.viadanza.de  
tanzschule@viadanza.de

### Orientalischer Tanz

**Amira Tanina**  
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-li-  
banesischer Stil, Samba Oriental, Oriental  
Pop. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

**Amouna**  
Orientalischer Tanz und Bollywood.  
Tel. 01 60/781 75 50, www.amouna.de

**Artemis**  
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern  
Oriental Style. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de,  
www.artemis-events.de

**Bseisa**  
Orientalischer Tanz, Burlesque für An-  
fänger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de  
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

**Iris al Wardani Essential Bellydance**  
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende  
Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.  
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt  
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

**Leela-Sultanas orientalische Tanzoase**  
Zentrum für Meditation und Tanzkunst.  
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privat-  
stunden, Am Horgenbach 20, Waiblingen-  
Bittenfeld, sultanado@aol.com,  
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35  
www.leela-sultana.de

**Marianna**  
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für  
Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59,  
Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,  
info@marianna-bauchtanz.de,  
www.marianna-bauchtanz.de

**Omnia – Orientalischer Tanz**  
Klassischer und moderner orientalischer  
Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, the-  
matischer Unterricht & Workshops für  
Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte:  
Stuttgart und Leonberg  
Tel. 01 63/346 75 28,  
info@omnia-dance.com,  
www.omnia-dance.com

**Orientalischer Tanz**  
Mittwochs, 20–21.30 Uhr  
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gan-  
dhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein,  
Tel. 636 12 91, Iris.Sauerwein@t-online.de  
www.steig-kirchengemeinde.de

**Orientalischer Tanz im Forum 3**  
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka  
Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.  
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte  
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

**Ritim Stuttgart e. V.**  
Türkisches Volkstanzensemble für Kinder,  
Jugendliche und junge Erwachsene,  
Tel. 01 52/52 71 31 22,  
info@ritim-stuttgart.com,  
www.ritim-stuttgart.com

## Begegnung der Kulturen

**Sahar Said**  
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz  
und Folklore. Fortlaufende Kurse für Fra-  
uen und Kinder, Workshops.  
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

**Samara El Said**  
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer  
Stil und Folklore. Kurse, Workshops,  
Tanzausbildungsprojekte.  
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West  
Tel. 01 74/885 60 60  
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com  
www.samara-elsaid-stuttgart.com

**Selena**  
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer  
Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufen-  
de Kurse, Workshops, Tanzreisen.  
Tanzsportzentrum Feuerbach,  
Triebweg 75, S-Feuerbach, Tel. 838 75 55,  
01 72/745 28 30, AndreaSelena@aol.com,  
www.selena.dance

**Senah – Orientalisches Tanzstudio**  
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen,  
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim  
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de  
www.tanzoase-stuttgart.de

**Serail – Orientalischer Tanz. Einzelstun-  
den und Coaching.** Tel. 687 26 37

**Shalima – Orientalischer Tanz**  
Fortlaufende Kurse, Workshops  
Eugenstraße 32, Filderstadt, Tel. 70 57 61,  
shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

**Svenja Habiba**  
Studio für orientalischen Tanz und ägypti-  
sche Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen  
Tel. 070 22/333 88, info@svenja-habiba.de  
www.svenja-habiba.de

**Tamara – Orientalischer Tanz**  
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg  
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de  
tamara@tamara-tanz.de,

**Tanzstudio Medina**  
Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tri-  
val Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene.  
Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6,  
Bad Cannstatt. Tel. 01 76/ 63 36 87 32  
www.tanzstudio-medina.de

**Valeriya**  
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von  
Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls,  
Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,  
tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

**Zayanna**  
Orientalischer Tanz, klassischer und mo-  
derner Stil, Tanz mit Zimbelen, Schleier  
und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,  
zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

**Zinas Studio für orientalischen Tanz**  
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder  
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

### Osteuropäische Tänze

**Bulgarische Tänze**  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene,  
Kindergruppen. Am ersten, dritten und  
vierten Montag des Monats, 19–21.30  
Uhr, Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-  
West, www.martenitsa.de

**Tanzschule Natalie**  
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater),  
Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-  
tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost  
Tel. 53 13 10 oder 0 152/06 05 53 23

**Deutsch-russischer Kunst- und Kultur-  
verein Kolobok e. V.**  
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz,  
Hip-Hop, Breakdance) und Theater für  
Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musi-  
kalische Früherziehung, Musikunterricht,  
Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.  
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg  
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,  
valentina@kolobok-ev.de,  
www.kolobok-ev.de

**Ballettschule Khinganskiy**  
Russische Tänze, Ballett, Modern, Con-  
temporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-  
Hop. Ballett-Vorausbildung. Workshops,  
Tanzlaboratorium. Tel. 34 55 88 88  
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern  
www.ballettschule-khinganskiy.de

**Förderverein für Kinder- und Jugend-  
tanz e. V.**  
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz  
Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.  
Stuttgart und Vaihingen/Enz  
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com,  
www.ballettschule.com

### Sonstiges/Vermischtes

**Abada Capoeira**  
Capoeira-Unterricht (brasilianische  
Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für  
Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.  
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16  
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32  
info@abada-capoeira.eu  
www.abada-capoeira.eu

**Arte Nacional Capoeira**  
Capoeira-Unterricht, Verein brasiliani-  
scher Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil.  
Trainingszeiten für Erwachsene:  
Mo-Do, 20 Uhr:  
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord  
Mi, 18 Uhr: Gemeindeforum Martinskir-  
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord  
Trainingszeiten für Kinder:  
Mi, 17 Uhr: Gemeindeforum Martinskir-  
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord  
Tel. 01 76/60 00 79 36,  
lotta\_4@web.de, www.artenacional.de

**Capoeira für Kinder und Erwachsene**  
Capoeira-Unterricht (brasilianische  
Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse er-  
forderlich, für jedes Alter.  
Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr  
Sporthalle der Kaufmännischen Schule  
Süd, Zellerstr. 37, S-Süd  
info@capoeira-stuttgart.org  
www.capoeira-stuttgart.org

**Balhaus e. V.**  
Traditionelle westeuropäische Tänze mit  
Livemusik. Tel. 84 42 24  
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

**Halpin School of Irish Dance**  
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugend-  
liche und Erwachsene für Anfänger und  
Fortgeschrittene. www.danceirish.de  
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und  
Vaihingen  
Tel. 12 26 73 03, aine@danceirish.de

**Israelische Tänze (Avi Palvari)**  
Kurse und Workshops für Anfänger, Kin-  
der und Fortgeschrittene.  
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36  
avipalvari@googlemail.com  
www.avipalvari.de.vu

**Kadampa Meditationszentrum**  
Tägliche Meditationskurse, Senefelder Str.  
37, S-West, info@meditation-stuttgart.de  
www.meditation-stuttgart.de

**Latin Dance Aerobic**  
Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem:  
Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son,  
Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue,  
Bewegung und Rhythmik auf lateiname-  
rikanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren.  
Workshops, Privatunterricht und Kurse.  
Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)  
latin-dance-aerobic@gmx.de,

**Nordamerikanische Indianertänze  
(Pow Wow)**  
Kurse und Workshops für Kinder und Er-  
wachsene. Heike Mertes,  
Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

**Ori und Pehe Tahiti**  
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops  
Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70,  
kelelia.degen@googlemail.com

**Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens**  
Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa,  
Cook Islands, Tokelau. info@katrinlenz.de,  
www.katrinlenz.de, www.takupo.de

**Thailändischer Tanz für Mädchen**  
Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 01 63/918 94 00

**Türkische Volkstänze**  
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei,  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene,  
Kindergruppe. Türkisches Volkstanz-  
ensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8,  
aykut\_dalgic@yahoo.com,  
www.turkhalkoyunlari.de

**Ekiz**  
Spanische Folklore, Flamenco.  
Generationenhaus West,  
Ludwigstr. 41–43, S-West, Tel. 50 53 68 30

**Forum 3**  
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a.  
Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.  
Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte  
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

**Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.**  
Workshops und fortlaufende Kurse in Fla-  
menco, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem,  
orientalischem, indischem und rituellem  
Tanz, Perkussion u. v. m.  
Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karls-  
kaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg  
www.tanzundtheaterwerkstatt.de  
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

**Verein für Sport, Ernährung, Entspan-  
nung und Gesundheitsförderung e. V.**  
Deutsch-russischer und türkischer  
Volkstanz. Tel. 248 76 22  
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

### Schauspielunterricht

**CreArte**  
Internationale Schauspielakademie  
Schauspielkurse und Sprechcoaching für  
Erwachsene, Jugendliche und Kinder.  
Camera Acting, Moderation, Gesang, Ein-  
zelunterricht, Stotzstraße 10, S-Mitte  
Tel. 806 75 37, schauspielcrearte@gmx.de,  
www.schauspielcrearte.de

**Russische Schauspielschule**  
Unterricht nach dem Stanislavski-System,  
Method Acting von Lee Strasberg und  
Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Bio-  
mechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule,  
Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav  
Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

**Deutsch als  
Fremdsprache**

**Öffentlich geförderte  
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes: **Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse** werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer\*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart** zu den Sprachkursangeboten:

**Welcome Center Stuttgart**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
info@welcome-center-stuttgart.de  
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die **Clearingstelle** berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

**Clearingstelle sprachliche Integration**  
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte 3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315.  
Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de  
www.stuttgart.de/item/show/250548/01  
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

**„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil**  
75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch  
Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

**Weitere Anbieter:**

**Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring**  
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd  
Patricia Sadoun, wirwerkstatt@outlook.de

**Berufsbezogene Sprachkurse**  
Deutsche Angestellten-Akademie  
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte  
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Integrationskurse bis B1, Alphabetisierung, Zweitschrittler\*innen, „Mama lernt Deutsch“, B2-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-

Brandt-Straße 50, S-Mitte. Verein für Internationale Jugendarbeit, Tel. 239 41 39, sprachkurse@vjj-wuerttemberg.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungskurse, Orientierungskurse, Frauen- und Kommunikationskurse.  
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89, sprachschule-dialog@gmx.net

**Deutschkolleg Stuttgart**  
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18  
info@deutschkurs-stuttgart.de  
www.deutschkurs-stuttgart.de

**Private Anbieter**

**Deutsch als Fremdsprache und Türkisch**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene  
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.  
Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

**Deutsch als Fremdsprache**  
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.  
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de, www.foninstitut.de

**Fremdsprachen**

**Arabi Counsel**  
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

**Arrafidain-Arabisch-Schule**  
Arabischer Sprachunterricht Stufe 1-8.  
Samstags 10.30–13 Uhr, altersunabhängig  
Unterrichtsort: Rilke-Realschule, Tappachstr. 60, S-Zuffenhausen  
Tel. 0162/876 20 95, www.arrafidainchule.de

**Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht**  
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenca@yahoo.com.br

**Begegnung der Kulturen**

**Bulgarischer Unterricht**  
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler\*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.  
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.  
www.martenitsa.de

**Chinesisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West  
Kurse für Erwachsene: Zettachring 12a, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83, info@institut-fuer-chinesisch.de  
www.institut-fuer-chinesisch.de

**Chinesische Schule Stuttgart e. V.**  
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.  
Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach  
Tel. 071 62/46 07 39, minchu.xu@google-mail.com, www.chinesische-schule-stuttgart.de

**Chinesische Sprachschule/China Kultur-Kreis e. V.**  
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.  
Unterrichtsort: Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach  
Kontakt: Frau Wei Chen  
Tel. 528 67 36, info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de  
www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

**Englisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.  
Susanne Walter, Tel. 58 62 07, susanne.walter@onlinehome.de

**Englisch-Unterricht im DAZ**  
Auffruchtungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

**Englisch-Unterricht**  
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English.  
Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

**Esperanto-Sprachunterricht**  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de  
Esperanto-Stuttgart e. V.

**Begegnung der Kulturen**



**Italienisch lernen!**

In italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.

- ✓ **Konversation**
- ✓ **Standardkurse**  
Anfänger bis Fortgeschrittene
- ✓ **Firmenkurse**
- ✓ **Spezialkurse**  
Grammatik, Wirtschaftssprache u. a.
- ✓ **Einzelunterricht**
- ✓ **Intensiv- und Wochenendkurse**

**Anmeldung jederzeit möglich!**

**Istituto Italiano di Cultura**  
Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart  
Tel. 0711 / 16 281 20  
Fax 0711 / 16 281 11  
corsilingua.iicstuttgart@esteri.it  
www.iicstoccarda.esteri.it

**Französischunterricht im Institut Français**  
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12  
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht und Konversationskurse**  
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.  
Anita Härle, Tel. 722 73 02

**Hebräisch-/Ivritunterricht**  
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com  
Tel. 0152/52 41 89 85, www.avipalvari.de

**Italienischunterricht im Istituto di Cultura**  
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd, Tel. 162 81-20  
www.iicstoccarda.esteri.it

**Italienischer Sprachunterricht**  
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse.  
Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).  
Arces e. V., Carmela Cocci,  
Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88

**Koreanische Sprachschule**  
Samstags 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.  
Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen  
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03  
koreanischeschulestuttgart@gmail.com

**Polnischer Sprachunterricht**  
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.  
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96, j.golabek@yahoo.de

**Portugiesischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen.  
Tel. 01 75/679 83 04

**Russischer Einzelunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.  
Tel. 01 76/40 20 72 09

**Business-Russisch**  
Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Russisches Sprachtraining für Senioren**  
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten.  
Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe**  
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.  
Tel. 01 62/603 58 08, sprachoaase@aol.de  
www.sprachoaase.de

**Spanisch**  
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.  
Tel. 620 63 93

**Spanisch**  
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

**Spanisch im El Pasito**  
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.  
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57, sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

**Hola – Spanischschule**  
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt  
Lucia Rodriguez, Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

**Spanischschule – Interactiva**  
Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West  
Tel. 505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Spanisch**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino  
Tel. 01 57/56 38 57 55, info@spanischkurse-stuttgart.de  
www.spanischkurse-stuttgart.de

**Tschechisch für Kinder**  
Für Kinder ab 1 Jahr und ältere. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.  
Ansprechpartnerin: Jana Murasová, Tel. 01 76/72 39 92 190, www.tschechisch-stuttgart.de

**Tschechisch**  
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Kontakt: Tel. 01 60/142 09 87, vlckovaja197@googlemail.com

**Tamil-Sprachunterricht**  
Die indische Sprache in Wort und Schrift. Probestunden möglich.  
Tel. 0176/27 75 56 66, tamil@suresh.de

**Ungarischer Sprachunterricht**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Aniko Vaczi  
Tel. 01 76, 49 06 92 62, vmacuska@freemail.hu

**Ukrainischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.  
anastasiyafischer@web.de

**Vietnamesischer Sprachunterricht**  
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm, Tel. 615 28 36, Aly.Palm@t-online.de

**Volkshochschule Stuttgart**  
Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.  
Tel. 18 73 800, info@vhs-stuttgart.de, www.vhs-stuttgart.de

**Deutsch als Fremdsprache**

**ifa Akademie**

**Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse**  
**Goethe Zertifikate B1 und B2**  
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**  
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139  
deutschkurse@ifa-akademie.de  
www.ifa-akademie.de

**hier lernen Sie Deutsch**

**henke schulungen gGmbH**  
Fritz-Elsas-Str. 38  
70174 Stuttgart-Mitte  
info@henke-schulungen.de

**Deutsch als Fremdsprache**  
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

**für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf**

- ♦ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ♦ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ♦ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

**Tel. 0711/3000-385**  
**www.henke-schulungen.de**



Es spielt: Stephan Moos  
Regie Neubearbeitung: Werner Schretzmeier  
Bühne/Kostüm: Gudrun Schretzmeier

**PREMIERE NEUBEARBEITUNG**  
Mo 12. Oktober  
auch Di 13., Mi 14., Fr 16., So 18. Oktober 2020

# Du bist meine Mutter

von Joop Admiraal



**THEATERHAUS STUTTGART**  
www.theaterhaus.com • Telefon: 0711 4020720  
Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg

FESTIVAL INTERNATIONAL DU FILM FRANCOPHONE TÜBINGEN|STUTT GART

# 37. FRANZÖSISCHE FILMTAGE

TÜBINGEN - STUTT GART - ROTTENBURG - REUTLINGEN

**28.10. - 4.11.2020**  
AUCH ONLINE



DU FILM D'AUTEUR AU FILM D'HORREUR  
www.franzoesische.filmtage-tuebingen.de

2020 kulturhaus schwanen



→ FOAIE VERDE

**OKTOBER PROGRAMM (AUSWAHL)**

02.10.	20.00	<b>HORA COLORA</b> Anti von Klewitz & Band Bunte Stunden mit bunten Hunden   Konzert am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit
07.10.	20.00	<b>SORGLOS SONG SLAM</b> Singer/Songwriter - Contest
16.10.	20.00	<b>KGB:</b> Kuhnle, Gaedt, Baisch   Der Jubel rollt Kab./Com.   Veranstalter: Fidels Fritz & Schwanen
17.10.	20.00	<b>UGLY DUCKLING &amp; FRIENDS</b> Hausgemachte Musik
20.10.	20.00	<b>OPEN STAGE</b> mit Christian Langer   im Fidels Fritz
23.10.	20.00	<b>FOAIE VERDE</b> Global Music mit Quellen in der Türkei und Südosteuropa   Konzert

Kulturhaus Schwanen | Winnender Str. 4 | 71334 Waiblingen | 07151 5001-1674  
Karten VVK & Infos: kulturhaus-schwanen.de, reservix.de, fidels-fritz.de

CHRISTMAS GARDEN  
STUTT GART

MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE  
MAGISCHE REISE ...

FÜR EINEN SCHWELLEN  
EINLASS - KAUFEN  
SIE TICKETS  
ONLINE!

**13. Nov 2020 - 10. Jan 2021**  
WILHELMA  
ZOOLOGISCH-BOTANISCHER GARTEN

WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE

**SICHER UND VERANTWORTUNGSVOLL ORGANISIERT!**



Tickets auf [myticket.de](https://myticket.de)  
unter 01806-777 111\* bei Easy Ticket sowie an den lok. VVK-Stellen, Tages- und Dauerkarten der Wilhelma haben keine Gültigkeit.  
© 2020 Kulturhaus Schwanen & Partner / www.kulturhaus-schwanen.de